

Jägerschaft Landkreis Harburg e.V.



2021

Offizielles Mitteilungsblatt der Jägerschaft Landkreis Harburg e.V.



**Die Jahreshauptversammlung
und amtliche Hegeschau 2021 sowie
alle Hegeringversammlungen werden auf
unbestimmte Zeit verschoben.**

Unsere Jägerschaft im Internet www.JLH-Online.de



NORDFOREST HUNTING
Von Jägern für Jäger

Jagd.
Leidenschaft.
Leben.



www.grube.de

Telefon 05194/900-0
E-Mail info@grube.de



Die Jahreshauptversammlung und die amtliche Hegeschau 2021 sowie alle Hegeringversammlungen werden auf unbestimmte Zeit verschoben.

Der Vorstand

Termine 2021

Durch die Corona-Situation konnten zum Redaktionsschluss keine verlässlichen Termine für 2021 gemacht werden.

Im Laufe des Jahres werden wir weiter das Geschehen beobachten und Sie ggf. über Termine der Jägerschaft und der Hegeringe auf der JLH-Website, Facebook oder per Anschreiben informieren.

KS / Red.



EL RANGE WITH TRACKING ASSISTANT
WEGWEISENDE
PRÄZISION

SEE THE UNSEEN



SWAROVSKI
OPTIK

Grußwort vom Landrat Rainer Rempe



Rainer Rempe
Landrat des Landkreises Harburg

Sehr geehrte Mitglieder der Kreisjägerschaft, liebe Jägerinnen und Jäger,

ein außergewöhnliches Jahr voller Herausforderungen liegt hinter uns. Die Corona-Pandemie hat seit einem Jahr die ganze Welt im Griff. Sie war und ist das beherrschende Thema und die Einschränkungen durch Corona haben wir in nahezu allen Bereichen gespürt.

Auch die Kreisjägerschaft muss nun schon zum zweiten Mal die traditionelle Hegechau ausfallen lassen.

Der Weg in die Natur ist da eine willkommene Abwechslung, nicht nur für Sie: Auch immer mehr Bürgerinnen und Bürger suchen Erholung in Wald und Flur. Damit das möglich ist, brauchen wir Sie. Denn die große landschaftliche Schönheit, der Artenreichtum und die Attraktivität des Landkreises Harburg als Naherholungs- und Tourismusgebiet wären ohne die Kreisjägerschaft nicht denkbar.

Die gut 2.400 in der Kreisjägerschaft organisierten Jagdscheininhaberinnen und -inhaber leisten mit vielfältigen Aktivitäten zum Schutz der Tier- und Pflanzenwelt einen unschätzbar wichtigen Beitrag.

An erster Stelle steht selbstverständlich Ihr Kerngeschäft, die Regulierung der Schalen- und Schwarzwildbestände durch die Jagd, von der die Land- und Forstwirtschaft sowie der Naturschutz profitieren.

Auch während der Corona-Pandemie waren Drück- und Triebjagden glücklicherweise möglich und wurden von Ihnen vorbildlich organisiert.

Neben dem Schutz der Tier- und Pflanzenwelt durch Hege und Pflege übernehmen Sie jedoch eine Vielzahl weiterer gesetzlich vorgeschriebener und freiwilliger Aufgaben.

So legen Sie gemeinsam mit der Landwirtschaft kontinuierlich Blüh- und Feldrandstreifen an und schützen so wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen sowie unsere charakteristische Kulturlandschaft.

Zudem unterstützt die Kreisjägerschaft seit Jahren die Biotop-Pflegearbeit unserer Naturschutzstiftung, und ich hoffe, dass Sie auch die vorbildlichen Umweltbildungsangebote wieder aufnehmen können, bei denen Sie Kindern und Jugendlichen Wissenswertes über die Natur im

Landkreis Harburg vermitteln.

Verantwortung übernehmen Sie in enger Zusammenarbeit mit unserem Veterinärdienst auch für die Tierseuchenprävention, beispielsweise bei der Trichinenuntersuchung für die Wildfleischvermarktung oder beim Kampf gegen die klassische Schweinepest. Durch eine konsequente Bejagung der Schwarzwildbestände leisten Sie Ihren Beitrag dazu, dass bei uns ein Ausbruch der bereits in Brandenburg grassierenden Afrikanischen Schweinepest, verbunden mit enormen wirtschaftlichen Schäden für die Landwirtschaft, möglichst verhindert wird.

Wir wissen: Auch wir sind vor der Schweinepest nicht sicher, aber wir stehen in einem engen Schulterschluss und sind gut vorbereitet, um einen möglichen Ausbruch bei uns zu bekämpfen. Umso mehr danke ich Ihnen für Ihr Engagement und Ihre Bereitschaft von schon 190 Freiwilligen, sich bei Bedarf beim Suchen und Bergen toter Wildschweine zu engagieren.

Darüber hinaus engagiert sich die Kreisjägerschaft bereits seit Jahren in einem Präventionsprojekt gemeinsam mit der Verkehrswacht, der Polizei, den Jagdpächtern in den Revieren und der Kreisverwaltung für mehr Sicherheit im Straßenverkehr. Jeder Unfall, den mittlerweile mehrere tausend blaue Reflektoren zur Wildabschreckung entlang unse-

rer Straßen verhindern, belohnt Sie und uns für den gemeinsamen Einsatz.

Womöglich noch wichtiger für die Sicherheit im Landkreis Harburg ist der große Aufwand, den die Jägerinnen und Jäger insbesondere in der Elbmarsch betreiben, um unsere Deiche vor Schäden durch die stetig wachsende Nutriapopulation zu bewahren.

Damit leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Deichsicherheit.

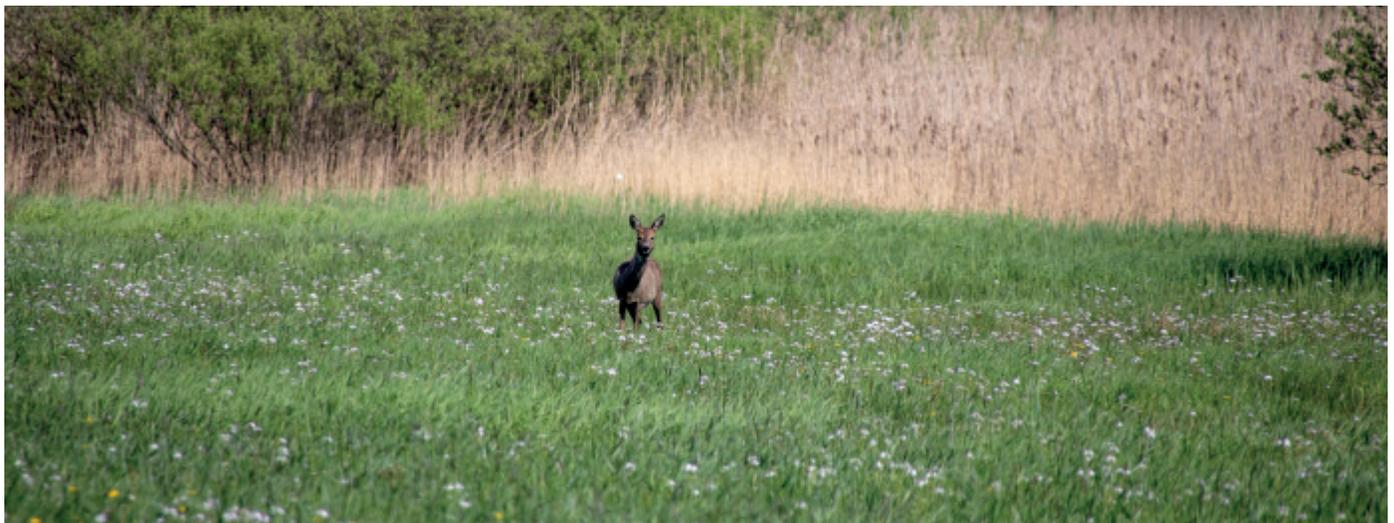
Um sie dabei noch weiter zu unterstützen, haben wir als Landkreis im vergangenen Jahr eine Prämie für die erlegten Tiere eingeführt.

Bereits diese wenigen Beispiele zeigen mehr als deutlich, dass die Jägerinnen und Jäger im Landkreis Harburg ihre zahlreichen Aufgaben gewissenhaft und erfolgreich wahrnehmen. Dazu trägt sicherlich die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit bei, die Kreisjägerschaft und Kreisverwaltung seit Jahren pflegen.

Für Ihre wichtige Arbeit danke ich Ihnen im Namen der Bürgerinnen und Bürger sehr herzlich. Der Landkreis weiß, was er an seinen Jägerinnen und Jägern hat.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2021 und Waidmannsheil!

Rainer Rempe
Landrat des Landkreises Harburg



Grußwort des Kreisjägermeisters



Norbert Leben
Kreisjägermeister

**Liebe Jägerinnen, liebe Jäger,
sehr verehrte Damen
und Herren,**

Jagd und Corona

Ein turbulentes Jahr geht zu Ende. Es hat uns viel an Geduld, Einschränkungen und Herausforderungen aberlangt – vielleicht auch Gelegenheit gegeben Gewohntes zu überdenken und Selbstverständliches wertzuschätzen.

Wald - Wild

Seit deutlich mehr als einem Jahr ist man mit der Änderung des Bundesjagdgesetzes befasst.

Die vereinbarten Regelungen im Koalitionsvertrag der Regierungsparteien sehen inhaltliche Änderungen, u.a. Regelungen zur Verwendung bleiarmer Jagdmunition, Änderungen bei der Jäger- und Falknerprüfung, sowie die Anhebung der Mindestdeckungssumme für Jagdhaftpflichtversicherungen vor. Diese Inhalte sollen ergänzt werden um Sachverhalte (Wald und Wild).

Mit Blick auf die Sitzung des Bundesrates vom 18. Dezember 2020 und den dazu eingereichten Empfehlungen der Ausschüsse (Agrar- und Verbraucherschutz, Innere Angelegenheiten, Rechtsausschuss und Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit) kann man feststellen, es bleibt noch Einiges zu tun. Man kann auch sagen, dass es selten ein Gesetz mit so viel Bewegung und Änderungsanträgen gegeben hat.

Wir sehen seit ca. 3 Jahren Klimaveränderungen, die nicht nur dem Wald schwer zu schaffen machen. Wir sehen, dass sich in

der Folge auch die Anforderungen an die Jagd verändern werden, denn der Lebensraum Wald wird vielerorts neu zu betrachten und zu gestalten sein. Wir brauchen, soll die Wiederbewaldung, die Walderneuerung gelingen, eine ganzheitliche wald- und wildökologische Raumplanung.

Die Jäger geben dazu ein klares Bekenntnis für Wald und Wild ab. Aber, wir brauchen auch eine gemeinsame Zielsetzung von Waldbesitzern/Förstern und Jägern. Ein sich wegducken kann und darf es nicht geben.

Bundesjagdgesetz

Nun zum BJG. Der § 1 Abs 2 definiert die Zielsetzung der jagdlichen Hege, dabei geht es um die Erhaltung eines den landwirtschaftlichen und landeskulturellen Verhältnissen angepassten artenreichen und gesunden Wildbestandes. Es sollen Wildschäden in Land- und Forstwirtschaft möglichst vermieden werden.

Neu: ist der Ansatz, dass dies nun in gemeinsamer Verantwortung von Grundeigentümern und Jagd ausübungsberechtigten mit Blick auf die Anpassung der Wälder an den Klimawandel geschehen soll. Es geht also darum, die Verjüngung und -dort wo nötig- Neuanlage der Wälder, standortgerecht und artenreich zu ermöglichen. Das dazu eine Managementplanung und eine angepasste Abschussplanung nötig wird, versteht sich von selbst.

Neu: Bei der Jägerprüfung gibt es eine Verschärfung der geforderten Schießleistungen. Es gelten strengere Regeln.

So sind beim laufenden Keiler jetzt 3 statt 2 Treffer auf dem Wildkörper nötig, der Rehbock angestrichen bleibt bei 3 Treffern (als Treffer zählt aber nur noch die 9 oder 10) und beim Flintenschießen benötigt man 3 von 10 Tonscheiben, bzw. beim Kipphasen 5 von 10 Tonscheiben.

Die Schießfertigkeiten müssen vor einem Prüfungsausschuss erbracht werden.

Neu: Für den schriftlichen und praktisch/mündlichen Prüfungs-

abschnitt gilt:

Mangelhafte Leistungen darf es in keinem der fünf Prüfungsfächer mehr geben.

Neu: Büchsenmunition für die Jagd auf Schalenwild darf nur verwendet werden, wenn sie nicht mehr Blei als nach dem jeweiligen Stand der Technik erforderlich an den Wildkörper abgibt. Alte Bestände an Munition dürfen bis zu 3 Jahre nach Inkrafttreten des Gesetzes aufgebraucht werden.

Es gibt darüber hinaus noch einen ganzen Strauß an Maßnahmen, die noch nicht abschließend geregelt sind. Dazu gehören:

1. Regelungen zur Nutzung künstlicher Lichtquellen und Nachtzieltechnik
2. Abschussplanung für Rehwild (Mindestabschussplan)
3. Die Streichung der Einvernehmens Regelung im Jagdbeirat
4. Die Aufnahme der Regelung für überjagende Hunde (sehr viel enger gefasst)
5. Der Begriff der Hege, diese soll insbesondere eine standortgerechte und artenreiche Verjüngung des Waldes im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen

Soviel zum derzeitigen Stand des Bundeswaldgesetzes, das ja eigentlich zum neuen Jagdjahr in Kraft treten sollte.

Ein Wort zum Niedersächsischen Jagdgesetz:

Dieses befindet sich zurzeit in der Verbändeanhörung. Dazu konnte man in der Jagdpresse sehr viel lesen, deshalb jetzt und hier nicht noch einmal aufgezeigt. Es wird zu neue bzw. erweiterte Jagdzeiten (Schalenwild und einer Reihe von Gänsen) geben.

Vielleicht an dieser Stelle aber noch eine ganz andere Anmerkung. Es wird überlegt, ob Kirrrungen als Jagdeinrichtungen anzusehen sind.

Das hätte den Vorteil, dass damit das Betreten der Jagdeinrichtungen verboten wäre und darüber hinaus auch die Wildkameras

rechtssicher eingesetzt werden könnten. Wir warten es ab.

Ein Wort zur Nachtzieltechnik:

Man kann davon ausgehen, dass wie im BJG vorgesehen und angedeutet, die Nachtzieltechnik jetzt auch in Niedersachsen kommen wird. Dazu gehören z.B. künstliche Lichtquellen (Lampen), Restlichtverstärker, Nachtzielgeräte als Vorsatzgeräte und Wärmebildtechnik. Allerdings kann dieses zunächst nur für die Jagd auf Schwarzwild eingesetzt werden.

Wenn schon über die Nachtzieltechnik und deren Einführung nachgedacht wird, sollte man nicht nur das Schwarzwild, sondern auch den Nutria mit in den Blick nehmen. Für alle, die die Nutria scharf bejagen wäre dies sicherlich eine Hilfe.

Afrikanische Schweinepest

Erste ASP-Fälle in Brandenburg und Sachsen. Damit hat die ASP Deutschland erreicht. Die Seuche ist also nähergekommen. Dennoch gibt es keinen Grund zur Panik. Allerdings sind jetzt eine erhöhte Sensibilität und Wachsamkeit wohl ein guter Ratgeber. Unser Landkreis arbeitet an einem Krisenplan, den wir hoffentlich nicht so schnell in Anspruch nehmen müssen.

Die Rolle der Jäger in der Vergangenheit war Schwarzwild scharf zu bejagen, wenn man so will, war und ist dies die Hauptaufgabe in der Präventionsphase. Dieses haben unsere Jäger in Jagdjahren 2019/2020 (2678 Sauen) und 2020/2021, (z.Zt. noch keine genauen Zahlen) in beeindruckender Weise getan.

Es läuft aber nach wie vor die zwingend vorgeschriebene Bejagung der Wildschweine mit einem speziellen Monitoring; dazu zählen dann auch kranke oder verendete Stücke – hier gibt es die enge Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt. (siehe Bericht des Veterinäramtes)

Jagd in Schutzgebieten

Mit der Forstschreibung des Sicherungserlasses sind nun mehr

und mehr NATURA 2000/FFH-Gebiete in Naturschutz- bzw. Landschaftsschutzgebietsverordnungen geflossen. Daher noch einmal ein paar Worte zu Jagd in Schutzgebieten.

Mit Datum vom 03.12.2019 ist der neue Runderlass von ML u. MU – -406-22220-21 – zu Jagd in Schutzgebieten in Kraft getreten.

Galt der bisherige Runderlass nur in Naturschutzgebieten, ist der aktuelle auch auf Landschaftsschutzgebiete ausgeweitet. Im Absatz 1.3 des RdErl. ist die Rede davon, dass in der Schutzgebietsverordnung die Jagdausübung zunächst von den allgemeinen Verboten einer Jagdbeschränkung auszunehmen ist. (Es gibt aber durchaus Ausnahmen von der Freistellung.)

Im Erlass heißt es u.a.:

Das Jagdrecht genießt den verfassungsrechtlichen Schutz des Eigentums. Beschränkungen sind nur zulässig, soweit sie geeignet und erforderlich sind, den Schutzzweck zu erreichen.

So ist z.B. die Benennung eines Feuchtgebietes, oder die Lage von Flächen in einem NATURA 2000 Gebiet nicht als Grund ausreichend, um die Jagd zu beschränken. Für solche Gebiete ist zu prüfen, ob der Schutzzweck jagdliche Einschränkungen, wie z.B. Kirrungen, Wildäcker etc., notwendig machen.

Weiter heißt es, die Jagdausübung auf Prädatoren, Nutria und Schalenwild soll erhalten bleiben.

Fallwild – Unfallwild

Leider ist die Zahl des Fallwildes nach wie vor sehr hoch. Die Reflektoren, so könnte man meinen, haben einen großen Teil ihrer Wirkung (Gewöhnungseffekt) verloren. Daher sollten die Jäger jede sich bietende Gelegenheit nutzen, Autofahrer auf die lauernden Gefahren (Dämmerung etc.) hinzuweisen.

Es bleibt aber dabei, nur mit angepasster Geschwindigkeit wird man Wildunfälle vermeiden können.



Ein ganz anderes Aufgabenfeld hat sich so mancher Jäger (auch Nichtjäger) mit der Kitzrettung gestellt. Hier wird mit hohem technischen Einsatz von mit Wärmebildkameras bestückter Drohnen gearbeitet und so manches Kitz vor dem Mähtod gerettet.

Herzlichen Dank dafür.

Drückjagden

Ich möchte mich gerade in diesem, uns alle sehr fordernden „Corona Jahr“, ausdrücklich bei den Forstämtern, aber auch bei unseren Revierinhabern für die ausnahmslos gut organisierten und unter „Corona Bedingungen“ mit Hygienekonzepten gemeinschaftlich durchgeführten Drückjagden bedanken. Es ist festzustellen, dass dies stets mit sehr guter Vorbereitung und großem Engagement der beteiligten Jäger geschehen ist.



Der Dank geht aber auch an die Hundeführer, die immer Garant für eine erfolgreiche Jagd sind.

Verwaltung - Jagdbehörde

Mir bleibt, Ihnen, auch im Namen der Mitarbeiter unserer Jagdbehörde, für das vor uns liegende Jagdjahr viel Waidmannsheil zu wünschen, verbunden mit der Hoffnung auf eine baldige Beendigung der COVID 19 Pandemie und einer Jagd, die Ihnen Waidmannsheil in Ihren Revieren bringt.

Ihr

Norbert Leben
(KJM)



Der neue Kia Sorento.
Jetzt mit einem zweiten
Lenkrad. In Gold.



Kia Sorento 2.2 CRDi
EDITION 7

für € 34.400,-

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.



The Power to Surprise

Manchmal ist eben doch alles Gold, was glänzt. So beeindruckt der neue Kia Sorento nicht nur durch seinen Premium-Charakter. Er überzeugte auch die Jury der AUTO BILD, die ihn mit dem „Goldenen Lenkrad“¹ in der Kategorie „Große SUV“ auszeichnete. Die Redaktion lobt Fahreigenschaften, Grundpreis, Basisausstattung, Garantie und Aufpreispolitik. Testen Sie das neue Kia Flaggschiff jetzt bei einer Probefahrt.



Digital-Kombiinstrument mit 31,2-cm-Bildschirmdiagonale (12,3 Zoll) • Frontkollisionswarner mit Abbiegefunktion² • adaptive Geschwindigkeitsregelanlage mit Stop-and-Go-Funktion² • LED-Frontscheinwerfer und LED-Tagfahrlicht • intelligenter Geschwindigkeitsassistent² • Stauassistent² • Rückfahrkamera² • u. v. a.

Kraftstoffverbrauch Kia Sorento 2.2 CRDi EDITION 7 (Diesel, Automatik (8-Stufen)), 148 kW (202 PS), in l/100 km: innerorts 6,6; außerorts 5,1; kombiniert 5,6. CO₂-Emission: kombiniert 148 g/km. Effizienzklasse: A.³

Der angegebene Preis bezieht sich auf das Rahmenabkommen mit dem Deutschen Jagdverband und beinhaltet somit 21% Sondernachlass.



Karl John e.K.
Inh. Karl Christian John
Bremer Str. 32
21255 Tostedt
Tel. 04182/6375

^{*} Max. 150.000 km Fahrzeug-Garantie. Abweichungen gemäß den gültigen Garantiebedingungen, u. a. bei Batterie, Lack und Ausstattung. Einzelheiten unter www.kia.com/de/garantie

¹ AUTO BILD & BILD AM SONNTAG Ausgabe 45/2020.

² Der Einsatz von Assistenz- und Sicherheitssystemen entbindet nicht von der Pflicht zur ständigen Verkehrsbeobachtung und Fahrzeugkontrolle.

³ Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Bericht des Vorstands



Horst Jagau
Vorsitzender der Jägerschaft

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder, liebe Jägerinnen und Jäger,

Corona hat uns alle nach wie vor fest im Griff. Nachdem wir im März 2020 unsere Mitgliederversammlung, verbunden mit der Hegereschau in Tostedt nicht durchführen konnten, wird dieses auch im März 2021 nicht möglich sein.

Auch alle Hegeringversammlungen, die sonst im Februar/März abgehalten wurden, müssen vorerst ausfallen. Wir hoffen, dass wir im Sommer unsere Mitgliederversammlung und auch die Hegeringversammlung nachholen können. Hierfür könnte auch eine Outdoor – Veranstaltung in Frage kommen.

Um Sie mit den wichtigsten Informationen zu versorgen, freuen wir uns sehr, Ihnen wieder unser bewährtes Mitteilungsheft überreichen zu können. Auch wenn viele Veranstaltungen in den Bereichen Jagdhunde, Schießen und Jagdhornblasen im Jahr 2020 ausgefallen sind, konnten wir doch wieder viele interessante Berichte für unser Heft zusammentragen.

Wir haben uns dazu entschlossen die Kassenberichte der Hegeringe und der Jägerschaft aufgrund der aktuellen Lage in diesem Jahr ungeprüft im Heft zu veröffentlichen. Die Kassenprüfung wird zu

einem späteren Zeitpunkt stattfinden und die Prüfberichte werden im nächsten Mitgliederrundschreiben abgedruckt.

Bei uns im Landkreis Harburg sind die Wölfe heimisch geworden und das in großer Anzahl. Im Bereich Salzhausen lebt ein Wolfsrudel mit 10-12 Tieren was zu erheblichen Rissen beim Schalenwild führt.

Aber auch in anderen Bereichen des Landkreises nehmen die Wölfe stark zu.

Das Rehwild ist sehr heimlich geworden und auf dem Morgen- oder Abendansitz ist kaum noch ein Stück zu erlegen. Das Rot- und Damwild verlässt ihre ursprünglichen Reviere und es kommen immer mehr Alttiere ohne Kälber in Anblick.

Im Raum Garlstorf musste ein schwerkranker Wolf aus der Wildbahn entnommen werden.

Die Verletzungen deuteten zunächst auf einen Verkehrsunfall hin, jedoch bestätigte eine Untersuchung beim Leibniz – Institut für Zoo- und Wildtierforschung in Berlin eine Schussverletzung (siehe Pressemitteilung im Heft).

Liebe Jägerinnen und Jäger, der Wolf genießt nach wie vor den höchsten Schutzstatus in Europa und der illegale Schuss auf einen Wolf ist ein Verstoß gegen das Naturschutzgesetz und eine Straftat.

Zu vermuten ist auch, dass die fünf kurz darauf brennenden Hochsitze in der Region, im Zusammenhang mit dem aufgefundenen Wolf stehen. Die Täter konnten leider nicht ermittelt werden und zum Glück ist keine Person zu Schaden gekommen.

Unterdessen ist die Niedersächsische Wolfsverordnung vom 20.

November 2020 in Kraft getreten. Die Verordnung regelt, ob und wie Wölfe verscheucht, vergrämt oder evtl. auch geschossen werden dürfen.

Ferner wurde der Wolf in Niedersachsen ins Jagdrecht aufgenommen, was aber keine Veränderung am Schutzstatus mit sich bringt (siehe Bericht im Heft).

Nach wie vor fehlt ein effektives Wolfsmanagement, dass eine Bestandsregulierung zulässt. Die Wolfsbestände sind viel zu hoch und wir fordern die Politik und besonders das Umweltministerium in Berlin auf, hier endlich zu handeln!

Ein EU – Beschluss, der den Einsatz von Bleischrot in und über Feuchtgebiete regelt, bereitet den Jägern große Sorgen (Reach-Verordnung). Dazu möchten wir auf den Bericht im Heft verweisen.

Die Wildtiererfassung besteht seit 30 Jahren und liefert ausgezeichnete Daten, die auch wissenschaftlich genutzt werden. Diese Ergebnisse haben eine sehr hohe Akzeptanz in jagd- und naturschutzpolitischen Diskussionen. Es beteiligen sich in Niedersachsen rund 8.000 Revierinhaber an der Wildtiererfassung, was knapp 90 % der bejagbaren Fläche abdeckt.

Auch in unserem Landkreis beteiligen sich ca. 90 % der Revierinhaber an der Erfassung und dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Der Schießstand in Garlstorf ist ebenfalls von den Corona – Verordnungen betroffen.

Bis zum Monat März 2020 lief der Betrieb ganz normal, musste dann allerdings aufgrund des ersten Lockdowns eingestellt wer-

den. Mitte Juni konnten wir den Stand für das jagdliche Schießen wieder öffnen. Alle Wettkämpfe mussten leider ausfallen. Aktuell ist der Schießstand im zweiten Lockdown wieder geschlossen.

Wir können nur hoffen, dass der Schießbetrieb im Laufe des ersten Halbjahres wieder anlaufen kann.

Nutzen Sie die Möglichkeiten, die Ihnen unser Schießstand bietet! Ein regelmäßiges „auffrischen“ der eigenen Schießfähigkeiten sowie der Kontrollschuss mit Ihrer Waffe sind unerlässlich für eine sichere Jagdsaison.

Mit dem Anschreiben erhalten sie ein neues Mitglieds- und Schießnachweißheft mit bereits eingedruckter Mitgliedsmarke für 2021. Diese Marke ist auch gleichzeitig ein Gutschein für einen Kugeldurchgang auf unserem Schießstand in Garlstorf.

Einen ausführlichen Bericht über die aktuellen Themen zum Schießstand, finden Sie wie gewohnt im Bericht von Matthias Carstens.

Wir möchten uns auch in diesen besonderen Zeiten bei allen bedanken, die uns im vergangenen Jahr wieder so tatkräftig unterstützt haben. Ob auf dem Schießstand, bei Versammlungen oder Veranstaltungen, bei der Hunde- oder der Jungjägersausbildung, bei der Öffentlichkeitsarbeit oder beim Jagdhornblasen.

Vielen Dank!

Für das neue Jagdjahr wünschen wir Ihnen an erster Stelle Gesundheit, dann natürlich viel Waidmannsheil und Freude an der Jagd.

Horst Jagau / Klaus Harland



Kassenbericht der JLH für das Rechnungsjahr 2020

Bestand per 01.01.2020

Kasse Geschäftsstelle	0,00 €
Konto Geschäftsstelle SK 7010101	4.775,14 €
Konto Bezirkskasse SK 7002314	426,76 €
Konto Spendenkonto SK 2006633	4.500,00 €
Konto Tagesgeld SK 88006689	0,00 €
Konto Tagesgeld SK 88006259	33.178,28 €
Summe	42.880,18 €

Bestand per 31.12.2020

Kasse Geschäftsstelle	0,00 €
Konto Geschäftsstelle SK 7010101	20.614,14 €
Konto Bezirkskasse SK 7002314	26,76 €
Konto Spendenkonto SK 2006633	1.250,00 €
Konto Tagesgeld SK 88006689	0,00 €
Konto Tagesgeld SK 88006259	28.178,28 €
Summe	50.069,18 €

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	164.789,02 €
Haftpflichtversicherung	24.721,00 €
Werbung	7.650,00 €
Spenden	1.800,00 €
Zuschüsse	1.125,00 €
Hegeringe	649,06 €
Hundewesen	270,96 €
AO-Einnahmen	225,64 €
Summe Einnahmen	<u>201.230,68 €</u>

Ausgaben

Beitrag LJN Hannover	89.955,00 €
Hegeringe	25.962,00 €
Haftpflichtversicherung	23.547,00 €
Zuschüsse	16.936,00 €
Werbung	14.904,57 €
Aufwandsentschädigungen	11.300,00 €
Porto	6.346,92 €
Beitragsrückbuchungen	2.044,12 €
Schießwesen	1.000,00 €
Sitzungskosten	980,00 €
Bezirkskasse	400,00 €
Übungsleiter	250,00 €
Preise / Pokale	246,60 €
AO-Ausgaben	96,26 €
Bürobedarf	34,01 €
Steuern	29,00 €
Kontoführung	10,20 €
Summe Ausgaben	<u>194.041,68 €</u>
Überschuss	7.189,00 €

Matthias Carstens
Schatzmeister



H. Sablotzke

Die Prüfung findet später in 2021 statt.

A. Schäfer

T. Hildebrandt

P. H. Hagen

Die Jahresabschlüsse der Hegeringe werden auf den folgenden Seiten bekannt gegeben. Die Prüfung der Hegeringkassen erfolgt später durch die Kassenprüfer der Hegeringe und auch durch die Hauptprüfer.“

Kassenbericht JLH für das Rechnungsjahr 2020 Hegering Hittfeld

Bestand per 01.01.2020

Kasse Geschäftsstelle	578,70 €
Konto SK 90155813	4.208,43 €
Summe	4.787,13 €

Bestand per 31.12.2020

Kasse Geschäftsstelle	662,97 €
Konto SK 90155813	5.694,57 €
Summe	6.357,54 €

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	4.120,00 €
Schießwesen	90,00 €
Veranstaltungen	23,00 €
Summe Einnahmen	4.233,00 €

Ausgaben

Aufwandsentschädigung	1.200,00 €
Veranstaltungen	645,42 €
Schießwesen	316,00 €
Bürobedarf	162,80 €
Porto	150,16 €
Preise / Pokale	97,50 €
Versicherungen	61,71 €
Infomobil	29,00 €
Summe Ausgaben	2.662,59 €
Überschuss	1.570,41 €

Matthias Carstens
Schatzmeister JLH

H. Sablotzke

Die Prüfung findet später in 2021 statt.

A. Schäfer T. Hildebrandt P. H. Hagen

Kai Schulze
Kassenwart Hegering Hittfeld

Lars Völsch

Die Prüfung findet später in 2021 statt.

Bernd Wiechel

Kassenbericht JLH für das Rechnungsjahr 2020 Hegering Stelle

Bestand per 01.01.2020

Kasse Geschäftsstelle	0,00 €
Konto SK Geschäftsstelle Stelle	3.142,82 €
Summe	3.142,82 €

Bestand per 31.12.2020

Kasse Geschäftsstelle	0,00 €
Konto SK Geschäftsstelle Stelle	3.624,84 €
Summe	3.624,84 €

Einnahmen

JLH Übertrag (Beiträge)	1.080,00 €
Summe Einnahmen	1.080,00 €

Ausgaben

Schießwesen	180,00 €
Zuschüsse	150,00 €
Bewirtungskosten	130,00 €
Aufwandsentschädigung	100,00 €
Porto	37,98 €
Summe Ausgaben	597,98 €
Überschuss	482,02 €

Matthias Carstens
Schatzmeister JLH

H. Sablotzke

Die Prüfung findet später in 2021 statt.

A. Schäfer T. Hildebrandt P. H. Hagen

Jens Benecke
Kassenwart Hegering Stelle

M. Kruckenberg

Die Prüfung findet später in 2021 statt.

I. Schmunk

Kassenbericht JLH für das Rechnungsjahr 2020 Hegering Hanstedt

Bestand per 01.01.2020

Kasse Geschäftsstelle	0,00 €
Konto SK 90155854	9,65 €
Summe	9,65 €

Bestand per 31.12.2020

Kasse Geschäftsstelle	0,00 €
Konto SK 90155854	1.627,59 €
Summe	1.627,59 €

Einnahmen

JLH (Beiträge)	3.360,00 €
Summe Einnahmen	<u>3.360,00 €</u>

Ausgaben

Veranstaltungen	313,20 €
Bürobedarf	284,90 €
Porto	258,90 €
Aufwandsentschädigungen	250,00 €
Schießwesen	208,00 €
Sitzungskosten	165,00 €
Hegering	150,00 €
Preise / Pokale	60,00 €
Bewirtung Gäste	52,00 €
AO-Ausgaben	0,06 €
Summe Ausgaben	<u>1.742,06 €</u>
Überschuss	1.617,94 €

Matthias Carstens
Schatzmeister JLH



H. Sablotzke

Die Prüfung findet später in 2021 statt.

A. Schäfer T. Hildebrandt P. H. Hagen

Karl-Heinz Hochmuth
Kassenwart Hegering Hanstedt

K. H. Hochmuth

P. Stegen

Die Prüfung findet später in 2021 statt.

H. Ahlers

Kassenbericht JLH für das Rechnungsjahr 2020 Hegering Buchholz

Bestand per 01.01.2020

Kasse Geschäftsstelle	44,57 €
Konto SK Geschäftsstelle	669,27 €
Summe	713,84 €

Bestand per 31.12.2020

Kasse Geschäftsstelle	44,57 €
Konto SK Geschäftsstelle	2.189,03 €
Summe	2.233,60 €

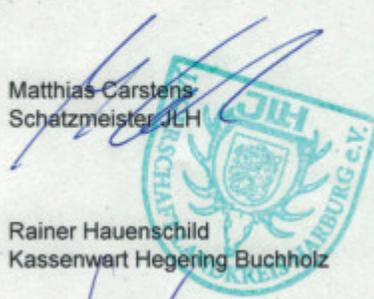
Einnahmen

JLH Beiträge	2.810,00 €
JLH Spenden	500,00 €
Summe Einnahmen	<u>3.310,00 €</u>

Ausgaben

Veranstaltungen	349,80 €
Versicherungen	339,63 €
Zuschüsse	300,00 €
Porto	240,00 €
Bürobedarf	211,81 €
JLH	200,00 €
Präsente	75,00 €
Steuern	74,00 €
Summe Ausgaben	<u>1.790,24 €</u>
Überschuss	1.519,76 €

Matthias Carstens
Schatzmeister JLH



H. Sablotzke

Die Prüfung findet später in 2021 statt.

A. Schäfer T. Hildebrandt P. H. Hagen

Rainer Hauenschild
Kassenwart Hegering Buchholz

R. Hauenschild

D. Reymers

Die Prüfung findet später in 2021 statt.

D. Wegner

Kassenbericht JLH für das Rechnungsjahr 2020 Hegering Tostedt

Bestand per 01.01.2020

Kasse Geschäftsstelle	0,00 €
Konto SK Geschäftsstelle 90155870	8.203,70 €
Summe	8.203,70 €

Bestand per 31.12.2020

Kasse Geschäftsstelle	0,00 €
Konto SK Geschäftsstelle 90155870	8.987,80 €
Summe	8.987,80 €

Einnahmen

JLH	3.520,00 €
Spenden	30,00 €
Summe Einnahmen	<u>3.550,00 €</u>

Ausgaben

Aufwandsentschädigungen	750,00 €
Werbung	538,88 €
Porto	413,25 €
Zuschüsse	400,00 €
JLH	320,06 €
Preise und Pokale	220,15 €
Sitzungskosten	63,80 €
Veranstaltungen	59,76 €
Summe Ausgaben	<u>2.765,90 €</u>
Überschuss	784,10 €

Matthias Carstens
Schatzmeister JLH



H. Sablotzke

Die Prüfung findet später in 2021 statt.
A. Schäfer T. Hildebrandt

P. H. Hagen

Andreas Lucht
Kassenwart Hegering Tostedt

Bodo Stolle

Die Prüfung findet später in 2021 statt.

Axel Horstmann

Kassenbericht JLH für das Rechnungsjahr 2020 Hegering Estetal

Bestand per 01.01.2020

Kasse Geschäftsstelle	0,00 €
Konto Geschäftsstelle 90155888	2.593,63 €
Summe	2.593,63 €

Bestand per 31.12.2020

Kasse Geschäftsstelle	0,00 €
Konto Geschäftsstelle 90155888	3.525,85 €
Summe	3.525,85 €

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	1.880,00 €
Summe Einnahmen	<u>1.880,00 €</u>

Ausgaben

Sitzungskosten	348,00 €
Zuschüsse	300,00 €
Werbung	168,00 €
Bürobedarf	53,78 €
Porto	48,00 €
Präsente	30,00 €
Summe Ausgaben	<u>947,78 €</u>
Überschuss	932,22 €

Matthias Carstens
Schatzmeister JLH



H. Sablotzke

Die Prüfung findet später in 2021 statt.
A. Schäfer T. Hildebrandt

P. H. Hagen

Cord Thiele
Kassenwart Hegering Estetal

C. Prigge

Die Prüfung findet später in 2021 statt.

S. Lorenz

C. Thiele



STUHLMACHER
WIR MACHEN DAS!

TRANSPORTE

BAUMFÄLLUNGEN

PHOTOVOLTAIK

ELEKTROINSTALLATION

www.stuhlmacher-solar.de

Die Stuhlmacher Solartechnik GmbH bietet allen Privat- und Gewerbekunden Speziallösungen für Risiko- und Problembaumfällung an.

Muss ein Baum gefällt werden, kommt es ganz darauf an, wie groß er ist und wo er steht.

Je nachdem setzen wir unterschiedliche Techniken ein, z. B. Teleskoplader mit 30m Auslage oder Bagger mit unterschiedlichen Spezialwerkzeugen für Baumschnittarbeiten.



Containertransport für Holzentsorgung



Teleskoplader mit Feldrandsäge



Teleskoplader mit 30m Auslage und Greifersäge mit einer Schnittbreite von 75cm

**WIR
MACHEN
DAS!**



Teleskoplader: Hacker mit Kran

Mit unserem Equipment können wir Bäume von bis zu 1,00m Durchmesser sägen.

Damit sind wir mit unseren Maschinen der richtige Ansprechpartner für Problemfällung, Sturmschäden und Baufeldräumung!

Wir bieten Ihnen den Auftrag kompakt vom Baumschnitt über Stubbenentfernung bis zur kompletten Entsorgung an. Größeres Gehölz verarbeiten wir bei Bedarf direkt beim Kunden oder auf unserem Firmengelände zu Hackschnitzel.

Zukünftig bieten wir die Pflege von Wirtschaftswegen und Feldrändern an.

Sollten Sie Fragen haben, rufen Sie uns einfach unter (04172) 4729000 an oder kontaktieren Sie uns in den sozialen Medien. Hier erhalten Sie weitere Informationen zu unserem umfangreichen Portfolio.

Bericht Obmann für Öffentlichkeitsarbeit



Bernard Wegner
Obmann für Öffentlichkeitsarbeit

Für uns alle war 2020 ein besonderes Jahr welches uns durch CORONA vor ganz neue Herausforderungen gestellt hat. Alle wichtigen Veranstaltungen wie Spargelfeste, Stadtfeste und nicht zuletzt Hubertusmessen mussten pandemiebedingt abge sagt werden.

Auch wenn Themen wie die ASP (Afrikanische Schweinepest) und der Wolf zum Teil aus den Medien verdrängt waren, sind diese immer noch präsent.

Ebenso macht uns in den Revieren der wachsende Ansturm von Erholungssuchenden zu schaffen. Immer mehr Menschen suchen vor der Corona Isolation Entspannung in der Natur. Ob Spaziergänger, Radfahrer oder Reiter. Ich habe festgestellt, dass der eine oder andere Besucher gar nicht weiss, wie er sich korrekt in der Natur zu bewegen hat.

Sicher hat jeder von uns auch die Erfahrung machen können, in der gute Worte nichts mehr bringen. Aber dies ist in den meisten Fällen die Ausnahme.

Auch können wir eine Zunahme von Umweltverstößen in Form

von illegalen Müll- und Grünfallablagern feststellen.

Besorgniserregend ist für uns die Entwicklung im Bereich Mountainbiking und Motocross Fahrern.

Die Verstöße dieser beiden Gruppierungen werden immer häufiger und rabiater!

Wir sind seit längerem mit den verschiedenen Behörden in Kommunikation.

Wie es aussieht benötigen wir hier in Zukunft Unterstützung auf Kommunalen Ebene.

Niedersachsen ist Wolfsgebiet. Das merken nicht nur wir Jäger und betroffene Nutztierhalter.



Immer wieder bekommen wir Meldungen von gerissenem Wild und Rückfragen zum Thema Wolf. Spaziergänger mit Hunden sind verunsichert, Eltern mit Kindern fragen nach wie sie sich bei einer Begegnung zu verhalten haben.

Die Bürger werden zunehmend unruhig je dichter der Wolf an die Häuser kommt.

Oft höre ich auch wie romantisch es ist, dass der Wolf wieder da sei und es doch so schön ist das sich die Natur erholt usw..

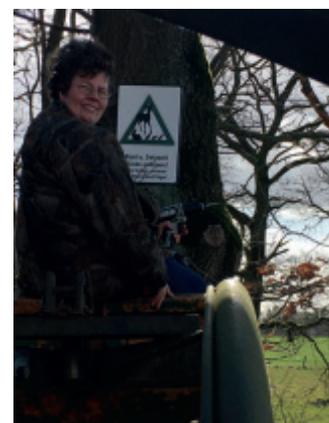
Die Leute sind immer ganz erstaunt, wenn man Ihnen erzählt wie viele Wölfe wir in Niedersachsen und in Deutschland, im Vergleich zu unseren europäischen Nachbarn, haben. Erstaunt wie groß und schwer ein Wolf werden kann. Der Wolf in unseren Regionen mittlerweile ein Kulturfolger ist usw..

Mit diesem Wissen verändert sich die Meinung der Leute recht schnell. Mit Daten und Fakten vermitteln wir Kompetenz.

Öffentlichkeitsarbeit macht jeder einzelne von uns.

Ob wir nun einen Aufkleber der Jägerschaft an unserem Wagen haben oder mit grüner Hose und Hut zum Einkaufen gehen. Wir werden als Jäger in der Öffentlichkeit wahrgenommen.

Ich vergleiche gerne mit den



Autofahrern / innen. Die allermeisten von uns halten sich an die Regeln. Jeden von uns ist es sicherlich schon einmal passiert, dass wir etwas zu schnell unterwegs waren oder falsch geparkt oder jemanden, aus Versehen, die Vorfahrt genommen haben.

Ich glaube einmal 95% der Menschen, die ein Fahrzeug führen halten sich im Großen und Ganzen an die Gesetze.

Wir Jäger sind ein Spiegel unserer Gesellschaft. Wir sollten jeden Tag reflektieren, wie wir als Jäger in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden.

Wir leisten hervorragende Arbeit, und brauchen uns wahrlich nicht zu verstecken. Wir haben Fach- und Sachverstand und verfügen über ein Expertenwissen in Sachen Wildtierkunde, Naturschutzsammenhänge und Naturschutz.

Jäger wird man nicht durch einen Spendenbeitrag, sondern durch das Bestehen einer umfangreichen Prüfung.

Aus diesem Grund können wir auch stolz auf unsere jagdlichen





Traditionen sein und sollten diese pflegen.

Wir brauchen uns nicht einer öffentlichen Meinung anzupassen!

Wir müssen uns authentisch darstellen und positionieren.

Dort wo Informationen und Fakten fehlen entstehen Gerüchte und Unwahrheiten.

Wir brauchen nur die Fakten lie-

fern!

Dies kann ich bei meiner Öffentlichkeitsarbeit immer wieder feststellen.

Facebookseite der Jägerschaft Landkreis Harburg

Im vergangenen Jahr sind wir mit dem Projekt Facebookseite für

die Jägerschaft Landkreis Harburg gestartet.

Wir selbst sind vom positiven Erfolg dieser Seite überrascht. Wir nutzen die Seite um gesammelte Information zum Thema Jagd zu verbreiten, Termine bekannt zu geben und im Austausch mit den Mitgliedern und Interessierten zu sein. Insbesondere in Zeiten von Corona ein optimales Instrument.

Hier lassen sich unterschiedlichste Meldungen von verschiedenen Portalen bündeln und diese Informationen schnell abrufen.

Erstaunt waren wir über die Reichweite einiger Beiträge. Diese lagen zum Teil bei über 25.000 erreichten Personen!

Einfach einmal vorbeischaun:

<https://www.facebook.com/jlharburg>

Waidmannsheil und bleibt Gesund

Bernard Wegner



Bericht Junge Jäger

Leider konnten in diesem Jahr die alljährlichen Veranstaltungen der Jungen Jäger aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden.

In den vergangenen Jahren fand sonst im April oder Mai ein kleines Schießen mit einem anschließenden netten und gemütlichen Grillabend und Beisammensein statt.

Das gemeinsame Trainieren und die damit verbundene Teilnahme an Wettkämpfen entfiel bedauerlicher Weise ebenfalls.

Unsere „Drückjagd“, die wir immer im Herbst in der Raumschießanlage auf dem Schießstand Garlstorf durchgeführt haben, haben wir auch abgesagt.

Eine Durchführung wäre theoretisch

unter der Einhaltung der Corona-Verordnung möglich gewesen, doch durch die Aufforderung die Kontakte möglichst gering zu halten, wurde auf ein Treffen der Jungen Jäger verzichtet.

Das damit verbundene Schüsseltreiben blieb ebenfalls aus, bei dem wir uns sonst immer nett unterhalten hatten und Kontakte zu anderen Jungen Jägern knüp-

fen konnten.

Ich hoffe, dass es im Jahr 2021 wieder zu einer Normalität kommen wird und es so wieder möglich ist, gemeinsame Veranstaltungen durchzuführen.

Ich wünsche euch viel Waidmannsheil – und am wichtigsten:

Bleibt gesund!

Nicolas Marin

Kein Verkehrsunfall: Wolf im Landkreis Harburg hatte Schusswunde

Landesjägerschaft Niedersachsen und Niedersächsisches Umweltministerium verurteilen illegale Tat

Am 16. Oktober wurde in der Nähe von Salzhausen im Landkreis Harburg ein schwerverletzter Wolf aufgefunden. Autofahrern an einer Landstraße war der Wolf aufgefallen, da sich das Tier offenbar apathisch am Straßenrand entlang bewegte.

Nach Beurteilung durch die hinzugerufene Kreisveterinärin erlöste ein Polizist das Tier schließlich von seinen Leiden. Kreisveterinärin sowie ein ebenfalls hinzugerufener Wolfsberater und Jäger gingen aufgrund der Art der Verletzung und der vorge-

fundenen äußeren Umstände zunächst von einem Verkehrsunfall aus. Entgegen dieser ursprünglichen Annahme war aber nicht ein Verkehrsunfall die Ursache für die Verletzungen, sondern eine nicht verheilte offene Fraktur durch Beschuss. Zu diesem Ergebnis kommt nun die Auswertung erster pathologischer Untersuchungen des Leibniz-Instituts für Zoo- und Wildtierforschung (IZW) in Berlin.

Niedersachsen Umweltminister Olaf Lies zeigte sich tief erschüttert ob dieser ersten Erkenntnisse: „Der Wolf ist eine streng geschützte Art, die ihren Platz in Niedersachsen hat und haben wird. Der illegale Schuss auf einen Wolf ist ein schwerer Verstoß gegen das Naturschutzgesetz. Das ist kein Kavaliersdelikt!“. Klare Worte fand auch LjN-Präsident Helmut Dammann-Tamke

der die Tat ebenfalls scharf verurteilte: „Auch, wenn die genauen Umstände noch unklar sind: der- oder diejenige hat sich eines Artenschutzvergehens schuldig gemacht. Das ist ein Straftatbestand und dafür kann und wird es keinerlei Verständnis geben.“

Besorgt zeigten sich beide, dass dieser Vorfall die ohnehin sehr aufgeheizte Debatte um den Wolf in Niedersachsen weiter befördern könnte. Genau das Gegenteil sei aber notwendig - die Rückkehr zu einer sachlichen Auseinandersetzung: „Klar ist, keine noch so scharfe Polarisierung darf und kann eine Erklärung oder gar Rechtfertigung für individuelles Fehlverhalten und illegales Handeln sein“, so Dammann-Tamke. Gleichzeitig warnte er aber davor, diesen Vorfall zu instrumentalisieren: „Wir müssen klar unterscheiden zwischen il-

legalen Rechtsverstößen, die geahndet werden müssen, und der Umsetzung von rechtsstaatlich festgelegten und angeordneten Maßnahmen - auch wenn diese die Tötung eines auffälligen Wolfes beinhalten.“

Ähnlich äußerte sich auch der Umweltminister: Wir sind klar und einig in der Verurteilung dieses Vorfalls. Ich werbe stets für die Handlungsfähigkeit des Staates beim Abschuss von Problemwölfen. Und wenn der Erhaltungszustand gesichert ist, muss auch für den Wolf ein geordnetes Wildtiermanagement greifen. All dies muss aber auf der Grundlage von Recht und Gesetz geschehen. Jede Form vermeintlicher „Selbstjustiz“ ist dagegen vollkommen inakzeptabel.

Individuelle Willkür hat in unserem Land keinen Platz, so Olaf Lies abschließend.

FÜR ALLE WEGE GERÜSTET: DIE LAND ROVER MODELLPALETTE VON KRÜLL PREMIUM CARS



Erleben Sie Norddeutschlands größte Land Rover und Jaguar Ausstellung.

Der Flagship-Store von Krüll Premium Cars am Rondenbarg in Hamburg Bahrenfeld ist zu einem Eldorado für Land Rover- und Jaguar-Fans geworden: Im modernen Showroom präsentiert sich nicht nur Norddeutschlands größte Land Rover und Jaguar Ausstellung sondern auch Norddeutschlands einziges APPROVED CENTER mit einer großen Auswahl zertifizierter Gebrauchtwagen

mit zwei Jahren Garantie und vielen weiteren Leistungen. Freuen Sie sich zudem auf einen exklusiven Service, der allen Wünschen und Ansprüchen gerecht wird:

- > **Kostenloser Hol- und Bringdienst** in Hamburg bei Inspektion und Reparatur.
- > **Persönliche Betreuung** in allen Belangen rund um Ihr Fahrzeug.
- > **Maßgeschneiderte Angebote**, speziell für die Jägerschaft.
- > **Schnelle Terminvergabe** für Inspektionen und Reparaturen.



- > **Kostenlose Fahrzeugwäsche** nach Werkstattaufenthalt.
 - > **Mobilitätsgarantie** und 24-Stunden-Hilfe im Pannenfall.
- Lassen Sie sich jetzt von Jagd- und Land Rover-Profi Jan Köster zu Ihrem Wunschmodell ausführlich beraten.



Jan Köster – in jedem Gelände zuhause.

Bei Land Rover- und Jaguar-Modellen macht Jan Köster so schnell keiner etwas vor. Doch nicht nur in Sachen englischer Nobelmarken ist das Mitglied des Krüll Verkaufsteams am Rondenbarg ein ausgewiesener Fachmann. Dreht es sich um das Thema Jagd, weiß er ebenfalls bestens Bescheid. Denn Jan Köster entstammt einer Familie passionierter Jäger und geht seit jeher selber mit Leidenschaft auf die Pirsch. Da passt es, dass er auch in allen Belangen rund um die Kooperation von Krüll Premium Cars mit dem Schießstand Garlstorf der direkte Ansprechpartner bei Krüll ist.



KRÜLL PREMIUM CARS GMBH · IHR ANSPRECHPARTNER: JAN KÖSTER

Tel. 040 / 853 323 43 · jan.koester@kruell.com · Rondenbarg 2 · 22525 Hamburg · kruell.com

AN DIE JÄGERSCHAFT LANDKREIS HARBURG: AUF ZUR SCHÄPPCHENJAGD!

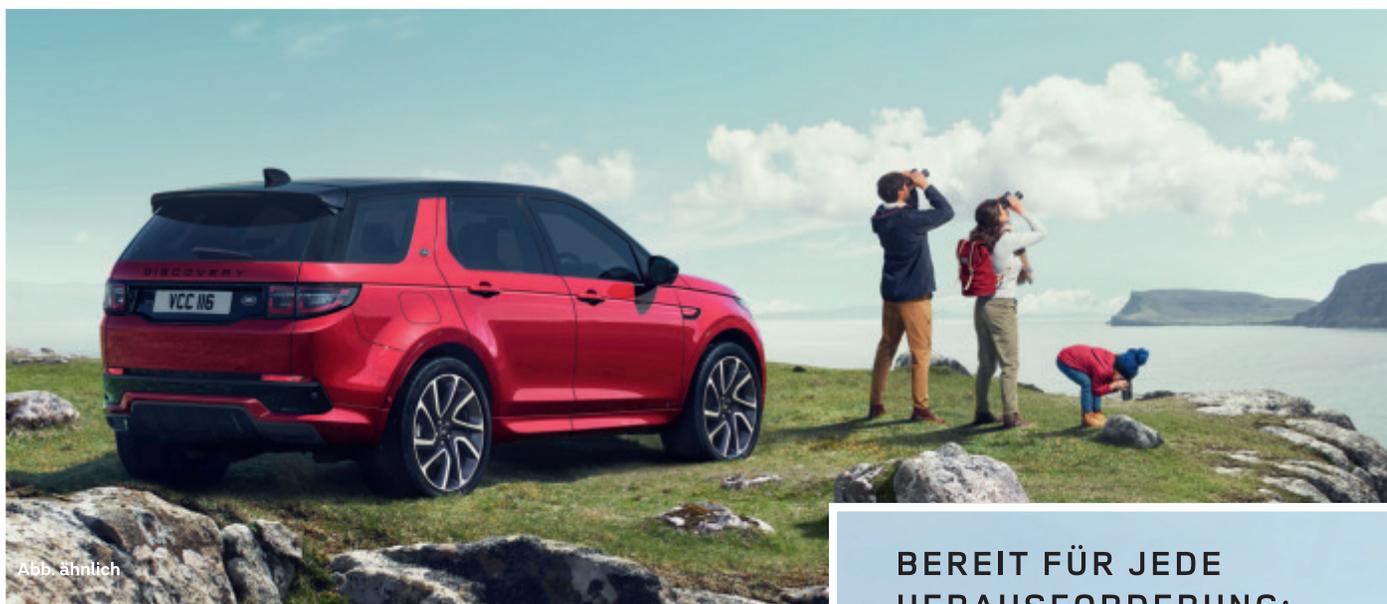


Abb. ähnlich

SICHERN SIE SICH IHR LAND ROVER WUNSCHMODELL ZU GÜNSTIGEN JÄGERKONDITIONEN! ZUM BEISPIEL DEN LAND ROVER DISCOVERY SPORT D165 AWD.

120 kW (163 PS), 9-Stufen-Automatik, Terrain Response 2 Automatik, Multifunktions-Lederlenkrad, 10" Touchscreen, Soundsystem, 3D-Surround-Kamerasystem, Autonomer Notfall-Bremsassistent, Spurhalteassistent, Geschwindigkeitsregelung mit Geschwindigkeitsbegrenzer u.v.m.

MTL. LEASINGRATE NUR € 269,00¹

Kraftstoffverbrauch gemäß RL VO(EG) 692/2008 in l/100 km: 6,2 (innerorts), 5,1 (außerorts), 5,4 (kombiniert); CO₂-Emissionen in g/km: 144. Effizienzklasse: B.²

BEREIT FÜR JEDE HERAUSFORDERUNG: DER NEUE LAND ROVER DEFENDER.



Kraftstoffverbrauch in l/100 km: 12,5–8,7 (innerorts); 9,3–7,1 (außerorts); 10,2–7,7 (kombiniert); CO₂-Emissionen in g/km: 234–203. Effizienzklassen D–C.²



KRÜLL PREMIUM CARS GMBH · IHR ANSPRECHPARTNER: JAN KÖSTER

Tel. 040 / 853 323 43 · jan.koester@kruell.com · Rondenbarg 2 · 22525 Hamburg · kruell.com

¹Leasingangebot: Mtl. Rate: € 269,00, Barpreis € 42.910,00, Leasingsonderzahlung: € 3.500,00, Laufzeit: 36 Monate, Gesamtfahrleistung: 30.000 km, Sollzinssatz p.a. gebunden: -9,44 %, effektiver Jahreszins: -9,04 %, Belastung pro Mehr-KM: 12,88 ct, Vergütung pro Minder-KM: 7,72 ct, Fracht und Zulassung³: € 1.180,00, Gesamtbeitrag: € 14.364,00. Leasingangebot vermittelt für die Land Rover Bank, eine Zweigniederlassung der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn. Widerrufsrecht nach § 495 BGB für Verbraucher. Alle Preise verstehen sich inkl. 19 % MwSt. Die Vermittlung erfolgt unabhängig. Aktionsangebot solange der Vorrat reicht. Nicht kombinierbar mit weiteren Aktionen. ²Die angegebenen Werte wurden nach der Richtlinie VO(EG) 692/2008 auf Basis des neuen WLTP-Testzyklus ermittelt und zur Vergleichbarkeit auf NEFZ-Werte zurückgerechnet. ³Zusätzliche Kosten für Bereitstellung (Fracht und Zulassung).

Obmann für das Hundewesen



Hans-Jürgen Stein
Obmann für das Hundewesen

Das Jahr 2020 stand für uns alle in der Bundesrepublik ganz im Zeichen der Corona-Pandemie mit teilweise starken Einschränkungen, auch für uns Jäger für die Jagd wie auch insbesondere für uns Hundeführer.

Die Anfang des Jahres schon angefangenen Lehrgänge zur Ausbildung unserer Jagdhunde mussten landesweit eingestellt werden. Das war für die Lehrgangsteilnehmer, insbesondere für die Erstlingsführer, eine fatale Situation, denn sie waren nunmehr mit der Ausbildung ihrer Hunde ohne Anleitungen der Lehrgangsleiter auf sich allein gestellt.

Auch die Prüfungen mussten abgesagt werden. Bei der Jugendprüfung (VJP) handelt es sich um eine Anlagenprüfung, die für die Hunde dieses Jahrgangs zu einem späteren Zeitpunkt nicht nachgeholt werden kann.

Ab dem 15. April gilt nach dem Gesetz auch die Setz- und Brutzeit für die Jagdhundeprüfungen. Unter entsprechenden Vorkehrungen bezüglich der Pandemie-Beschränkungen konnten die Lehrgänge dann wieder stattfinden. Für die abgesagten Jugendprüfungen wurde nach der Setz- und Brutzeit die „Notlösung Spurarbeit Corona 2020“ vom Jagdgebrauchshundverband eingeführt, weil bei einigen Rassen die Spurarbeit eine Voraussetzung für die Zucht ist. Die darauffolgenden Prüfungen im Herbst konnten dann auch nur unter strengen Corona-Beschränkungen durchgeführt werden.

Es war eben in 2020 alles anders, aber durchaus machbar. Der Treffpunkt war für jede Prüfungsgruppe jeweils in dem betreffenden Revier oder Revierteil, wo auch die Hunde dieser Gruppe geprüft wurden. Hier wurden auch die Teilnehmer vom Richterobmann begrüßt und

die Regularien bekannt gegeben. Das Ergebnis der Prüfung wurde am Ende den Hundeführern auch draußen im Revier bekannt gegeben und die Zeugnisse und Urkunden per Post zugeschickt.

Für die Brauchbarkeitsprüfungen waren die gleichen Beschränkungen einzuhalten, wie auch unter anderem das Tragen von Schutzmasken am Treffpunkt und das Einhalten von Sicherheitsabständen und die Abwicklung der Prüfung in kleinen Gruppen draußen im Revier von der Begrüßung bis zur Schlussbesprechung. Es ging alles reibungslos auch im Sinne der Corona-Bestimmungen.

Insgesamt hatten wir im Landkreis Harburg 30 Hunde an sechs verschiedenen Prüfungstagen zu prüfen, wobei ich 32 Anmeldungen hatte. So viele Hunde hatten wir in meiner Zeit als Hundeobmann noch nie geprüft. Im Jahr 2019 waren es insgesamt 24 Hunde.

Von den 30 geprüften Hunden



waren fünf Hunde durchgefallen. **Es fanden folgende Prüfungen statt:**

Stöberprüfung am 30.9.2020 in Lindhorst mit vier Hunden. Alle vier Hunde haben bestanden.

Stöberprüfung am 11.10. 2020 in Wulfen mit drei Hunden. Zwei haben bestanden. Der dritte Hund war im Fach Stöbern durchgefallen.

Auf der Teilbrauchbarkeit am 21.9. 2020 wurden in Tostedt fünf Hunde u. ein Hund für die volle Brauchbarkeit geprüft, die die Prüfung auch bestanden haben.

Für die Teilbrauchbarkeit am 24.

Okt. 2020 in Winsen hatten sich 6 Hundeführer angemeldet. Davon waren fünf zur Prüfung erschienen. Fünf Hunde wurden geprüft, davon hatte einer das Fach Standtreiben nicht bestanden. Der Hund hatte den Stand verlassen.

Auf einer weiteren Teilbrauchbarkeit am 1.11. 2020 in Heidenau wurden fünf Hunde geprüft, wobei ein Hund auf der Übernachtsfährte die Prüfung nicht bestehen konnte.

Die volle Brauchbarkeitsprüfung mit den Apportierfächern im Feld und im Wald, den Gehorsamsfächern, der Übernachtsfährte und der Wasserarbeit wurde am 10. Oktober in den Revieren Dohren und Heidenau abgehalten und die Wasserarbeit in Holm.

Auch hier fand eine getrennte Begrüßung in den jeweiligen Revieren durch die Obleute statt, wie auch eine Entlassung der Hundeführer im Revier nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnis-

zung. Den erfolgreichen Hundeführerinnen und Hundeführern ein Waidmannsheil. Macht weiter so. Übt mit Euern Hunden, damit sie auch für das nächste Jagdjahr jagdlich einsetzbar sind.

Unsere Hunde wollen beschäftigt werden. Hin und wieder eine Apportierübung, damit der Hund verlässlich im Bringen bleibt. Ob mit oder ohne einen späteren Prüfungsabschluß wäre auch das Arbeiten von Schweißfährten eine sinnvolle Beschäftigung. Dabei auch mal mit Fährtenschuhen arbeiten, mal mit weniger oder auch mal ohne Schweiß.

Aufgrund von Anfragen möchte ich noch auf die Gründung des „Ökologischen Jagdvereins Niedersachsen-Bremen e.V.“ kurz eingehen.

Ja, die Prüfungsordnung des Vereins ist vom Ministerium anerkannt worden, jedoch noch nicht die Richterordnung. Der Verein kann somit noch keine verbindlichen Brauchbarkeitsprüfungen durchführen, weil der Verein keine anerkannten Prüfer hat.

Das ist der mir bekannte neueste Stand. Wie es sich weiterentwickelt, werden wir zu gegebener Zeit sehen.

Angesprochen wurde ich auch über die Möglichkeit einer Brauchbarkeit ohne Prüfung an der nach Prof. Müller vorübergehend flugunfähig gemachten Ente. Der Grund dieser Anfragen sind Schwierigkeiten des Hundes am Wasser.

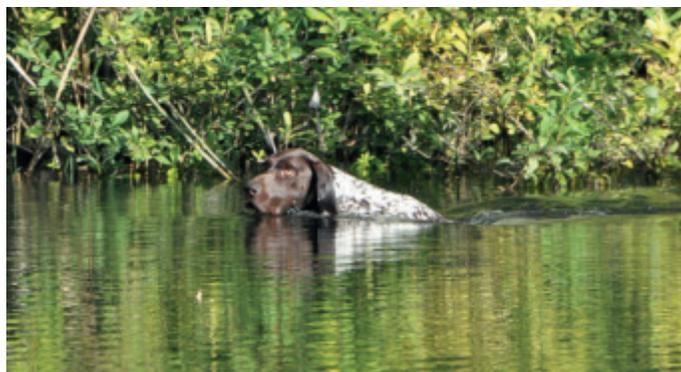
Nach der Prüfungsordnung wird aber nur die lebende Ente als Prüfungsfach gestrichen. Die Schussfestigkeit am Wasser und das Verlorenbringen aus tiefem Schilfwasser müssen aber geprüft werden.

Das ist nicht neu, sondern steht schon seit 2002 in den Brauchbarkeitsrichtlinien. Wir wurden von dem Landeshundeobmann Henning Johns auf die Einhaltung dieser Bestimmung aufmerksam gemacht.

Einen weiteren Hinweis von Herrn Johns ist die Bestimmung des Phänotyps bei Hunden ohne Stammbaum. Die zu prüfenden Hunde müssen einem Typ der beim JGHV zugelassenen Jagdhunderassen zugeordnet werden

können. Damit ich die Hunde bei der Prüfung nicht zurückweisen muss, sehe ich mir die betreffenden Hunde vorher auf einem Bild gerne an. Auch Hunde, deren Rasse im Anerkennungsverfahren sind, darf ich zur Prüfung nicht annehmen. Sie können aber auf Leistungsprüfungen (VGP/VPS, GP u.a.) bei JGHV-Prüfungen gemeldet und geführt werden.

führt.
Bitte bei Anmeldungen sich direkt an die oder einen der beiden Vereine wenden.
Für den JGV Winsen/L ist Ansprechpartner der Geschäftsführer
Christian Rogalla
0176 - 35886497
Mail: info@jgv-winsen.de.



Wie geht es jetzt in 2021 weiter?
Ich habe gerade eine Mail der LJN bekommen. Danach ist nach Auskunft des Ministeriums ein Einzelunterricht bezüglich der Hundeausbildung möglich. Lehrgänge in Gruppen können erst wieder mit Lockerung der Kontaktbeschränkungen durchgeführt werden!
Die Ausbildung wird bei uns im Landkreis durch die beiden Jagdgebrauchshundvereine durchge-

Für den JGV Nordheide die kommissarische Geschäftsführerin
Christine Sommerfeld,
015121880353, Mail: c.sommerfeld@jgv-nordheide.de.
Prüfungstermine sind ebenfalls bei den beiden Vereinen zu erfragen.
Ob eine Jugendsuche stattfindet oder wie im letzten Jahr ausfällt, ist sicherlich auch fraglich. Als Obmann für Hundewesen

der Jägerschaft bin ich selbstverständlich für weitere Fragen oder Ratschläge telefonisch unter **04182-4467** und **015120270927** oder per Mail **Hundeobmann@JLH-Online.de** erreichbar.

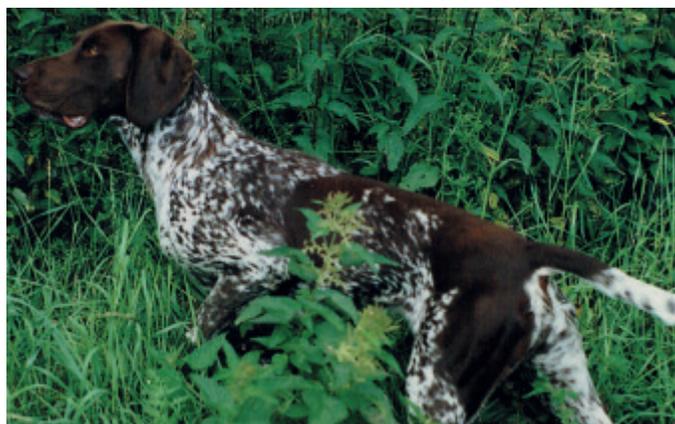
Prüfungstermine Brauchbarkeit:

Volle Brauchbarkeit am 9. Oktober 2021 in den Revieren um Tostedt (mit lebender Ente).
Meldung per Nennungsformular der LJN. Nennungsschluss drei Wochen vor Prüfungstermin.
Die Teilbrauchbarkeit liegt terminlich in den Händen der beiden Vereine. Sonderbrauchbarkeit Stöbern u. Schweiß bei Bedarf und Revierbeschaffung.

Am Schluss meiner Ausführungen wie immer meinen Dank an die Revierinhaber für die Bereitstellung der Reviere.
Ebenfalls ein herzliches Dankeschön den Verbandsrichtern und Helfern für einen reibungslosen Ablauf der Prüfungen.

Für das neue Jagdjahr 2021 wünsche ich uns allen viel Waidmannsheil und den Hundeführerinnen und Hundeführern für die Ausbildung und Prüfung ihrer Hunde viel Erfolg und Suchenlück.

Vor allen Dingen: Bleibt schön gesund!!
Hans-Jürgen Stein



Nachsuchenführer 2021

Nachstehend die Hundeführer, die sich für Einsätze innerhalb der Jägerschaft Landkreis Harburg e.V. für Nachsuchen zur Verfügung gestellt haben.
Zwischenzeitliche Änderungen bleiben vorbehalten u. können beim Hundeobmann erfragt bzw. gemeldet werden.

Hochwild-Nachsuchen

* Frank Dahlem	HS (Forst)	29649 Wietzendorf	05196/9639182	0172/7802651	
* Peter Wichmann	HS	21256 Handeloh	04187/531	0171/2705744	
* Ralph Wichmann	HS	21682 Stade	0171/7882897		
* Helmut Schulze	HS (Forst)	29345 Unterlüß	05827/341	0172/935316	
* Heiko Wollerich	HS	21442 Toppenstedt	04173/5591	0177/2180552	
* Michael Becker	HS	21255 Tostedt	04182/5116	04182/70280	0171/1470404
* Christian-Otto Sander	HS	21423 Winsen/Luhe	04171/78017	0170/34492 60	
* Christoph Pickel		21449 Radbruch	0179/681 3553		
Felix Stüvel	HS	21272 Egestorf	0171/7406402		
Kurt Bredthauer	DK	21272 Egestorf	04175/8021552	0170/4096836	
* Uwe Meyer	BGS	21423 Winsen/L.	0171/4111 490		
Christian Peick	DD	21423 Winsen/L.	0172/2448 882	04171/788 484	

Rehwild-Nachsuchen

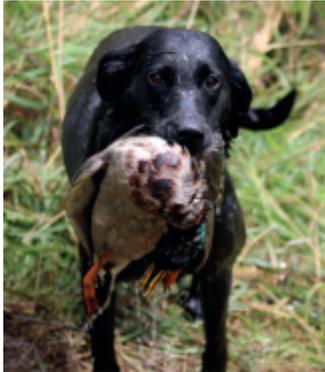
* Heiko Wollerich	HS	21442 Toppenstedt	04173/5591	0177/2180552
Kurt Bredthauer	DK	21272 Egestorf	04175/8021552	
Christian Peick	DD	21423 Winsen/L.	0172/2448 882	04171/788 484

Die Nachsuchenliste wurde mit Stand vom 10.01.2021 aktualisiert.
Die mit einem „*“ gekennzeichneten Schweißhundführer sind „bestätigte Nachsuchenführer“

JGV Winsen/Luhe e.V.



Die Folgen der Corona - Pandemie hatten für uns weit weniger Auswirkungen als man zunächst annehmen konnte. Zwar begann der Kurs zur Vorbereitung auf die Verbandsjugendprüfung (VJP) später als geplant, und auch die VJP fand nicht im April sondern im August statt, aber alles andere konnte unter Einhaltung der Corona-Auflagen stattfinden.



Der JGV Winsen führte 2020 folgende Kurse mit anschließender Prüfung durch : Bringtreue, VJP, Verbands-

schweißprüfung, Herbstzuchtprüfung, Verbandsprüfung nach dem Schuss, Verbandsgebrauchsprüfung und abschließend die Prüfung der Zusatzfächer zur Erlangung der Brauchbarkeit.



Nachdem die Mitgliederversammlung 2020 mit sehr guter Beteiligung noch stattfinden konnte, muss sie für 2021 zunächst für unbestimmte Zeit verschoben werden.

Unser Dank gilt allen Revierinhabern, die ihre Reviere für Ausbildung und Prüfung zur Verfügung gestellt haben.

Besonders hervorzuheben ist hierbei Horst Beckedorf, auf dessen Hof fleißige Helfer ein großes Areal ausbruchssicher eingezäunt

haben. Hier kann unser Verein insbesondere die Junghundeausbildung durchführen. Ebenso konnten wir seinen Teich für die Wasserausbildung nutzen.

Für das Jahr 2021 möchten wir wieder alle Vorbereitungskurse

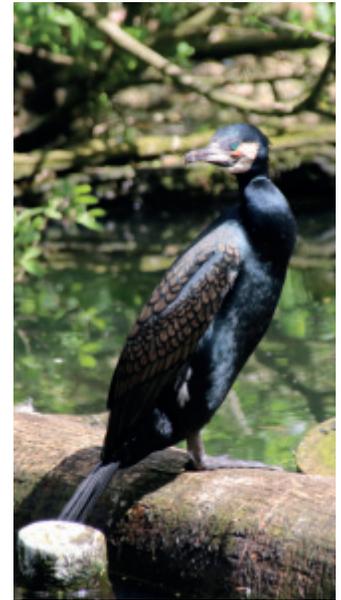


Apportieren will gelernt sein

und Prüfungen für interessierte Hundeführer und Hundeführerinnen anbieten.

Falls uns Corona keinen Strich durch die Rechnung macht, beginnen die Kurse im März (VGP im Mai). Prüfungstermine und weitere Informationen sind auf unserer Homepage abrufbar.

Wolfgang Baumgärtner
Vorsitzender



MMD Forst & Gartentechnik



Garten Forst Beratung Service Verkauf

2 Jahre Garantie*
für gewerbliche Anwender

5 Jahre Garantie*
für private Anwender



ECHO
Motorgeräte

- Über 300m² überdachte Ausstellung und viel Freifläche
- Kompetente Beratung
- Werkstatt mit geschultem Personal
- Ersatzteillager
- Beratung vor Ort
- Hol- und Bringservice

Reparatur von Forst und Gartengeräten in eigener Werkstatt.

Martin Meier-Dittrich • Soltauer Straße 64 • 21629 Mienenbüttel • Tel. 04168 900 246
Mo. – Fr. 08.00 – 13.00 Uhr + 14.00 – 18.00 Uhr • Sa. 09.00 – 13.00 Uhr
www.mmd-forst-gartentechnik.de

Bericht zum Naturschutz



Klaus Harland
stellv. Vorsitzender
Naturschutzobmann

Wie schon in den vergangenen Jahren wurden sehr viel Anfragen bzw. Stellungnahmen der Kommunen an die Naturschutzver-

bände gestellt.

Diese betrafen hauptsächlich Baugebietserweiterungen und Flächennutzungspläne – der Bauboom im Landkreis ist nach wie vor gewaltig. Wie auch in den Vorjahren wurden diese Vorhaben mit den Hegeringleitern durchgesprochen.

Zum Stand der Naturschutzflächen, Landschaftsschutzflächen und FFH-Gebiete ist folgendes zu sagen:

Einige Schutzflächen sind abgeschlossen und durch den Kreistag beschlossen. Weitere sind z.Zt. in

Bearbeitung. Wir einen genauen Stand über die jeweiligen Verfahren bzw. Beschlüsse haben möchte kann dieses beim Landkreis einsehen unter:

www.landkreis-harburg.de/natura2000

Diese ganzen Vorgänge hier aufzuführen würde zu weitgehen. Im Landkreis Harburg gibt es zurzeit 23 Natur- und 23 Landschaftsschutzgebiete. Insgesamt machen diese beiden Schutzkategorien ca. 40.000 ha bzw. 33% der gesamten Landkreisfläche aus.

Zur Naturschutzstiftung des Land-

kreises Harburg gibt es in diesem Jahr nichts zu sagen, da alle Sitzungen wegen der Corona-Pandemie abgesagt wurden.

Wir können nur hoffen bald zur Normalität zurückkehren zu können.

Mit Spannung und Freude erwarte ich den Bericht des VNP zum aktuellen Stand des „Birkhuhnprojektes“.

Ich wünsche allen Jägerinnen und Jägern Gesundheit und im kommenden Jagdjahr viel Waidmannsheil.

Klaus Harland



Natur des Jahres



**Die Europäische Stechpalmeist (Ilex)
ist Baum des Jahres 2021**

Wildtier des Jahres 2021 – Der Fischotter

Projekt Erlebnis Natur



Leider haben wir in diesen Corona Zeiten derzeit nicht die Möglichkeit mit unserem Projekt Erlebnis Natur des SCHUBZ Lüneburg tätig zu sein.

Umso mehr steigt die Vorfreude auf die zukünftigen Projekte, wenn wir derartig tolles Schulungsmaterial gespendet bekommen!

Annette von Karp, Geschäftsführerin der Stiftung Wald und Wild



in Mecklenburg Vorpommern hat von der Fellwechsel GmbH hervorragend präparierte Felle gekauft.

Diese hat Sie uns großzügiger Weise zur Verfügung gestellt!

Da auch Sie hervorragende Arbeit im Bereich Umwelt-Pädagogik mit Kindern im Vorschulalter betreibt, weiß sie wie wichtig es ist,

Dinge im wahrsten Sinn des Wortes zu begreifen.

Bernard Wegner

Vielen Dank noch einmal!



KANZLEI AM MARKTPLATZ

RECHTSANWÄLTE
NOTARE
FACHANWÄLTE



CHRISTOPH DIEDERING, Notar
Fachanwalt für Bau- und
Architektenrecht

BEATE KUTSCHER
Fachwältin für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

DR. ANNA-KATHARINA WAGNER
Fachwältin für Arbeitsrecht

CHRISTIAN MÜLLER, Notar
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Strafrecht

MICHAEL HINTZ, Notar
Fachanwalt für
Versicherungsrecht

Kanzlei am Marktplatz - Breite Straße 9 - 21244 Buchholz
TEL: 04181 / 9977-0 - WEB: www.kanzlei-markt.com

Das Birkhuhnprojekt



Fuchs, Marder und Habicht auf Sendung Forschungsprojekt über das Raum-Nutzungsverhalten von Prädatoren zum Schutz des Birkhuhns

Autoren: Dr. Ulrich Voigt, Dr. Egbert Strauß, Dr. Oliver Keuling, Daniel Tost, Prof. Prof. h. c. Dr. Ursula Siebert

Das Birkhuhn war bis Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts ein Charaktervogel der Moore und Heiden des norddeutschen Tieflandes und weit verbreitet.

Stetige Arealverluste durch Moor-entwässerung und Abtorfung mit einhergehenden land- und forstwirtschaftlichen Veränderungen führten zu einem rapiden Populationsrückgang zwischen 1950 und 1990.

In dem ehemaligen Hauptverbreitungsgebiet des Birkhuhns konnte sich nur in der Naturregion Lüneburger Heide eine Population von etwa 130 Birkhühnern bis heute halten.

Außerhalb der Alpen und der tschechischen Mittelgebirge bildet diese niedersächsische Population die größte in Mitteleuropa.

Diese Metapopulation ist derzeit auf die fünf Subpopulationen im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide, der Truppenübungsplätze Munster Nord, Munster Süd und Bergen mit Ostenholzer Moor sowie der Schießbahn Rheinmetall bei Unterlüß verteilt.

Nach einer deutlichen Populationserholung bis 2011 mit etwa 260 Tieren in allen Teilgebieten, nahm die Population seitdem gesamthaft ab.

Bisherige Untersuchungen des Instituts für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung (ITAW) der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover weisen darauf hin, dass den Birkhuhn-Subpopulation in den fünf Kerngebieten genügend geeignete Habitate zur Verfügung stehen, das Nahrungsangebot für adulte Birkhühner in allen Jahreszeiten ausreichend vorhanden ist und die Tiere eine gute körperliche

Konstitution aufweisen.

Darüber hinaus scheinen sich die Birkhühner sehr gut an die anthropogenen Einflüsse (touristische bzw. militärische Nutzung) adaptiert zu haben und können diesen zum Teil massiven Störungen ausweichen.

Untersuchungen zur genetischen Variabilität der Metapopulation Lüneburger Heide lassen vermuten, dass der Verlust an Allelen in der Birkhuhnpopulationen weiter zunehmen wird, da der genetische Austausch zwischen den Subpopulationen scheinbar nur sehr gering ist oder gar nicht stattfindet.

Ungeeignete Lebensräume, das Nahrungsangebot für adulte Tiere sowie Krankheiten oder Störungen sind nach Untersuchungen in den letzten Jahren mit hoher Wahrscheinlichkeit als Hauptrückgangsursache auszuschließen.

Darüber hinaus sind veränderte Witterungsbedingungen als mögliche Negativfaktoren durchaus denkbar und werden von einer

aktuell abgeschlossenen Studie ausgehend zeitnah veröffentlicht.

Kükenverluste durch mangelndes Insektenangebot sind derzeit nicht zu klären, da die Aufzuchtgebiete unbekannt sind und ein langjähriges Insektenmonitoring fehlt.

Unklar muss derzeit auch bleiben, ob die abnehmenden Birkhuhnzahlen auf ansteigende Gelege-, Küken-, Jungtier- oder Adultverluste zurückzuführen sind.

In diesem Zusammenhang wird die Prädation in sehr vielen nationalen und internationalen Studien als Hauptfaktor für den Rückgang von Feld- und Raufußhuhnpopulationen angeführt.

Sie scheint also als Schlüsselfaktor für die rückläufigen Populationsentwicklungen durch hohe Mortalitätsraten und/oder sehr geringe Reproduktionsraten eine entscheidende Rolle zu spielen.

Da die Habitatnutzung der Birkhühner außerhalb der Balzzeit nur unzureichend bekannt ist und telemetrische Untersuchungen aus Artenschutzgründen der-

25
JAHRE
1993 - 2018

Jagdausrüster
EICK

So viele Jäger können sich nicht irren!!!

BROWNING
Blaser
MERKEL
STEYR MANNLICHER
ZEISS

SWAROVSKI OPTIK
MAUSER
SCHMIDT & BENDER
SAUER
ÜBERLEGENE WERTE
Leica

Reiner Eick
Industriestr. 19 · 21394 Kirchzellern
Telefon 04135 820082
Mobil 0160 4475372
reiner.eick@t-online.de
www.eick-jagdwaffen.de

Öffnungszeiten:
Di., Do., Sa. 09:30 - 12:00 Uhr · Di. + Do. 16:00 - 19:00 Uhr
Mi. + Fr. 16:00 - 18:00 Uhr nach Vereinbarung



zeit nicht möglich sind, kann der Reproduktionserfolg bzw. Misserfolg nicht detailliert aufgeklärt werden.

Die gleichbleibend hohen bis ansteigenden Jagdstrecken bei Fuchs, Stein- und Baumarder, beim Schwarzwild sowie neu hinzukommend die von Waschbär und Marderhund weisen zumindest im NSG Lüneburger Heide und der Schießbahn Rheinmetall auf hohe Prädatorendichten in den offenen Heidebereichen hin.

Vor diesem Hintergrund wurde im vergangenen Jahr ein Forschungsprojekt am ITAW begonnen, dass sich voraussichtlich bis Herbst 2023 mit Fragen des Prädationseinflusses in Birkhuhnlebensräumen beschäftigt und aus

Jagdabgabemitteln des Landes Niedersachsen finanziert wird.

Die Untersuchungen konzentrieren sich dabei auf Teilbereiche des Naturschutzgebiets Lüneburger Heide und auf die Schießbahn Rheinmetall bei Unterlüß.

In diesem Vorhaben sollen detaillierte Aussagen zum Raum-Zeit-Verhalten potentieller Prädatoren wie Fuchs, Stein- und Baumarder sowie des Habichts getroffen werden. Zur Erreichung dieses Zieles sind Wildfänge der genannten Arten und deren Besenderung mit modernen GPS-Trackingsendern notwendig.

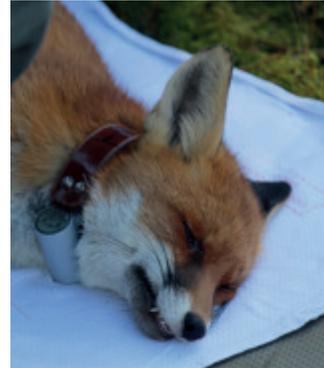
Aktuell tragen vier Füchse bereits Telemetriesender und geben wöchentlich neue aufschlussreiche Einblicke in die Lebensraumnutzung.

Parallel dazu werden über ein systematisches Fotofallenmonitoring auch die nicht besenderten Prädatoren erfasst werden (z.B. Schwarzwild, Waschbär oder Marderhund). Insgesamt lassen sich daraus potentiell prädatationsgefährdete Bereiche während der verschiedenen Lebensphasen von Birkhühnern aufzeigen (Brut, Küken, Jungtiere, Winter).

In der Naturregion Lüneburger

Heide werden für die Zielart Birkhuhn umfassende Biotop- und Managementmaßnahmen in den Kernlebensräumen und den Korridoren zwischen den Vorkommensgebieten umgesetzt, insbesondere in den durch den VNP, die Klosterforsten und den Niedersächsischen Landesforsten betreuten Flächen des Naturschutzgebietes.

Die gewonnenen Erkenntnisse des Forschungsvorhabens sollen zu einer Optimierung dieser bestehenden Prädatoren- und Biotopmanagementkonzepte für



den Erhalt der letzten autochthonen Birkhuhnpopulation der norddeutschen Tiefebene beitragen und können sicher auch für andere Bodenbrüterarten wie dem Großen Brachvogel oder der Heidelerche vorteilhaft genutzt werden.

Die Förderung des Vorhabens erfolgt aus Jagdabgabemitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML).

Zusätzlich gilt allen beteiligten Akteuren unser herzlicher Dank für die gute und wertvolle Zusammenarbeit.

Adresse:

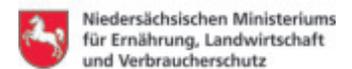
Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung (ITAW),
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover,
Bischofsholer Damm 15, 30173 Hannover
E-Mail: ulrich.voigt@tiho-hannover.de



Klosterforsten



Gefördert durch Jagdabgabemittel des





VAV GmbH
Ihr Versicherungsmakler

Nicht nur Spezialist für Ihre Jagdhaftpflicht-Versicherung. Mit uns landen Sie immer einen Volltreffer!

Versicherungsschutz für alle Lebenslagen.

VAV GmbH
Herrenstraße 21a
21698 Harsefeld
Tel.: +49 (04164) 87602-0
Fax: +49 (04164) 87602-29
Email: harsefeld@haase-maklergruppe.de
Web: www.haase-maklergruppe.de

Aktuelles aus dem Wolfsmonitoring



Quelle: LjN

1. SITUATION IN DEUTSCHLAND

Nach Abschluss des Monitoringjahrs 2019/2020 am 30. April 2020 kann auf Bundesebene ein Mindestbestand von 173 Wolfsterritorien bestätigt werden, dieser setzt sich wie folgt zusammen:

128 Wolfsrudel, 35 Wolfspaare und 10 residente Einzelwölfe.

Nicht einbegriffen sind nicht-territoriale und wandernde Einzelwölfe.

Gegenüber zum vorherigen Monitoringjahr 2018/2019 (157 Territorien) ist dies ein Anstieg von 10,2 %, dabei ist zu berücksichtigen, dass dieser Wert (analog zur Territorienanzahl) durch die neuen Erkenntnisse im folgenden Monitoringjahr gewöhnlich nach oben korrigiert werden muss.

Die durchschnittliche Zuwachsrate der nachgewiesenen Territorien in den letzten 20 Jahren liegt bei rund 32 %.

Mit 57 Territorien beheimatet Brandenburg die meisten Wölfe, gefolgt von Niedersachsen (36) und Sachsen (29).

In 789 10x10 km Rasterzellen wurde der Wolf durch C1-Nachweise sicher bestätigt, das sind rund 22 % der Bundesfläche.

Die Wachstumsrate der nachgewiesenen Wolfsterritorien verläuft – unter Berücksichtigung nachträglicher Anpassungen für das abgelaufene Monitoringjahr – weiterhin exponentiell.

Ein Übergang in ein logistisches Wachstum ist noch nicht ersichtlich, welches auf ein weiterhin starkes Populationswachstum hindeutet.

2. SITUATION IN NIEDERSACHSEN

2.1. MELDUNGEN AN DAS OFFIZIELLE MONITORING

Seit Beginn des Wolfsmonitorings um die Jahreswende 2011/2012 wurden bislang 19213 Wolfsmel-

dungen bei der LjN bearbeitet. Im vergangenen Monitoringjahr waren es insgesamt 4079 Meldungen und im aktuellen Monitoringjahr wurden bereits 2000 Meldungen dokumentiert.

Mit rund 6400 Einträgen sind gemeldete Fotofallaufnahmen am stärksten vertreten, gefolgt von Sichtungen mit rund 6150 Einträgen.

2.2. TERRITORIALE VERBREITUNG

Für Niedersachsen können zum heutigen Tag 37 Wolfsterritorien bestätigt werden: 35 Wolfsrudel und 2 Wolfspaare. In 33 der 35



Rudel wurde im laufenden Monitoringjahr bereits Reproduktion nachgewiesen, dabei wurden mindestens 123 Welpen bestätigt.

Die durchschnittliche Zuwachsrate der nachgewiesenen Territorien in den letzten 10 Jahren liegt bei rund 57 % und ist somit deutlich höher als auf Bundesebene.

Diese hohe Diskrepanz kann dadurch erklärt werden, dass die Wolfsmigration auf Länderebene eine deutlich höhere Rolle als auf Bundesebene spielt.

Wölfe die aus anderen Bundesländern nach Niedersachsen einwandern und sich hier fortpflanzen führen neben dem „eigenen“ Zuwachs zu einer migrationsbedingten Erhöhung der Wach-

tumsrate.

2.3. TOTE WÖLFE

In Niedersachsen wurden bislang 108 tote Wölfe aufgefunden und dokumentiert.

Die meisten dieser Wölfe wurden durch einen Verkehrsunfall getötet (84).

Bei 9 Fällen handelte es sich um eine illegale Tötung, bei 8 Tieren war die Todesursache eine natürliche, in 6 Fällen blieb die Todesursache aufgrund des Kadaverzustands unklar und 1 Wolf wurde durch ministerielle Anordnung getötet.

2.4. NUTZTIERSCHÄDEN

Im Rahmen des Wolfsmonitorings wurden bislang 1462 Nutztierschäden dokumentiert.

Amtlich wurde der Wolf in 888 Fällen (60,7 %) als Verursacher bestätigt, in 215 Fällen (14,7 %) konnte er als Verursacher weder bestätigt noch ausgeschlossen werden, 231 mal (15,8 %) wurde der Wolf als Verursacher ausgeschlossen und in 76 Fällen (5,2 %) war eine abschließende Beurteilung nicht möglich. 52 weitere Fälle (3,6 %) befinden sich zur Zeit noch in Bearbeitung.

Von den insgesamt 3611 tot aufgefunden Nutztieren sind 2816 nachweislich vom Wolf getötet worden. Schafe sind mit Abstand am meisten betroffen (2388 tote

Tiere), gefolgt von Gatterwild (161), der Kategorie Schaf/Ziege (119), Rindern (116), Ziegen (22), Pferden (9) und Alpakas (1).

3. WOLF GESEHEN? – BITTE MELDEN!

Um weiterhin den Wolfsbestand in Niedersachsen möglichst realistisch darstellen zu können, bitten wir weiterhin um Meldung von Wolfshinweisen aus den niedersächsischen Revieren.

Von besonders hoher Bedeutung sind Foto-/Filmaufnahmen, Losungen und Wildtierrisse.

Hierfür können unsere Online-Formulare auf

www.wolfsmonitoring.com

oder die Smartphone-App

„Wolfsmeldungen Niedersachsen“ genutzt werden.

Bei frischen Losungsfunden oder Wildtierrissen wird zwecks genetischer Untersuchung um direkte Kontaktaufnahme zu einem Wolfsberater oder dem Wolfsbeauftragten der LjN gebeten.

Hinweis:

Frische Losung kann zudem durch Einfrieren konserviert werden, welches auch noch spätere Untersuchungen ermöglicht. Wildtierrisse sollten zum Schutz vor Verunreinigung (z.B. Witterung, Nachnutzer oder (eigenem Hund) mit einer Plane abgedeckt werden.

Alle Daten werden streng vertraulich behandelt.

Etwaige Ortsbegehungen finden ausschließlich nach Absprache mit Grundeigentümer und Nutzungsberechtigten statt!





Hegering Hittfeld

Am 28.02.2020 fand die Hegeringversammlung des Hegering Hittfeld statt.

Hegeringleiter Paul Marin begrüßte die zahlreichen Teilnehmer der Mitgliederversammlung sowie den Kreisjägermeister Norbert Leben, den Jägerschaftsvorsitzenden Horst Günter Jagau und den Schulleiter der Grundschule Hittfeld Herrn Willmann.

KJM Norbert Leben berichtet über die Neuerungen im Waffenrecht und über die Problematik der starken Vermehrung des Nutria.

Insbesondere in Deichgebieten ist der Hochwasserschutz durch die Nutria stark gefährdet, da diese die Deiche und Uferböschungen durch das Graben von

Gängen unterhöhlen und somit schwächen. Im Falle eines Hochwassers wäre die Deichsicherheit nicht mehr gegeben.

Eine intensive Bejagung des Nutria zur Bestandsregulierung ist zwingend erforderlich.

Zu der Rehwild Problematik zwischen Forst und der zivilen Jägerschaft sagte Norbert Leben:

„wir wollen Wald und Wild, nicht Wald vor Wild“.

Der Wald soll wachsen aber im ökologischen Gleichgewicht mit dem Wild.

Horst Günter Jagau berichtet über die künftige Verfassungsschutzüberprüfung der Jagdscheininhaber bei Verlängerung und Neuausstellung des Jagdscheines.

Ebenfalls berichtet Jagau über die Entwicklung des Wolfsbestandes im LK Harburg.

Das Auftreten des Wolfes hatte zur Folge, dass der Muffelwildbestand im Garlstorfer Wald nahezu gänzlich verschwunden ist. Auch Hundeführer verweigerten mitt-

Weitere Ehrungen erhielten:

Wolfgang Pohl und Adolf Wendt für 50 jährige Mitgliedschaft, Ernst Günther Brocks, Heiner Flügge, Helma Schlierenkamp und Dr. Klaus Seemann für 40 jährige und Jürgen Behr für 25 jährige Mitgliedschaft im Verband.



lerweile zunehmend den Einsatz ihrer Jagdhunde in Wolfsgebieten.

HL Paul Marin verlas den Streckenbericht. Insgesamt stieg die Strecke beim Schwarzwild um das dreifache auf 104 Stück. Steigende Zahlen sind auch beim Niederwild zu verzeichnen, was einen guten Besatz bei Hasen und Fasanen erkennen lässt.

Fritz Peter Behrends wurde mit der Bronzenen LjN Verdienstnadel ausgezeichnet.

Für 20 Jahre aktives Jagdhornblasen in der Bläsergruppe wurden Kerstin Köster und Theo Sachse geehrt.

Zum Abschluss der Versammlung wurde noch einmal auf die Fellwechsel GmbH aufmerksam gemacht und darauf hingewiesen, dass die Truhe zum Sammeln der Felle und Bälge nach wie vor bei Peter Kahnenbley in Beckedorf zur Verfügung steht.

Die Hegeringversammlung war im Jahr 2020 nach den offiziellen

Fuchswochen die erste und letzte offizielle Veranstaltung.

Auf die Corona Pandemie folgte der Lockdown.

Dieser zwang unseren Hegering, alle weiteren Veranstaltungen abzusagen.

Die für Anfang März geplante Flurreinigungsaktion mit der Grundschule Hittfeld wurde abgesagt, es gab keine Walderlebnistage mit den umliegenden Grundschulen und Kindergärten und die Veranstaltungen, an denen unser Infomobil zum Einsatz stehen sollte, konnten ebenfalls nicht stattfinden.

Im Sommer entspannte sich die Lage vorübergehend und es gab Lockerungen hinsichtlich Veranstaltungen und Versammlungen.

Das Kiekeberg Museum fragte beim Hegering an, ob Interesse bestehe, sich mit dem Infomobil auf dem Museumsgelände an der Tagesausstellung „Jäger im Museum“ zu beteiligen und den Besuchern die Natur näherzubringen. Natürlich sagten wir zu und waren am 05.07.2020 mit vier Jägern und dem Infomobil vor Ort.

Der Stand erfuhr großen Zuspruch, das Interesse der Besucher an Wald, Wild und der Jagd

war sehr hoch und den beteiligten Jägern wurde durchweg positiv entgegengetreten.

Auch der Wolf war ein häufiges Thema. Die Präparate in unserem Ausstellungswagen wurden von



Kindern wie auch von Erwachsenen bewundert. Mit großem Spaß wurden Fragen beantwortet und sich gegenseitig ausgetauscht.

Anfang Oktober ging noch eine Anfrage von der Vahrendorfer Grundschule ein.

Die Lehrer wollten den Kindern nach den ganzen Ausfällen der Schulveranstaltungen durch Corona einen schönen Tag in der Natur bereiten.

Erneut wurde unser Infomobil eingesetzt und bei einem wunderschönen Herbsttag zeigten wir mit drei Jägerinnen den 28 Schülern der dritten Klasse den Wald und das Wild.

mittlung unseres Wissens und unseres Handelns einen hohen Stellenwert. Wie wichtig Naturschutz ist, können die Kinder am besten verstehen, wenn Sie die Natur kennenlernen.

Wir hoffen, dass wir so schnell wie möglich wieder einen Weg in die Normalität finden und der Hegering Hittfeld wie in den vergangenen Jahren durch seine Arbeit in der Öffentlichkeit alles Wissenswerte über die Natur, unsere Wildtiere, und die Aufgaben eines Jägers an unsere Mitbürger vermitteln kann.

Auch freuen wir uns darauf, wenn die Jagd wieder gemeinschaftlich ausgeübt und sich untereinander ausgetauscht werden kann.

Bettina Wilkens

In drei Gruppen eingeteilt, natürlich unter Einhaltung der Hygiene Regeln, wurde den Schülern viel Wissenswertes über unsere Wildtiere und die Natur vermittelt.

Die mitgebrachten Jagdhunde fanden wie immer ein riesen großes Interesse und die Schüler und Lehrer waren begeistert zu hören, was ein Jagdhund leistet, wenn er fertig ausgebildet ist.

In unserem Hegering hat die Ver-



Ihr Spezialist für:

Tiefbau/Straßenbau

Stahlbetonbau

Hochbau

Kanalbau/Spezialtiefbau

Gewerbe- und Industriebau



Wir wünschen der Jägerschaft eine erfolgreiche Jagdsaison 2021. Waidmannsheil!

i-Bau Behringen GmbH

Heidkamp 1 - 29646 Bispingen

Telefon 05194 9660 - Fax 05194 7067

Besuchen Sie uns im Internet: www.i-bau.de



DER RICHTIGE TRESOR FÜR DIE SICHERE VERWAHRUNG IHRER WAFFEN

Zertifizierte Waffentresore nach Grad 0/I EN 1143-1



ANGEBOT

Tresore mit:
Widerstandsgrad I EN 1143-1
Elektronikschloss: S & G
Preis inkl. Aufstellservice

CAPRIOLO WF 20 ELO

Gewicht: 228 kg
Außenmaß:
1550 / 650 / 420 mm
Preis: 1.140,- €



CAPRIOLO WF 05 ELO

Gewicht: 148 kg
Außenmaß:
1400 / 400 / 420 mm
Preis: 870,- €



WWW.HAMBURGER-STAHLTRESOR.DE

TRESORFACHGESCHÄFT SEIT ÜBER 45 JAHREN

Hamburger Stahltesor GmbH · Steindamm 97 · 20099 Hamburg · Tel. 040 249728 · Montag - Freitag : 9:00 - 18:00 Uhr · Samstag : 10:00 - 13:00 Uhr



Hegering Stelle

Fuchsjagdtag 2020 im Hegering Stelle

Seit nunmehr acht Jahren schließen sich vier Reviere des Hegerings Stelle zu einem gemeinsamen Fuchsjagdtag zusammen.

Der traditionell am letzten Samstag im Februar stattfindenden Jagdtage, dient zielgerichtet der Raubwildbejagung in den niederwildgeprägten Revieren Ashausen, Ohlendorf, Scharmbeck und Stelle.

Durch den unermüdlichen Einsatz von Hundeführern und ihren Erdhunden werden an diesem Tag viele Fuchsbaue, Strohhäuser und Buschberge bejagt. Zusätzlich finden in jedem Revier einige kleine Treiben in dichten Remisen, wie zum Beispiel Reetfeldern oder Schonungen statt.

Der jährliche Termin wurde bewusst auf Ende Februar gelegt, damit vor allem die schon terri-

torialen Fuchsfähen zur Strecke gebracht werden können.

Im letzten Jagdjahr konnten sechs Rotfüchse, zwei Marderhunde und ein Nutria erlegt werden.



Rebhühner im Schnee

Glücklicherweise verfügen die Jagdreviere des Hegering Stelle noch über einen nachhaltigen bejagbaren Bestand an Feldhasen und Fasanen, welche durch die gezielte Raubwildbejagung ebenso gefördert werden, wie

die bodenbrütenden Vogelarten Fasan, Rebhuhn und Stockente.

Aber nicht nur bejagbare Arten profitieren hiervon, sondern beispielsweise auch geschützte Limi-

ten, haben insbesondere bodenbrütende Arten oftmals das Nachsehen.

Gezielte Hegemaßnahmen zur Lebensraumverbesserung, wie zum Beispiel die Pflanzung- oder Pflege von Hecken- und Remisen, das Belassen von Grabenrainen, sowie die Anlage von artenreichen Blühstreifen bieten sinnvolle Brut- und Setzmöglichkeiten für das Niederwild oder andere Arten.

Unterstützend wirkt die intensive Fallenjagd auf Raubsäuger, sowie die Lockjagd auf Rabenkrähen. Auch lohnt sich immer eine gute und abgestimmte Zusammenarbeit mit den heimischen Landwirten, da gerade Agrarumweltmaßnahmen auf „Randstücken“ lohnenswerte Bewirtschaftungsstrategien darstellen.

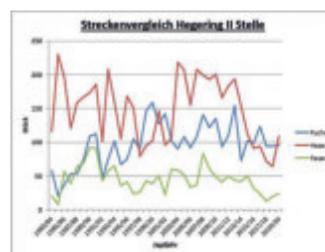
Als Hegeringleiter möchte ich mich insbesondere bei meinen Vorstandskollegen, den Revierinhabern des Hegering II Stelle, den Mitjägern, den Hundeführern und den Helfern für die gute, erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken und freue mich auf das kommende Jagdjahr 2021/22.

Marc Sander



Fuchsjagdstrecke 2020

kolen-Arten wie Großer Brachvogel, Bekassine, Kiebitz oder Feldlerche.



Ein Streckenvergleich der Jagdstrecken der Arten Rotfuchs, Feldhase und Fasan, für die Jagdjahre 1983/84 bis 2019/20 lässt deutliche Korrelationen erkennen.

Wenn zusätzlich zu hohen Besatzdichten an Raubsäufern und Rabenvögeln auch noch negative Lebensraumveränderungen oder Klimaereignisse zusammenkom-



Hegering Winsen / Luhe

Revierübergreifende Raubwildjagd 2020

Bevor uns Corona entgültig niederstreckte, konnte die obligatorische revierübergreifende Raubwildjagd mit Schwerpunkt in der Elbmarsch am 18.01.2020 stattfinden.

Weit über 40 Jägerinnen und Jäger stellten an diesem Tag erfolgreich dem Raubwild nach, zur Strecke kamen 10 Füchse, 8 Marderhunde, 1 Waschbär, 19 Nutrias, 1 Baummarter und 14 Rabenkrähen.

Das abendliche Schüsseltreiben fand in der Tenne in Tönnhausen statt.



Fallentest in der Elbmarsch

Zur Unterstützung der Jagd auf invasive Arten arbeitet der Landkreis Harburg an einer Initiative, uns Jägern geeignete Fallen

zur Verfügung zu stellen. Dies soll die Aufwandsentschädigung für nachgewiesen gejagte Nutria ergänzen.

In einer Besprechung mit Vertretern der Landwirtschaftskammer und der Jägerschaft stellte der Landkreis eine Falle vor, die für eine solche Initiative im Nachbarlandkreis Stade zum Einsatz kommt. Diese Falle wurde mittlerweile in einem Elbmarschrevier einem Praxistest unterzogen.

Die Falle ist in ihrem verzinkten Metall sehr stabil, aber sehr gut sichtbar. Hier wurde durch Lackierung abhilfe geschaffen. Für einen leichten und optimalen Fang wurde außerdem noch ein passendes Floß gebaut.

Diese Falle überzeugt durch ihre



sehr gute, nachhaltig wertige Ausführung.

Sie fängt, wie wir uns das idealerweise vorstellen, tierschutzge-

Nach kurzer Zeit konnten schon 12 Nutria, 1 Bisam und eine Ratte gefangen werden.

Für einen besonders effektiven



recht und sicher.

Im Gegensatz zu anderen Fallentypen wurden keine Fehlauflösungen festgestellt.

Betrieb ist auch ein geschützter Bereich für einen Fallenmelder verfügbar.

Klaus Schulz

Gesuch

Junge Jägerin (2 JJ) sucht Jagdgelegenheit im Großraum Winsen/Salzhausen/Wulfsen.

Wer kann mir Gelegenheit bieten, jagdliche Erfahrungen zu sammeln? Mithilfe bei allen anfallenden Aufgaben im Revier ist selbstverständlich (Fallenschein ist vorhanden).

Über eine Kontaktaufnahme an harikamahn@web.de würde ich mich freuen.

Hegering Garlstorf



Liebe Jägerinnen, liebe Jäger,

das Jahr 2020 ist gut gestartet.

Im Januar wurden Veranstaltungen geplant und Termine gemacht.

Das ab Februar dann nichts mehr so sein soll, wie vorgesehen, damit hat wirklich niemand gerechnet. COVID-19 hat uns privat – beruflich sowie auch bei der Jagd deutlich eingeschränkt.

Das Jahr 2021 kann nur besser werden!

Selbstverständlich gibt es, trotz diesem Ausnahmejahr einiges zu berichten.

Wie die letzten Jahre auch, müssen wir das Thema Wolf ansprechen.

Zum Teil wirken die Reviere wie leergefegt. Rehwild und auch andere Wildarten sind sehr heimlich geworden. Oft kann man erst im letzten Licht waidwerken, da vorher kein Wild zu sehen ist.

Man kann weiterhin nur hoffen, dass die Politik bald eine wegweisende Entscheidung trifft.

Sehr ausfällig war in diesem Jahr, dass die Schwarzwildstrecken auf den Drückjagden deutlich unter den Erwartungen geblieben sind.

Anders war es auf dem Einzelansitz. Es konnte deutlich mehr Schwarzwild gestreckt werden, als die Jahre zuvor.

Hier bleibt es abzuwarten, wie sich die Bestände in Zukunft entwickeln. Im Rahmen der ASP soll-

ten wir das Schwarzwild weiterhin streng bejagen.

Einen guten Bestand haben wir aktuell bei den Hasen. Da sich z.B. der Fuchs, in den letzten Jahren mehr um die Mäuse gekümmert hat, konnten sich die Hasen gut „erholen“.

Hier wird es sicher – wenn wieder möglich – gute Niederwildstrecken geben.

Leider gab es zum Jahresende dann noch Nachrichten, auf die wir gerne verzichtet hätten. Hier der kurze Auszug aus dem Presseportal von der Polizei:

„Am Sonntagabend (22.11.2020) haben Unbekannte mehrere Hochsitze in Brand gesetzt. Gegen kurz vor 21 Uhr hatten Zeugen die Feuerwehr alarmiert. Insgesamt sind vier Hochsitze, die sich außerhalb der Ortschaft, links und rechts der Lübberstedter Straße befanden, durch die

Brandlegung zerstört worden. Den Gesamtschaden schätzt die Polizei auf rund 5.000 Euro.“

Quelle: Wochenblatt vom 23.11.2020

Diese Tat gilt es streng zu verurteilen. Hier werden nicht nur mehrere Stunden Arbeit zerstört, sondern es geht hier auch um unsere Gesundheit.

Bitte kontrolliert in dieser Zeit umso mehr, vor dem Besteigen eure Hochsitze und passt auf Euch auf!

Wie im letzten Jahr bereits berichtet und auf der vergangenen Hegering Versammlung vorgeführt, ist das Thema Social Media wie z.B. Facebook oder Instagram in der heutigen Zeit sehr ausschlaggebend, für die Stimmung und Akzeptanz der Jagd.

Die Jagd kann in ein gutes Licht – aber auch in ein sehr negatives Licht gerückt werden. Leider „füttern“ wir Jäger mit Videos oder

Erlegerfotos die Seiten, die nicht für die Jagd stehen. Teilt eure tollen Jagderlebnisse mit euren Freunden – aber passt auf, was Ihr dem Internet zur Verfügung stellt.

Sobald wir im Rahmen der aktuellen Möglichkeiten Veranstaltungen planen können, werden wir



diese über unsere eingerichtete E-Mail Adresse:

hegering.garlstorf@gmx.de),
Facebook oder postalisch kommunizieren.

Wenn Ihr in den E-Mail Verteiler aufgenommen werden wollt, schreibt an die genannte E-Mail-Adresse einen kurzen Zweizeiler.

Wir, vom Hegering Garlstorf, wünschen viel Gesundheit und Waidmannsheil für das Jahr 2021.

Jan Köster

Obmann für Öffentlichkeitsarbeit





Hegering Hanstedt

Aktivitäten des Hegering Hanstedt 2020

Eigentlich könnte man schreiben:
*- Gab es nicht -
 Wegen Corona ausgefallen!*

Genau wie anderen Hegeringen, Vereinen, Veranstaltern usw. wurde uns ein Strich durch alle Planungen gezogen.

Tja, bleibt nur zu berichten, was wir unseren Mitgliedern und

zermuseum Munster führen, wo uns eine fachkundige Führung vom ehemaligen Leiter des Panzermuseums erwartet hätte, um den Abend ausklingen zu lassen, wollten wir mit euch ein zünftiges Grillfest am Museum feiern.

Dieser Termin wird nachgeholt. Im November wäre dann die Hanstedter Hubertusmesse dran gewesen.

Alles war Organisiert, alles hätte

den Pastoren einig, die Hubertusmesse abzusagen.

Der Blick auf 2021:

Wir hoffen am 4.7. den Hanstedter Jägertag durchführen zu

können!

Viele Grüße,

Weidmannsheil und bleibt gesund

Sabine Schröder



Freunden neben dem Schießbetrieb bieten wollten.

Im zweijährlichen Wechsel veranstaltet unser Hegering eine Ausfahrt im Sommer, die Hubertusmesse im Herbst und im folgenden Jahr dann zusammen mit anderen Hegeringen den Hanstedter Jägertag.

In diesem Jahr wären Ausfahrt und Hubertusmesse auf dem Programm gewesen.

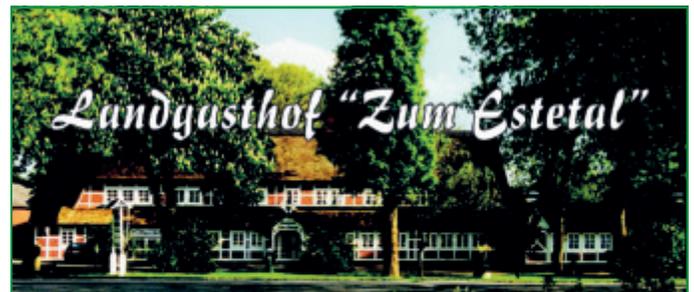
Die Ausfahrt sollte uns ins Pan-

laufen können

Aber Aufgrund der Abstandsregelung und der erwarteten Besucherzahlen war schnell klar, dass die Messe so nicht in der St. Jakobi Kirche zu Hanstedt stattfinden konnte.

Also was tun? Besucherzahl begrenzen? Das wollten wir nicht. Andere Räumlichkeiten? Vielleicht eine Reithalle.

Gespräche wurden geführt zum Schluss waren wir uns auch mit



Claudia & Hans-Peter Ebeling
 Bergstraße 11 · B75 · D-21255 Kakenstorf
 Tel. 04186 - 73 23 · Fax 04186 - 79 27
 info@zum-estetal.de · www.zum-estetal.de



Hegering Buchholz



Bevor Corona uns alle in die Schranken gewiesen hat, konnten wir noch unsere Hegeringversammlung in Böttchers Gasthaus abhalten

„Sammeln der Jäger“ und „Aufbruch zur Jagd“:

Mit diesen Signalen eröffneten die Jagdhornbläser Bläser unter Leitung von Wolfgang Schalowski stimmungsvoll die Jahreshauptversammlung des Hegerings Buchholz.

Die musikalische Leitung des Bläsercorps hat nach Ausscheiden von Dr. Scherrer, Frau Ute Meyer-Schalowski übernommen.

Unsere Obleute berichteten über die Geschehnisse des letzten Jagdjahres und unser Hegeringleiter Christof Aldag legte die Jagdstrecke dar.

Bei den anstehenden Wahlen wurden der stellv. Hegeringleiter Rüdiger Lorenz und Kassenwart Rainer Hauenschild einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Zur neuen Kassenprüferin wurde Diana Mattke gewählt.

Anschließend berichtete Kreisjägermeister Norbert Leben von den Änderungen des Waffenrechtes, des Jagens in Naturschutz- und Feuchtgebieten, sowie der Änderung bezüglich des Ausstellens und Verlängern der Jagdscheine im Landkreis Harburg.

Horst Günther Jagau freute sich über die zahlenmäßige Erholung des Niederwildes und mahnte an, die Rebhühner weiterhin zu

schonen.

Die Bläsernadel für 40 Jahre Mitgliedschaft im Jagdhornblasen erhielten Wolfgang Schalowski und Dietrich Lahndahl.

Horst Günther Jagau verlieh die Bronzene Treuenadel des DJV (25 Jahre) an Matthias Menk.

Matthias Wetzel und Reinhard Lerps erhielten Silberne Treuenadel für 40 Jahre Mitgliedschaft.

Detelf Cohrs, Harald von Fintel und Adolf Behrens wurden für ihre 50-jährige Mitgliedschaft in Abwesenheit geehrt.



Zwei besondere Abschüsse im Hegering Buchholz möchten wir an dieser Stelle erwähnen

Der Seppenser Mühlen-Keiler

Im vergangenen Jagdjahr fiel im Hegering Buchholz ein mehr als stattlicher Keiler!



Mit 132 kg war es der schwerste Keiler der bislang hier in der Gegend erlegt wurde.

Dem Erleger Matthias von Fintel gilt die Ehrung und ein respektvolles Waidmannsheil!

Ebenso möchten wir den Abschuss eines 95kg Keilers von Martin Schröder erwähnen.

Der Keiler hatte stattliche Waffen von 22 cm und ein geschätztes Alter von 5-6 Jahren. Auch ihm ein Waidmannsheil!



Infomobil

Wie auf der Hegeringversammlung angekündigt, haben wir von der SPARKASSE HARBURG BUXTEHUDE eine großzügige Spende für unser Infomobil erhalten.



Insgesamt beläuft sich der Betrag auf stolze 2.500,- Euro und hilft uns bei unserer Umweltbildung an Schulen und Kindergärten.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals herzlich für das Engagement bedanken!

Jungjägerprüfung Grünes Abitur bestanden

In diesem Jahr freut sich die Jägerschaft Landkreis Harburg (JLH) über 50 neue Jungjäger, unterschiedlichsten Alters, die erfolgreich die Jägerprüfung absolvierten.

Luca Schneider ist mit 17 Jahre jüngster Teilnehmer. Gerhard Wagner hat mit 70 Jahren ebenfalls noch mal die Schulbank gedrückt. Auch er machte sich ein vorzeitiges Geburtstagsgeschenk und bestand ebenfalls die Prüfung.

Trotz erschwelter Lernbedingungen in Corona Zeiten konnten sich auch in diesem Jahr wieder 47 Jungjäger über die bestandene Prüfung freuen.

Am Dienstag, dem 30.06.2020, wurden in alter Tradition die Jägerbriefe durch den Kreisjägermeister Norbert Leben, sowie JLH-Vorsitzenden Horst Günther Jagau auf dem Schießstand in Garlstorf, unter Einhaltung der Corona Regeln, an den Nachwuchs überreicht.

Die Jägerausbildungsgruppe Rosengarten mit Ausbildungsleiter Paul Marin und seinem Team hatte 30 Teilnehmer geschickt, von der Ausbildungsgruppe Winsen (Luhe) Rudolf Klippel kamen 20 Prüflinge.

Im Oktober vergangenen Jahres waren die Bewerber zum Unterricht angetreten.

Die insgesamt etwa 300 Unterrichtsstunden mündeten in einer schriftlichen Prüfung, der praktischen Schießprüfung und einem mündlich-praktischen Teil, in dem die Kenntnisse der Wildtierarten, Wildbiologie und des Naturschutzes, des praktischen Jagdbetriebs, Hundewesens, der Wildkrankheiten, der Wildbrethygiene, des Feld- und Waldbaues, des Jagd- und Naturschutzrechts sowie praktische Waffenkenntnisse und Waffenhandhabung gefordert wurden.

Die bestandene Prüfung, das sogenannte grüne Abitur, berechtigt die frisch zum Jäger ernannten Prüflinge nun, bei der unteren Jagdbehörde einen Jagdschein zu lösen.

Bester Jungjäger der Gruppe Rosengarten mit einer Durchschnittsnote von 1,4 wurde Eduard Donhauser.

Wir freuen uns die Jungjägerinnen und Jäger in den Hegeringen des LK Harburg begrüßen zu dürfen.

Heideschule

Unter strengen Hygiene Auflagen haben wir in diesem Jahr unsere Stammschule, die Heideschule in Buchholz, wieder mit unserem Infomobil besucht.

Im Rahmen der Niedersächsischen Bildungsinitiative die durch unsere Landesjägerschaft und dem SCHUBZ (Schulbildungszentrum Lüneburg) gefördert wird haben wir den Schülerinnen und Schülern der 1. Bis 3. Klasse die Naturzusammenhänge erklärt.



Jede einzelne Klasse besuchte innerhalb der Unterrichtsstunde unser Infomobil nacheinander auf dem Schulhof. Mit Maske und großen Augen lauschten die Kinder den Ausführungen von Diana und waren eifrig dabei die von ihr gestellten Fragen zu beantworten.

Für uns sind diese Besuche immer ein großes Highlight in unserer Arbeit. Bei den Lehrern und

Erziehern kommen unsere Besuche gut an. Wir bieten Alters- und Lernspezifische Themen an die wir den Kindern spielerisch und pädagogisch vermitteln.

Solltet ihr einmal das Infomobil oder eine Umweltbildung in eurer Schule oder Kindergarten benötigen meldet euch einfach. Wir begleiten das Infomobil und gestalten den „Unterricht“.

NATURbegeistert Filmarbeiten

Kinder entdecken die Natur im Rahmen von „Erlebnis Natur ist doch Ehrensache“

Im Rahmen des Jubiläumsprojektes der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung

„NATURbegeistert“ nahmen Kinder am an einer Walderlebnisaktion des Hegerings Buchholz teil. Im Rahmen von NATURbegeistert werden bis April 2021 Projekte gefördert, die Kindern im Grundschulalter Erlebnisse in Niedersachsens Natur ermöglichen. Ziel ist es, die Sechs- Zehnjährigen langfristig für Natur und Umwelt zu begeistern und so eine Grundlage für späteres Naturschutzhandeln zu schaffen.



Als anerkannter Naturschutz Verband haben wir als Jägerschaft auch die Aufgabe Kindern und Jugendlichen unsere Natur näher zu bringen.

Neben der Vielfältigkeit von Pflanzen und Tieren in ihren Lebensräumen, sollen die Kinder die verschiedenen Naturräume Niedersachsens kennenlernen (Geest, Börde, Harz, Küste, Hügelland). Je nach Altersstufe werden unterschiedliche Aspekte zur Nutzung und zum Schutz der Lebensräume aufgegriffen.

Die Inhalte können auf spielerische Weise selbst entdeckt werden und sollen auf den „echten“ Naturraum vor Ort neugierig machen.

Über die Initiative gibt es eine umfassende Berichterstattung über Print- und Onlinemedien. Während des der Waldexkursion im Rahmen des Bildungsangebotes des Hegering Buchholz wurden Filmaufnahmen gemacht

und Interviewbeiträge für einen Projekt-Imagefilm gedreht. Fragen sind zum Beispiel: Was finden die Kinder an der Natur schön, was macht Spaß im Wald, was macht den Wald so besonders?

Die Kinder entdeckten gemeinsam mit mir und meiner Frau Diana unser Revier. Unter den geltenden Corona Bedingungen gingen wir mit einer kleinen Gruppe von Kindern auf Entdeckungsreise.

Diana Wegner konnte aus ihrem umfangreichen Wissen über Waldpflanzen und Insekten schöpfen und die Kinder entdeckten gemeinsam mit ihr den Wald. Spielerisch mit Hilfe von dem Spiel Natur Bingo bestimmten die Kinder Blätter, Pilze und Zapfen.

Unsere Tour führte uns bis zu einem kleinen Bachlauf in dem die Kinder die verschiedenen Lebewesen entdecken und mit Hilfe von Becherlupen genau in Augenschein nehmen konnten. Selbst das begleitende Filmteam war von der Artenvielfalt begeistert. Auch hier konnten wir den Kindern spielerisch vermitteln wie wichtig die Sauberkeit unserer Umwelt ist. Zum Abschluß bastelten die Kids noch aus Naturmaterialien einen Hirsch als Bodenbild. Am Ende der Tour gab es noch einen kleinen Imbiss der an der frischen Luft.

Die Szenen werden im Rahmen von NATURbegeistert für die Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung zur Verfügung gestellt und auf der Homepage und dem You-Tube Kanal der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung zu sehen sein:

<https://www.bingo-umweltstiftung.de/>.

Mehr zur Initiative erfahren Sie unter:

<https://www.bingo-umweltstiftung.de/naturbegeistert/>.

Wir freuen uns schon sehr auf den fertigen Film!

Lohbergen Downhill

In der geschützten Natur wurde eine illegale Down Hill Strecke angelegt!

Von Bernard Wegner

Spaziergänger und Wanderer die im Landschaftsschutzgebiet Lohbergen und Höllental Erholung suchten haben sich hilflos u.a. an uns als Jägerschaft Landkreis Harburg gewandt.

Sie berichteten von Mountain-

bikern die zum Teil mit hoher Geschwindigkeit direkt aus dem Wald schossen und den Wanderweg im Höllental kreuzten und somit die Spaziergänger gefährlich nahe umfuhrten.

Zudem wurde uns berichtet, dass direkt im Landschaftsschutzgebiet eine sog. Downhill Bahn illegal angelegt wurde. Hierfür wurden von Unbekannten Bäume gefällt, Erdarbeiten getätigt, Rampen gebaut und Fremdholz, wie Paletten ect, in den Wald geschleppt. Offensichtlich kamen hier auch sog. Minibagger zum Einsatz.



Hier, mitten im Landschaftsschutzgebiet, wurde dann diese illegale Strecke aktiv genutzt. Von Spaziergängern zur Rede gestellt wurden zum Teil übelste Beleidigungen ausgestoßen.

In Zeiten von Klimawandel, Naturschutz, der FFF Bewegung und allgemein gesteigerten Umweltbewusstsein ist ein derartiger individual Egoismus um den eigenen kick zu befriedigen schwer nachzuvollziehen.

Die zuständige Naturschutzbehörde wurde ebenso eingeschaltet. Uns wurde versichert, dass man dort trotz der schwierigen Corona Lage sich umgehend um diesen Umweltfrevel kümmern werde.

Auch haben wir gebeten dieses Landschaftsschutzgebiet erneut deutlich zu kennzeichnen und auch mit Piktogrammen deutlich auf die Regeln aufmerksam zu machen.

Auch haben wir uns mit dem RSG gewendet. Hier zeigte man sich über die Ausmaße der Downhill Strecke entsetzt.

Herr Boving, erster Vorsitzende des RSG, besprach sich umgehend mit den Mitgliedern des Radsportvereins und teilte uns mit, dass niemand von den Mitgliedern an diesen Aktionen beteiligt war oder ist.

Er nahm zudem Verbindung mit

anderen Radsportvereinen auf, um nochmals mit Nachdruck darauf hinzuweisen, dass grundsätzlich das Befahren abseits der Wege nicht zulässig ist.

Besonders in der Brut und Setzzeit ist es mehr als unverantwortlich das Wild abseits der Wege derart massiv zu stören.

Bei einer Ortsbesichtigung im Landschaftsschutzgebiet Lohbergen / Höllental gemeinsam mit Herrn Boving vom RSG bat er an, mit einer Gruppe von seinen Mitgliedern uns beim Abbau dieser Rennstrecke behilflich zu sein und den natürlichen Zustand wieder her zu stellen.

Ein Angebot welches wir gerne annehmen werden um gemeinsam ein Zeichen zu setzen.

Leider bringen einige wenige rücksichtslose Fahrer die große Gemeinde der Radsportbegeisterten in Verruf.

Unsere Natur und unsere Tierwelt ist schön und Schützenswert. Mit etwas Rücksichtnahme und Bedacht können Wanderer, Familien und Radsportler diese Natur genießen. Die Wanderwege sind im Naturschutzgebiet gekennzeichnet. Auf ihnen lässt sich die Natur bestens erkundigen.

Das Radfahren abseits der offiziellen und gekennzeichneten Wanderwegen ist grundsätzlich Verboten!



Ordnungswidrigkeit nach § 42 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 NWaldLG

Und vielleicht ermöglicht es der LK Harburg oder die Stadt Buchholz hier u.U. eine Lösung für die Radsport Enthusiasten zu finden in einem Bereich in welcher die Natur nicht geschädigt wird.

Auszug aus der Verordnung des Landkreises Harburg über das Landschaftsschutzgebiet „Lohbergen, Höllental und angrenzende Flächen“

§ 4 Verbote

1. Im Landschaftsschutzgebiet ist unbeschadet sonstiger gesetzlicher Bestimmungen verboten:

- a) Außerhalb des Waldes stehende Hecken, Bäume, Gebüsche und sonstige Gehölzbestände zu beseitigen oder zu verändern,
- d) Aufschüttungen und Abgrabungen vorzunehmen,

e) Wege, Straßen und Plätze anzulegen oder wesentlich zu verändern,

f) bauliche Anlagen aller Art, einschließlich Verkehrs- und militärische Anlagen sowie Einfriedungen, auch wenn sie keiner bauaufsichtlichen Genehmigungspflicht unterliegen oder nur von vorübergehender Art sind, zu errichten oder äußerlich wesentlich zu verändern; unbeschränkt bleibt die Anlage von Wildschutzzäunen im Rahmen einer ordnungsgemäßen forstwirtschaftlichen Bewirtschaftung,

g) Heideflächen zu beseitigen oder zu verändern,

Waldrecht – NWaldLG

§ 25 Abs. 1 NWaldLG Das Fahren mit Fahrrädern ohne Motorkraft und mit Krankenfahrstühlen mit Motorkraft ist auf tatsächlich öffentlichen Wegen gestattet. Tatsächlich öffentliche Wege sind private Straßen und Wege, die mit Zustimmung oder Duldung der Grundeigentümerin, des Grundeigentümers oder der sonstigen berechtigten Person tatsächlich für den öffentlichen Verkehr genutzt werden; dazu gehören Wanderwege, Radwege, Fahrwege (Absatz 2 Satz 2), Reitwege und Freizeitwege (§ 37).

Drückjagd

Erfahrungsbericht einer ungewöhnlichen Drückjagd angrenzend an das jagdlich problematische Steinbachtal/Buchholz im Januar 2021

Die bekannten Probleme mit dem Schwarzwildbeständen im Steinbachtal und die damit verbundenen Schäden an vielen Privatgrundstücken haben Rainer Hauenschild als Revierpächter der Eigenjagd „Seppensener Mühle“ veranlasst -unter „Corona-Bedingungen“- eine revierübergreifende Drückjagd zu organisieren, die zusammen mit den Revieren „Seppensen“,



„Reindorf“, „Lüllau“, der Eigenjagd „Henk“ ausgerichtet wurde.

Insgesamt wurden 12 Sauen gestreckt, davon 7 Stücke Schwarzwild in der von Rainer Hauenschild und mir, Wolfgang Schalowski, gepachteten Eigenjagd „Seppensener Mühle“, davon 3 Stücke in dem Revier „Seppensen“ und 2 Stücke in dem Revier „Lüllau“.

Eine derartig große Strecke, die aus 6 Überläufern und einem zwei- bis dreijährigen Keiler von 63 Kg bestand, hat es in den 45 Jahren unserer gemeinsamen Jagdaktivitäten in dem ca. 90 ha großen Revier nicht gegeben. Man darf sie somit aus unserer Sicht als historisch bezeichnen.



Durch unser und die benachbarten Reviere zieht sich ein breiter Schilfgürtel, in dem sich zur Zeit der Drückjagd die Sauen befanden. Die Bejagung und Regulierung der Schwarzwildpopulation ist gerade in diesem Bereich äußerst schwierig.

Nur mit größter Mühe gelang es den Hundeführern, mit ihren Hunden die Rotten zu sprengen. Dabei kam es vereinzelt zu Angriffen des wehrhaften Schwarzwildes auf die Hunde.

Ein Hundeführer musste seinen Hund mit der Büchse verteidigen. Die Sau wurde glücklicherweise direkt vor dem Hund gestreckt.

Zu dem Teilnehmerkreis unserer Jagd gehörte auch die Jungjägerin Andrea, die von mir jagdlich betreut wird, und ihre „ersten jagdlichen Gehversuche“ in unserem Revier machen darf.

Trotz größter Anspannung und Aufregung gelang es ihr, mit dem ersten Büchschuss, den sie in ihrem Leben in freier Natur abgegeben hat, ausgerechnet den Keiler von 63 Kg zu strecken.

Dank des sauberen Schusses lag der Keiler im Knall.

Wir wünschen allen Jagdteilnehmern weiterhin Waidmanns Heil!

Und unserer Jungjägerin auch zukünftig schöne und unvergessliche Jagderlebnisse und viel Spaß beim Jagdhornblasen, dem sie sich mit großer Freude widmet!

Geschrieben von Andrea Stöckling, Rainer Hauenschild und Wolfgang Schalowski



MS Medienagentur
Erfolg beginnt mit der Idee!

ELBMARSCHDRUCK
Eigene Online-Druckerei

Ihre Werbung aus einer Hand

SIE HABEN DRUCKFÄHIGE DATEIEN,
EINFACH BEI
ELBMARSCHDRUCK.DE
ANMELDEN UND BESTELLEN.
RIESEN-PORTFOLIO, GÜNSTIGE PREISE.

MEDIENGESTALTUNG
WIR GESTALTEN IHRE PRINTMEDIEN
NACH IHREN VORSTELLUNGEN!

m.schulz@msmedienagentur.de Δ www.elbmarschdruck.de
elbuerferstraße 65 b Δ 21436 marschacht Δ phone 0 4176 - 53 59 567



Hegering Tostedt

Rehkitzsuche 2020

Nach der erfolgreichen Spendenaktion im vergangenen Jahr standen wir im Frühjahr 2020 mit einer Yuneec H520 Drohne mit Wärmebildkamera in den Startlöchern.

Doch bekannterweise startete das Jahr mit der Corona-Pandemie und durch den Lockdown war bis kurz vor der Saison gar nicht sicher, ob und wie wir die Rehkitzsuche in diesem Jahr durchführen können.

Auch die Lieferung der zweiten Drohne, die wir durch die großzügige Spende der Sparkasse Harburg-Buxtehude bestellen konnten, verzögerte aufgrund dessen sich bis Ende Mai.

Doch zum Glück wurde der Lockdown rechtzeitig aufgehoben und auch die Kontaktbeschränkungen wurden so gelockert, dass wir neben den beiden Drohnen-Teams auch unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln zu Fuß in Reihen die Felder vor der Grasmahd absuchen konnten.

Das Nordheide Wochenblatt berichtete am 25.04.2020 wieder über unsere Initiative und rief zur Mithilfe auf. Dadurch konnten wir wieder viele Freiwillige Helfer gewinnen und unsere WhatsApp Gruppe wuchs wieder um einige Mitglieder im Verlauf der Saison auf über 150 Teilnehmer.

Die Drohnen-Teams bestehen meistens aus 4 Personen: 1 Pilot/in, 1 Co-Pilot/in und 2 Zu-

Fuß-Sucher/innen.

Alle sind per Funk miteinander



verbunden und können so bei einem möglichen Verdachtsfall einfach und schnell kommunizieren. Die Zu-Fuß-Sucher laufen



dann auf Aufweisung unter die Drohne und können dann genau zum potentiellen Liegeplatz eines Rehkitzes dirigiert werden.

Unser erster Drohnen-Einsatz war am 07.05.2020 in Wüstenhöfen.

Das Drohnen-Team traf sich hierzu um 4:30 Uhr morgens vor Ort. Diese Uhrzeit ist notwendig, da die morgendlichen Temperaturen so gut es geht ausgenutzt werden müssen. Je nach Sonneneinstrahlung kann es ab 7 Uhr schon zu erheblichen Störfaktoren kommen. Dann leuchtet jeder Maulwurfsaufen so warm wie ein Rehkitz.

Wenn wir an einem Tag viele gemeldete Flächen zur Suche hatten, kamen ab 7 Uhr dann die Zu-Fuß-Suchtrupps. Diese gingen dann Reihe für Reihe nebeneinander die Grasflächen ab. Eine sehr sportliche Angelegenheit, da das Gras teilweise sehr hoch und dicht ist.

Insgesamt hatten wir in der Saison 2020 knapp 50 gemeldete Flächen, die insgesamt knapp 1000 Hektar Grünlandfläche umfassen.

Wir konnten 38 Rehkitze und 4 Hasenjunge vor der Grasmahd finden und sichern. Die Sicherung

erfolgte wieder durch Herausragen aus der Fläche und Verwahrung unter einem Wäschekorb. Wenn das umliegende Gras dann abgemäht war, wurden die Kitze wieder frei gelassen.



Einer unserer Einsätze wurde von einem professionellem Kameramann/Journalisten gefilmt und es wurde kurz bei Brisant im Fernsehen ausgestrahlt. Die Aufnahmen sind wirklich beeindruckend geworden. Sie können auf unserer Facebook-Seite unter www.facebook.com/rehkitzsuche angesehen werden.

Mittlerweile freuen wir uns auch über den stetig wachsenden Zuspruch der Landwirte.

Es bringt wirklich viel Spaß zu sehen, wie Jäger, Landwirte und Tierschützer Hand-in-Hand arbei-

ten können, wenn sie einen gemeinsamen Nenner haben.

Einige Landwirte haben die Sucher auch mit etwas Verpflegung wie Kaffee, Wasser und Kuchen am Feldrand versorgt. Für diese Gesten waren wir sehr dankbar und auch für sonst der Landwirtschaft wahrscheinlich kritisch gegenüberstehenden Rehkitzsuchern, war dies eine sehr gelungene Öffentlichkeitsarbeit.

Kurz vor dem Ende der Saison stürzte eine der zwei Drohnen unkontrollierbar in ein paar Bäume. Der Hersteller Yuneec ersetzte diese Drohne als Garantiefall glücklicherweise komplett.

Da wir jetzt aber auch noch eine sehr großzügige Spende der Irene und Friedrich Vorwerk Stiftung e.V. über sage und schreibe 5.500€ bekommen haben, können wir die vom Hersteller ersetzte Drohne gegen ein neueres Model (H520E) mit noch hochauflösender Wärmebildkamera eintauschen.

Glück im Unglück!

Wir freuen uns somit auf die Saison 2021, hoffen auf viele geretete Rehkitze und Wildtiere und eine gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

Janine Böhnke

Obfrau für Öffentlichkeitsarbeit

Krähenjagd 15. August 2020 im Revier Wistedt Süd

Waidmannsheil liebe Waidgefahrntinnen und Waidgefährten, jedes Jahr wieder stellt sich die Frage, was dem Niederwild zuliebe Gutes getan werden könne.

Allen bewusst ist, und jeder sieht es alljährlich auf den Abschußlisten, dass Hase, Rebhuhn, Fasan und Ente zunehmend ins Hintertreffen geraten, weil sie zahlenmäßig gar nicht mehr nennenswert auftauchen auf der Liste.

Das eine oder andere Straßenopfer wird noch notiert, aber aktive Bejagung findet vielerorts kaum noch statt. Entweder es sind nur noch wenige Exemplare der einzelnen Arten vorhanden oder es gibt sogar gar kein Vorkommen mehr.

Was noch da ist, wird geschont, aber mehr wird es auch nicht. Die Streckenergebnisse von einst glauben Dir nur noch die Altvorderen.

Erstaunlich dagegen ist, daß beim Schwarzwild jedes Jahr neue Streckenrekorde erzielt werden - verkehrte Welt.

In jedem Fall werden in einzelnen Revieren teils mehr Füchse, Waschbären und Marderhunde erlegt als oben aufgeführtes Niederwild. Die Gründe des Rückgangs sind vielschichtig. Und Hege ist vielerorts schwierig. Was kann man tun?

Geeigneten Hegemaßnahmen sind unter anderem das Bereitstellen von Deckungsmöglichkeiten, Ackerrandstreifen, Äsungsflächen, Fasanenschütten und die aktive Prädatorenbejagung. Neben der strengen Bejagung des bodenjagenden Raubzeugs ist die Krähenjagd eine Möglichkeit den Prädationsdruck aus der Luft abzumildern.

Mit der Jagd auf Krähen muß man sich im Vorwege, bevor es mit der Flinte ins Feld geht, ausführlich beschäftigen, da Krähen sehr kluge Vögel sind.

Die Rabenvögel lassen sich nicht so einfach überlisten. Aber durch gute Vorarbeit, Auskundschaftung der Flugrouten und Einfallstellen der Äsungsflächen, lassen sich ansehnliche Strecken erzielen.

Mit diesem Vorsatz hatte das Revier Wistedt Süd nun nach Auskundschaftung des Reviers zur morgendlichen Krähenjagd eingeladen.

Ca. 1½ Stunden vor Sonnenaufgang um 6 Uhr wurden die am Vorabend zugewiesenen Stände durch die teilnehmenden Schützen bezogen.

Nachdem Tarnnetz und Lockkrähen aufgestellt waren, konnten die ersten Krähen schon aus der Ferne von ihren Schlafplätzen aus rufend, gehört werden.

Mit dem ersten Licht fielen die frühen Krähen gegen 5.00 ein, die Schüsse brachen durch die Morgendämmerung. Um 7:30 wurde Hahn in Ruh verkündet. Die Krähen hatten wohl mittlerweile den Braten gerochen, daß kein Anflug mehr zu verzeichnen war.

Die Wister Bestände waren mit der Strecke des Tages sehr zufrieden.

Es lagen 2 Jungtauben, 23 Krähen und eine Elster.

Nach den Signalen „Flugwild tot“ und „Jagd vorbei, Halali“ wurde auf Abstand noch gemeinsam gefrühstückt. Das eine oder andere Fachgespräch ließ nochmal auf-

horchen.

Die kritischen Blicke der Altvorderen deckten natürlich wieder einige jagdliche Verfehlungen auf. Sei es die fehlende Kopfbedeckung des einen oder die falsche Farbe



der Kleidung des anderen. Es ist ja immer was, Frevert läßt Grüßen.

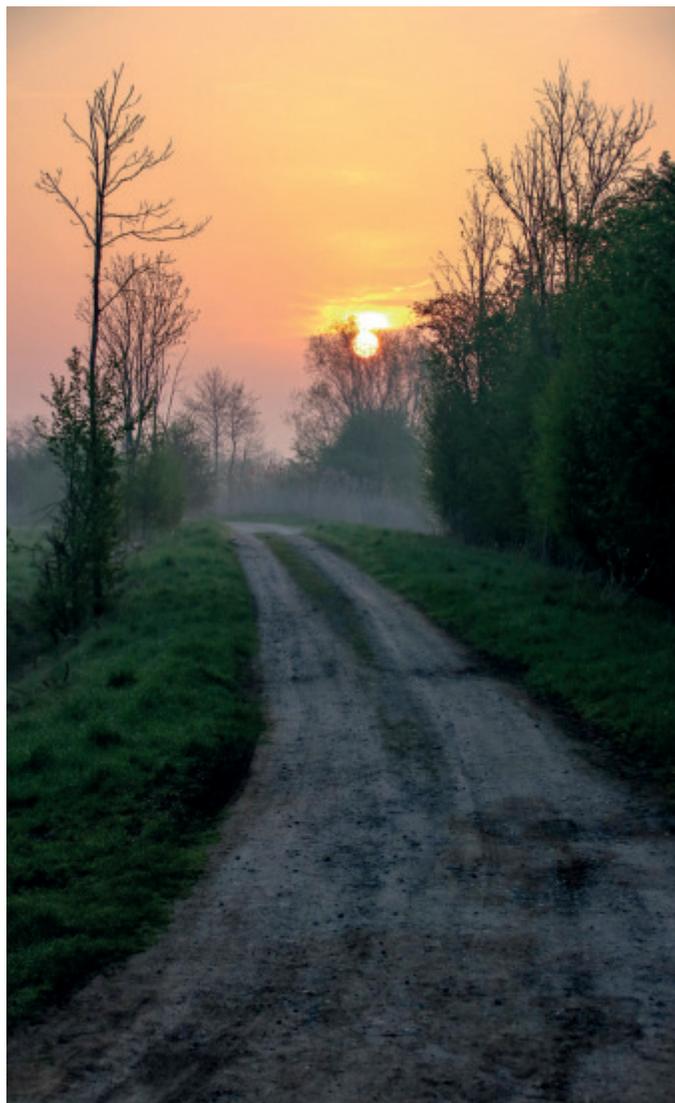
Dem Verfall der Sitten und Gebräuche sei durch die fehlenden treibjagdlichen Jagdgerichte Tür und Tor geöffnet, usw. Besonders erwähnenswert ist der Umstand, daß das Dorf ein paar Tage nach der Jagd noch von der morgendlichen Aktion gesprochen hatte.

Die Schrotschüsse wurden weithin vernommen. „Die Jäger haben Krähen gejagt.“ „Das konnte man hören.“ Das wir gehört wurden, ist gut so. Wir Jäger müssen uns nicht verstecken. Eine Krähenjagd kann nur zur Nachahmung empfohlen werden. Eine gute Gelegenheit zudem sich den einen oder anderen Jungjäger ran zuziehen. Durch das frühe Aufstehen zeigt sich schnell, wer Passion hat und wer nicht. Aber bitte nur mit Hund.

Zu guter Letzt möchte ich noch im Namen des Niederwildes ein herzliches Dankeschön all denen unter Euch aussprechen, die durch Ansitz- oder Fallenjagd oder der Anlage von Wildäckern ihrer Hegeverpflichtung gegenüber unserem Niederwild nachkommen.

Vielen Dank den Landeigentümern, die Flächen zur Verfügung stellen. Und vielleicht gibt es noch ein paar Ecken - fragen kostet nichts und Geben ist seliger denn Nehmen.

Waidmannsheil
Hauke Harder





Hegering Estetal

Liebe Jägerinnen, liebe Jäger

ein Jagdjahr geht zu Ende wie es begonnen hat mit einem, wie es heute so schön heißt „Lock-down“.

Das öffentliche Leben ist stark eingeschränkt und Zusammenkünfte vieler Menschen nicht erlaubt.

Dies bestimmte mit wenigen Ausnahmen das ganze Jagdjahr 2020. Nur wenige Veranstaltungen konnten überhaupt stattfinden.

Wir hatten das Glück unsere Hegeringversammlung am 6 März im Gasthaus Heins in Holvede noch ohne Einschränkungen durchführen zu können.

Mit 90 anwesenden Mitgliedern und Gästen war die Versammlung sehr gut besucht. Größter Anziehungspunkt waren wieder die vielen ausgestellten Trophäen von Rehwild, Damwild und dem Schwarzwild unserer Hegeringreviere.

Personelle Veränderungen gab es

im Vorstand.

Wir verabschiedeten unseren Schriftführer Walter Harpeng und bedankten uns mit einem Präsentkorb für seine geleistete Arbeit im Hegering.

Zum neuen Schriftführer wurde Jerome Nodop einstimmig gewählt. Wir freuen uns mit ihm einen jungen interessierten Hegeringschriftführer gefunden zu haben.

Nach der Hegeringversammlung war dann erst einmal Schluss mit allen Veranstaltungen und Zusammenkünften.

Die Jahreshauptversammlung und Hegereschau unserer Jägerschaft musste eine Woche später abgesagt werden.

Erst im Sommer konnten wir wenigstens unsere Schiesstermine in Ardestorf und Garlstorf unter Auflagen wieder durchführen.

Anfang September hat unsere jährliche Hegeringtaubenjagd stattgefunden. Gut die Hälfte der

Hegeringreviere hat sich beteiligt und mit 200 Tauben und 14 Krä-



hen kam eine ordentliche Strecke zusammen.

Im Anschluss gab es auf dem Hof Wentzien in Podendorf eine kurze Besprechung mit Wurst und Getränken auf „Abstand“ und im Freien.

Wir bedanken uns herzlich bei Henning Mißfeld der uns dieses Treffen auf dem Hof ermöglichte. Durch die erneute Verschlechterung der Coronalage ab Anfang November fanden fast keine Treib-, sowie Drückjagden im Hegering statt. Wie sich dies auf die Streckenergebnisse für das Jahr auswirken, werden wir am Ende sehen.

Die diesjährige Hegeringversammlung findet im März nicht statt.

Über einen späteren Termin entscheiden wir, wenn abzusehen ist, ob eine Durchführung ohne Einschränkungen wieder möglich sein sollte.

Wie wir mit den anstehenden Aufgaben, wie das Erstellen und das Abgeben der Abschusslisten und Abschusspläne in den nächsten Monaten verfahren, muss

noch geklärt werden. Alle Revierinhaber und Hegeringmitglieder werden zeitig vom Vorstand in gewohnter Weise informiert.

Ich hoffe die meisten Revierinhaber haben sich schon mal die neue Jagdstatistik mit der dazugehörigen Revierverwaltung angeschaut.

Dies sollte in Zukunft die Bearbei-



tung und Übermittlung der Listen für alle erleichtern.

Um eine schnelle und kostengünstige Weitergabe von Informationen an alle Hegeringmitglieder zu ermöglichen, freut sich der Vorstand und hier besonders der Schriftführer über jede weitere E-Mail-Adresse in der Mitgliederliste. Ca. ¼ aller Mitglieder haben ihre schon hinterlegt. Dafür bedanken wir uns herzlich.

Für das neue Jagdjahr wünsche ich uns alle Gesundheit, Glück, Erfolg viel Waidmannsheil und hoffentlich wieder normale Verhältnisse.

Wilhelm Meier
Hegering Estetal





KEINE HALBEN SACHEN. DER RAV4 HYBRID.



Mit Allradantrieb und 222 PS HYBRID, der perfekte Wegbegleiter für Jagd und Alltag.

UNSER HAUSPREIS

36.980 €

**Wir wünschen allen Jagdfreunden des JLH
ein kräftiges Waidmannsheil.**

Karl & Tim Böger

Toyota RAV4 Hybrid 4x4 Comfort: Automatikgetriebe, 17"-Leichtmetallfelgen, Toyota Safety Sense mit Pre-Collision System, Multimediasystem mit Rückfahrkamera, LED-Scheinwerfer, Smartphone Integration (Apple CarPlay*, Android Auto**), Klimaautomatik, Einparkhilfe, Dachreling, u.v.m.

*CarPlay ist eine eingetragene Marke der Apple Inc. **Android ist eine eingetragene Marke der Google LLC.

Kraftstoffverbrauch RAV4 Comfort 2,5 l Hybrid 4x4, Benzinmotor 131 kW (178 PS) und Elektromotor 88 kW (174 PS), Systemleistung 160 kW (222 PS), stufenloses Automatikgetriebe, innerorts/außerorts/kombiniert 4,3/4,8/4,4 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 100 g/km. Abb. zeigt Sonderausstattung.

Gesetzl. vorgeschriebene Angaben gem. Pkw-EnVKV, basierend auf NEFZ-Werten. Die Kfz-Steuer richtet sich nach den häufig höheren WLTP-Werten.



H. Böger & Sohn GmbH
Löhnfeld 3 / Im Luhepark • 21423 Winsen
04171/607720 • www.autohaus-boeger.de

Jagdhornbläsergruppen der Jägerschaft Harburg



Wolfgang Baumgärtner
Obmann für Jagdhornbläser

Wie den nachfolgenden Berichten der Bläsergruppen unserer Jägerschaft zu entnehmen ist, war – wie nicht anders zu erwarten – das Jahr durch Corona geprägt. Versammlungen der Jägerschaft und der Hegeringe fielen oftmals aus und es fanden so gut wie keine Bläsertreffen und Konzerte statt. Auch die allseits beliebten Hubertusmessen fielen der Pandemie zum Opfer.

Bläsergruppe des Hegerings Winsen

Bis zum Beginn Corona bedingter Einschränkungen haben wir uns zu unseren Übungsabenden getroffen und geblasen. Während des gesamten Jahres haben wir, jeder für sich, zuhause geübt. Anlässlich von Beerdigungen haben wir in kleinster Besetzung geblasen.

An dieser Stelle bedanke ich mich für das jahrelange Engagement von Martin Woodford, der uns musikalisch trainiert hat und Auftritte gemeinsam mit seinen Orchestern arrangierte. Martin Woodford ist mit Eintritt in seinen verdienten Ruhestand nach Irland ausgewandert.

Sein Platz in unserer Gruppe wurde zwischenzeitlich durch Vasile Rus neu besetzt, den wir an dieser Stelle hier sehr herzlich begrüßen.

Weitere Aktivitäten waren nicht durchführbar.

Ebenso gilt es, das kommende Jahr vom Gesamtverlauf her, abzuwarten.

Allen Jagdhornbläserinnen und Jagdhornbläsern danke ich an dieser Stelle und für das Verständnis in dieser Situation.

Wir wünschen uns alle von Her-

zen, dass wir zeitnah zu normalen Tagesabläufen zurückkehren dürfen.

Günther Härtel
Jagdhornbläser
Gruppe Winsen/Luhe

Bläsergruppe des Hegerings Estetal

Für die Bläsergruppe Estetal gibt es aus 2020 leider nicht viel zu berichten.

Während der Vorbereitung auf den Landesbläserwettbewerb kam der erste Lockdown und damit eine Einstellung aller Aktivitäten. Im Sommer hatten wir die Übungsabende unter Beachtung eines Hygienekonzeptes wieder aufgenommen. Mitte Oktober wurden auch die Übungsabende wieder eingestellt.

Hoffen wir auf ein besseres Jahr 2021,

Horrido Peter Kasper
Bläsergruppe Estetal

Jahresbericht der Bläsergruppe des Hegering Tostedt

Die Bläsergruppe des Hegerings Tostedt hat in diesem schwierigen Jahr (ebenfalls) das Mögliche versucht.

Die Hegeringversammlung im Februar war die letzte öffentliche Veranstaltung die wir musikalisch begleiten konnten. Erlaubten Politik und Verordnung es, so übten wir unter freiem Himmel

im Biergarten des Landgasthofs Estetal oder in Kleingruppen. Auf Beerdigungen bliesen wir abseits der Trauergemeinschaft in Zweierteams. In der selber Weise konnten wir auch einen 80. Geburtstag bereichern.

Unseren eigenen Mitgliedern bliesen wir ebenfalls zum Geburtstag ein Ständchen - von der Straße oder Auffahrt aus. Dies natürlich auch nur in Zweierteams mit Abstand innerhalb des Teams. Im Laufe des Jahres haben wir auch versucht uns gegenseitig per Messenger-App und Stücke zuzuspielen um uns zum Üben aufzumuntern.

Das gemeinsame Musizieren fehlt uns sehr. Wir freuen uns auf die warme Jahreszeit um, sofern erlaubt, das Üben im Freien wieder aufnehmen zu können.

Matthias Grugel

Jagdhornbläsergruppe der Jägerschaft Hegering Hittfeld Jahresbericht 2020

Hoffnungsvoll, mit kräftigem Mitgliederzulauf, startete unsere Bläsergruppe in das Jahr 2020. Seit wir uns im Vorjahr 2019 als älteste Jagdhornbläsergruppe der Kreisjägerschaft neu formiert haben, wurde unsere Gruppe durch Jungjägerinnen und Jungjäger im Altersdurchschnitt verjüngt.

Mit Lust das Jagdhorn blasen zu lernen und mit Freude am

Brauchtum, integrierte sich unser Nachwuchs in der Bläsergruppe.

Leider wurde der Elan unserer Mitglieder durch die Einschränkungen der Pandemie schon nach wenigen Übungsabenden im Februar arg gebremst und im Verlaufe des Jahres wiederholt abgebrochen. Dennoch wurden Gelegenheiten wahrgenommen in Übung und am Horn zu bleiben – stets unter Berücksichtigung der Regeln des Infektionsschutzes, so z. B. für sich alleine in Feld und Wald das Horn klingen zu lassen.

Auch gab es Initiativen, zu einer bestimmten Uhrzeit vor der eigenen Haustür oder anderswo verabredete Hornsignale zu blasen, z. B. das „Auf Wiedersehen“, oder zu Sylvester das „Jagd aus – Halali“.

Um den Gruppenzusammenhalt zu stärken, waren auch außerhalb unserer Übungsstätte im Johannsen's in Lindhorst einige, wenige Zusammenkünfte möglich – allerdings immer streng auf Ruf- und Hornweite – auch mit Grill- und Fichtenduft.

Beispiele: Zum Hauseinzug einer Jungbläserin, ein aufmuntern des Blasen zur Hochzeit im Abstandsspazier vor dem Standesamt, für den Jungjägerkursus die prüfungsrelevanten Sicherheitssignale zu blasen, aber auch das stets ergreifende „Jagd aus“ – „Halali“, als letzten jagdlichen Gruß am Grab eines Jägers.



Üben unter Corona-Bedingungen

Obwohl die Auswirkungen durch oft unterbliebene Übungsabende, Auftritte, Fortbildungen und Wettbewerbe nicht gering sind, hofft unsere Jagdhornbläsergruppe mit derzeit 29 Mitgliedern im neuen Jahr 2021 bald wieder regelmäßig blasen zu können.

Mit weiteren angekündigten Neueintritten wollen wir unsere Begeisterung für das gemeinsame Brauchtum und die Freude am Jagdhornblasen erhalten und rufen ins Jahr 2021 hinein:

Waidmannsheil –

Mit Horrido, Hörnerklang und Hundegeläut!

Peter A. Bartsch

regelmäßig zu üben, gab es doch einige Auftritte der Bütlinger Bläsergruppe. Neben Beerdigungen wurden zwei Hegeringversammlungen und die Jahreshauptversammlung des Jagdgebrauchshundevereins Winsen musikalisch begleitet. Ebenso konnte die ansehnliche Strecke anlässlich der Elbmarsch-Hegejagd verblasen werden.

Besonders hervorzuheben ist das Ständchen, das wir anlässlich der Diamantenen Hochzeit unseres Gründungsmitglieds Henry Stein und seiner Ingrid bringen konnten.

Auch wir hoffen, dass es im nächsten Jahr besser wird.

Wolfgang Baumgärtner



Suchen Sie Geselligkeit in jagdlicher Umgebung?

Wollen Sie das jagdliche Brauchtum pflegen?

Möchten Sie sich in die jagdliche Öffentlichkeitsarbeit einbringen?

Möchten Sie mit Freunden Musik machen?

Dann sind Sie bei uns richtig!

Die Jagdhornbläsergruppen der Jägerschaft Landkreis Harburg

Parforcehorn Bläserkreis Nordheide

In 2020 fanden wegen Corona keine Konzerte und Hubertusmessen statt.

Als einzige Veranstaltung begleiteten wir die Hochzeit von Diana und Bernard Wegner am 12.09.2020 Gut Holm.

Ensembleproben fanden Corona entsprechend statt.

Jörg Bortfeld

Bütlinger Jagdhornbläser

Obwohl es nur von Januar bis März und dann wieder von Mitte August bis Oktober möglich war,

In allen Gruppen ist weiterhin Nachwuchs willkommen.

Um das Jagdhornblasen zu erlernen, bedarf es weder theoretischer noch bläserischer Vorkenntnisse und Instrumente können zur Verfügung gestellt werden.

Interessierte - auch ohne Jagdschein - können sich bei den Bläsergruppen melden.

Wir freuen uns auf Sie!

Mit Horrido und Waidmannsheil

Wolfgang Baumgärtner
Obmann für Jagdhornbläser

Jagdhornbläsergruppen der Jägerschaft Landkreis Harburg



Kreisobmann Wolfgang Baumgärtner
Tel. 04133/8164
mail: skadis@t-online.de

Parforcehornbläserkreis Nordheide
Ansprechpartner: Jörg Bortfeldt
Tel.: 04263/5505 mob. 0173/7685877
mail: joerg.bortfeldt@ewe.net

Bläsergruppe Buchholz Nordheide (Hegering Buchholz)
Ansprechpartner: Wolfgang Schalowski
Tel.: 04187/7258 mob. 0176/47770248
schalowski@arcor.de

Bläsergruppe Estetal (Hegering Estetal)
Ansprechpartner: Norbert Bischoff
Tel.: 04165/80454
mail: ulnob@online.de

Bläsergruppe Wulfsen (Hegering Garlstorf)
Ansprechpartner: Matthias Plath
Tel.: 04173/580567 mob. 0171/2149407

Bläsergruppe Hittfeld (Hegering Hittfeld)
Ansprechpartner: Bettina Wilkens
mob. 0179/6981571
mail: wilkens.bettina@gmx.de

Bläsergruppe Tostedt (Hegering Tostedt)
Ansprechpartner: Matthias Grugel
mob. 0151/21779777
mail: matthiasgrugel@yahoo.com

Jagdhornbläsergruppe Winsen (Hegering Winsen/L.)
Ansprechpartner: Günther Härtel
mob. 0171/2121440
mail: g.haertel@t-online.de

Bläsergruppe Bütlingen
Ansprechpartner: Wolfgang Baumgärtner
Tel. 04133/8164
mail: skadis@t-online.de



Optik Spezialist • Waffen • Munition • Bekleidung • Meisterbetrieb

RALE MEYER-HELLBERG
BUCHSENMACHERMEISTER

21272 Ewendorf Dorfstraße 30
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 12.00 Uhr
Telefon: (04175) 564
Telefax: (04175) 842221
Mobil: (0171) 3159001
E-Mail: heidebuema@web.de

Ständige Auswahl an Neu- und Gebraucht Waffen

Einschußbahn im Hause!

Der Landkreis Harburg informiert

Verlängerung des Jagdscheins

Die Verlängerung von Jagdscheinen zum Jagdjahr 2021/22 ist ab dem 18.01.2021 möglich.

Folgende Unterlagen müssen vorgelegt werden:

- das Jagdscheinheft
- ein ausgefüllter und unterschriebener Antrag
- ein Nachweis über eine bestehende Jagdhaftpflichtversicherung (die Versicherungen stellen entsprechend gültige Bescheinigungen aus; die Vorlage der Jahresbeitragsrechnung reicht nicht aus!) und
- ggf. ein aktuelles Passfoto (sofern in das Jagdscheinheft keine weitere Verlängerung eingetragen werden kann).

Aufgrund der aktuellen Covid-19 Situation können Sie den Antrag für die Jagdscheinverlängerung

- persönlich mit vorheriger Terminvereinbarung im Bürgerservice des Landkreises Harburg abgeben, der Jagdschein wird Ihnen bei vollständigen Unterlagen sofort ausgestellt. Aufgrund der Terminvergabe entstehen nahezu keine Wartezeiten.

Hauptstelle: 21423 Winsen, Schloßplatz 6

Montag und Dienstag: 07:30 – 17:00 Uhr
Mittwoch und Freitag: 07:30 – 12:00 Uhr
Donnerstag: 07:30 – 18:00 Uhr
Samstag: 09:00 – 12:00 Uhr

Außenstellen: 21244 Buchholz, Innungsstr. 6 und 21218 Hittfeld, An der Reitbahn 6

Montag und Dienstag: 08:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch und Freitag: 08:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag: 08:00 – 17:00 Uhr

Terminvereinbarung unter: **04171 693-800** und www.termine.landkreis-harburg.de

Beachten Sie bitte die Maskenpflicht in unseren Gebäuden!

- oder per Post direkt bei der Jagdbehörde stellen. Der verlängerte Jagdschein wird Ihnen inkl. Rechnung postalisch zugeschickt. Bitte beachten Sie, dass die Bearbeitung bis zu 4 Wochen dauern kann.

Bitte beachten Sie auch die Zuständigkeiten Ihrer Jagd- und Waffenbehörde!

Fangjagd und Fallenschein

Wer in Niedersachsen die Fangjagd ausüben will benötigt einen sog. Fallenschein (§ 24 Abs. 2 NJagdG). Wer die Fangjagd betreibt,

ohne die entsprechende Bescheinigung über die Lehrgangsteilnahme zu besitzen, handelt ordnungswidrig. Diese Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 25.000 Euro geahndet werden.

Jagdpachtverträge

Pachtverträge sind von dem/der Jagdpächter/in bei der Jagdbehörde anzuzeigen. Dieses sollte bis spätestens Mitte März erfolgen. Eine aktuelle Revierkarte muss beigefügt sein. Bitte bedenken Sie, dass Angliederungen angezeigt werden müssen.

Der/die Pächter/in muss erklären, auf welchen zusätzlichen Flächen (Bezeichnung Jagdbezirk und Größe) er/sie zur Jagdausübung als Eigentümer/in, Nießbrauchberechtigter/r, Jagdpächter/in oder Begehungsscheininhaber/in berechtigt ist (§ 20 NJagdG).

Ein entsprechendes Formular finden Sie auf der Homepage des Landkreises Harburg.

Alle Jagdpächter/innen weisen wir darauf hin, dass sie am 01.04.2021 im Besitz eines gültigen Jagdscheines sein müssen.

Bitte denken Sie daran, Ihren Jagdschein rechtzeitig zu verlängern.



Katzen, die in Lebendfangfallen aufgefunden werden, sind unverseht lebend wieder freizulassen. In einem solchen Fall gilt kein Jagdschutz, da die Katzen nicht wildern.

Sofern Tierschutzorganisationen Lebendfangfallen für den Katzenfang (für z.B. Kastration) aufstellen, handelt es sich nicht um Wilderei. Die Hauskatze ist keine jagdbare Wildart, somit handelt es sich nicht um Jagdausübung.

Ansprechpartner der Waffenbehörden im Landkreis Harburg:

Ansprechpartner beim Landkreis Harburg (auch Jagdrecht):

Funktionspostfach:
waffenbehoerde@lkhamburg.de

Frau Kallis
Produktverantwortliche
04171 693-452

Frau Lambeck
Jagdrecht allgemein,
besondere waffen- u. jagd-
rechtliche Erlaubnisse
04171 693-716

Frau Schulz
Buchstabenbereich A - I
04171 693-118

Herr Hagemann
Buchstabenbereich K - P
04171 693-451

Frau Matthias
Buchstabenbereich J, Q - Z
04171 693-477

Bei Besuchen im Kreishaus bitten wir um vorherige Terminvereinbarung!

(dies gilt nicht für die Jagdscheinerteilung und -verlängerung im Bürgerservice)

Weitere Informationen und Vordrucke finden Sie auch auf der Homepage des Landkreises Harburg unter:
www.landkreis-harburg.de

Ansprechpartner bei den Städten und Gemeinden (Waffenrecht):

Stadt Buchholz
Herr Peters
04181 214-231
rene.peters@buchholz.de

Gemeinde Seevetal
Herr Böttger
04105 55-2246
m.boettger@seevetal.de

Stadt Winsen
Herr Ziegert
04171 657-186
ziegert@stadt-winsen.de

Anzeige verbotener Magazine und Magazingehäuse

Wechselmagazine für Kurzwaffen für Zentralfeuer-munition, die mehr als 20 Patronen des kleinsten nach Herstellerangabe bestimmungsgemäß verwendbaren Kalibers aufnehmen können, sowie Wechselmagazine für Langwaffen für Zentralfeuer-munition, die mehr als 10

Patronen des kleinsten nach Herstellerangabe bestimmungsgemäß verwendbaren Kalibers aufnehmen können, sind seit dem 01.09.2020 verboten.

Auch die Gehäuse für verbotene Magazine sind nicht mehr erlaubt.

Besitzer von nunmehr verbotenen Magazinen und Magazingehäusen, die diese am 13.06.2017 besessen haben, müssen diese bis zum 01.09.2021 anzeigen oder

diese abgeben.

Hierfür finden Sie auf unserer Homepage ein entsprechendes Formular.

Besitzer, die diese Gegenstände nach dem 13.06.2017 erworben haben, müssen diese einem Berechtigten, der zuständigen Behörde oder der Polizei übergeben oder hierfür beim Bundeskriminalamt eine Ausnahmegenehmigung nach § 40 Absatz 4 WaffG beantragen.

Formulare zum Jagd-, Sprengstoff- und Waffenrecht

Informationen, Hinweisblätter und Formulare rund um das Jagd-, Sprengstoff- und Waffenrecht sind auch online abrufbar. Dahin gelangen Sie über folgenden Link:

www.landkreis-harburg.de

(Eingabe Schnellsuche: Jagd, Sprengstoff oder Waffe; Rubrik: Formulare)

Abschusslisten und Abschussplanung; Jagdstatistik Niedersachsen

Das Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat als oberste Jagdbehörde ein zentrales Jagdstatistikprogramm eingeführt.

Ziel ist die landesweit einheitliche, zentrale und softwaregestützte Erstellung von Lis-

ten und Auswertungen über Entwicklungen der Abschussergebnisse.

In absehbarer Zeit sollen alle Reviere angeschlossen sein. Hierfür wurde ein Onlineportal eingeführt über das die Revierinhaber die Streckendaten erfassen und bearbeiten können. Für die Nutzung erteilt die Jagdbehörde eine Berechtigung.

Langfristig müssen Reviere, die das Onlineportal nutzen, die Abschussliste nicht mehr

in Papierform abgeben. Bisher ist dies aber noch erforderlich, der Ausdruck aus dem Onlineportal reicht aus. Die Daten müssen nicht in die übliche Abschussliste übertragen werden.

Bitte nutzen auch Sie die Möglichkeit jetzt schon, unterstützen Sie uns und melden sich bei Ihrer Jagdbehörde für den Online-Zugang.

Achten Sie bitte weiterhin darauf, die Abschusslisten vollständig, richtig sowie lesbar

zu führen und diese rechtzeitig (bis zum 15.02.) abzugeben.

Inzwischen haben die Hegeingeleiter für ihren jeweiligen Hegering eine Zugriffsberechtigung erhalten.

Langfristig soll auch die Abschussplanung an das Jagdstatistikprogramm angebunden werden.

Hierüber werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Aufbewahrungskontrollen

Aufgrund der Covid-19 Pandemie haben wir im letzten Jahr weniger Aufbewahrungskontrollen durchgeführt.

Bitte gehen Sie nicht davon aus, dass keine Kontrollen mehr stattfinden und achten Sie auf die ordnungsgemäße Aufbewahrung von Waffen, Schalldämpfern und Munition.

Bei Unklarheiten oder Fragen, rufen Sie uns gerne an!

Anmeldung von Schusswaffen und Schalldämpfern

In den letzten Monaten kam es vermehrt zu verspäteten Waffenanmeldungen.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Schusswaffen und Schalldämpfer binnen zwei Wochen nach Erwerb anzumelden sind (§ 13 Abs. 3 WaffG).

Wer gegen die fristgemäße Anmeldung verstößt begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer Geldbuße geahndet werden kann (§ 53 Abs. 1 Nr. 7 WaffG).

Bitte denken Sie an die rechtzeitige Anmeldung!

Kormorane

Sofern Sie Kormorane erlegt haben, denken Sie bitte an den Kormoran-Meldebogen.



Waffen-Wenck
Ihr Fachgeschäft seit 1856
Für Jagd- und Angelausrüstung mit eigener Büchsenmacherei und Gravurwerkstatt

Karsten Heinrich Wenck
Büchsenmachermeister und Messerschmied
Marktstraße 18 • D - 21423 Winsen (Luhe)
Tel.: 0 41 71 / 65 27 -44 • Fax 0 41 71 / 65 27 -46
www.wenck-winsen.de

vielseitig | flexibel | fair



HAUSCHILD
AGRAR | FORST | KULTURBAU

- Agrar
- Erdarbeiten
- Kulturbau
- Forst
- Abbruch
- Logistik

Heinrich Hauschild Lohnunternehmen & Kulturbau GmbH
Eckeler Straße 11 · 21224 Rosengarten / Nenndorf
Tel.: 0 41 08 / 43 48 0 · Fax: 0 41 08 / 43 48 19
info@heinrich-hauschild.de · www.heinrich-hauschild.de



Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition

Wer Waffen oder Munition besitzt, muss die erforderlichen Vorkehrungen treffen, um zu verhindern, dass diese Gegenstände abhandenkommen oder Dritte sie unbefugt an sich nehmen können (§ 36 Abs. 1 des Waffengesetzes – WaffG in Verbindung mit §§ 13 und 14 der Allgemeinen Waffengesetz-Verordnung - AWaffV). Im Einzelnen gilt danach Folgendes:

1. Waffenaufbewahrung in dauernd bewohnten Gebäuden

Waffenaufbewahrung ab dem 06. Juli 2017

Aufbewahrung (Mindestanforderungen)	Art und Anzahl der erlaubnispflichtigen Waffen
Schrank des Widerstandsgrades 0 ²⁾ Gewicht bis 200 kg	Langwaffen unbegrenzt und bis zu 5 Kurzwaffen sowie Munition
Schrank des Widerstandsgrades 0 ²⁾ Gewicht über 200 kg	Langwaffen unbegrenzt und bis zu 10 Kurzwaffen sowie Munition
Schrank des Widerstandsgrades 1 ⁴⁾ Gewichtsunabhängig	Langwaffen und Kurzwaffen unbegrenzt sowie Munition
Stahlblechbehältnis ohne Klassifizierung mit Schwenkriegelschloss oder einer gleichwertigen Verschlussvorrichtung oder einem gleichwertigen Behältnis (§ 13 Abs. 2 Nr. 2 der AWaffV).	Erlaubnispflichtige Munition

Bestandsschutzregelung ab dem 06. Juli 2017

Für vor dem 06.07.2017 gekaufte und genutzte Waffenschränke bisheriger Bauart gilt ein Bestandsschutz. Das heißt der bisherige Waffenbesitzer kann diese weiterhin benutzen. Bei Neuanschaffungen von Sicherheitsbehältnissen; wenn z.B. der Schrank voll ist; sind die neuen Vorschriften einzuhalten. Beim Besitzwechsel des Waffenschrankes gilt der Bestandsschutz nicht weiter.

Außerdem kann der Waffenschrank im Rahmen einer gemeinschaftlichen häuslichen Aufbewahrung von einer berechtigten Person mitgenutzt werden. Das gilt auch für zukünftige Waffenbesitzkarteninhaber im Rahmen dieser häuslichen Gemeinschaft.

Die Waffenschränke der Klassen A und B können grundsätzlich nicht vererbt und dann weitergenutzt werden. Bestehende berechtigte Mitnutzer einer gemeinschaftlichen häuslichen Aufbewahrung können über den Tod des bisherigen Besitzers hinaus den Waffenschrank weiterhin nutzen, wenn sie das Sicherheitsbehältnis geerbt haben. Eine weitere Vererbung oder eine neue gemeinschaftliche häusliche Aufbewahrung mit einem zukünftigen Waffenbesitzkarteninhaber sind dann aber nicht möglich. Der Erbe ist nicht als ursprünglicher Besitzer anzusehen, ihm ist lediglich die Nutzungsberechtigung verblieben.

Sicherheitsbehältnis der Stufe A ¹⁾	Bis zu 10 Langwaffen, Munition nur in einem vorhandenen, abschließbaren Innenfach
Sicherheitsbehältnis der Stufe A ¹⁾ mit einem Innenfach der Sicherheitsstufe B ³⁾ (sog. Jägerschrank)	Bis zu 10 Langwaffen im A-Teil, bis zu 5 Kurzwaffen im B-Innenfach. Munition für LW und KW im B-Innenfach.
Sicherheitsbehältnis der Stufe B ³⁾ , mit Innentresor aus Stahlblech, wenn das Behältnis leichter als 200kg ist oder die Verankerung gegen Abriss unter einem vergleichbaren Gewicht liegt	Langwaffen unbegrenzt, bis zu 5 Kurzwaffen, Munition im abschließbaren Innenfach; ist <u>kein</u> abschließbares Innenfach vorhanden, darf die Munition nicht in diesem Schrank verwahrt werden.
Schrank des Widerstandsgrades 0 ²⁾ Gewicht bis 200 kg	Langwaffen unbegrenzt und bis zu 5 Kurzwaffen sowie Munition
Sicherheitsbehältnis mit Widerstandsgrad 0 ²⁾ bzw. Sicherheitsstufe B ³⁾ , wenn das Behältnis schwerer als 200 kg ist oder die Verankerung gegen Abriss über einem vergleichbaren Gewicht liegt.	Langwaffen unbegrenzt, bis zu 10 Kurzwaffen, Munition <u>nur</u> im Sicherheitsbehältnis mit Widerstandsgrad 0 ²⁾ – Sicherheitsstufe B ist nicht mit der Sicherheitsstufe 0 gleichzusetzen!
Schrank des Widerstandsgrades 1 ⁴⁾ Gewichtsunabhängig	Langwaffen und Kurzwaffen unbegrenzt sowie Munition

1) Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 (Stand Mai 1995)
3) Sicherheitsstufe B nach VDMA 24992 (Stand Mai 1995)

2) Widerstandsgrad 0 nach DIN/EN 1143-1 (Stand Mai 1997)
4) Widerstandsgrad 1 nach DIN/EN 1143-1 (Stand Mai 1997)

Der Landrat - Veterinärdienst



Nutriapremien

Aufgrund der rasant wachsenden Anzahl der Nutria und der damit einhergehenden schweren Schäden, insbesondere an den Deichen und Uferböschungen hat der Kreistag beschlossen, für die Erlegung von Nutria im Landkreis Harburg ab 2020 eine Prämie bereit zu stellen.

Ab dem Jagdjahr 2020/21 zahlt der Landkreis Harburg für jeden erlegten Nutria eine Prämie von 6,00 Euro. Der Nachweis über die Erlegung erfolgt durch die Abgabe der Schwanzspitze der Nutrias. Seit November nimmt der Veterinärdienst des Landkreises zu festgelegten Abgabezeiten Nutriaschwänze entgegen.

Die Nutriaschwänze bzw. die Schwanzspitzen werden angenommen:

- **jeden 1. Freitag im Monat von 10:00 bis 12:00 Uhr und**
- **jeden 3. Mittwoch im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr**

Sollte es sich hierbei um einen Feiertag handeln, entfällt der Abgabetermin ersatzlos.

Im Jahr 2020 wurden (erst) 250 Schwänze beim Veterinärdienst

abgegeben. Bitte bejagen Sie den Nutria weiterhin ganzjährig stark. Die abzugebenden Nutriaschwänze müssen „zählbar“ sein. Das bedeutet, dass diese weder vergammelt noch in einem Block zusammengefroren sein dürfen. Der Landkreis kann die Annahme verweigern, wenn die Zählung wegen Konsistenz oder Geruch unzumutbar ist. Sofern eine Zählung nicht erfolgen kann, da die Schwänze z.B. im Block gefroren sind, geht dies zu Lasten des Abgebenden.

Bitte reichen Sie nicht den ganzen Nutriaschwanz ein, es genügen die letzten 5 bis 10 cm der Schwanzspitze. Dies erhöht Ihre und unsere Lagerkapazitäten und verringert die Kosten der Entsorgung.

Die Auszahlung der Prämie erfolgt einmal jährlich zum Ende des Jagdjahres. Es ist daher besonders zu beachten, dass alle Nutriaschwänze bis zum 31.03.2021 beim Veterinärdienst abgegeben werden.

Spätere Abgaben werden erst 2022 ausgezahlt. Das Antragformular erhalten Sie beim Veterinäramt, wenn Sie Nutriaschwän-

ze abgeben.

ASP

Der Veterinärdienst arbeitet gemeinsam mit Vertretern der Landwirtschaft, Forsten, Jägerschaft, Jagdbehörde und den Kommunen an einem Krisenplan für einen möglichen ASP-Ausbruch im Landkreis Harburg.

Aktuell werden unter anderem freiwillige Helfer aus den Reihen der Jägerschaft für gegebenenfalls erforderliche Such- und Bergeteams zu dieser Thematik geschult.

An einem ersten Online-Seminar nahmen über 90 Jägerinnen und Jäger teil. Weitere Seminare werden folgen.

Sobald es die Corona-Lage zulässt werden auch praktische Schulungen angeboten. Insgesamt haben bis jetzt fast 190 Personen Ihr Interesse zur Unterstützung im Tierseuchenfall bekundet.

Sollten Sie auch Interesse haben, sich als freiwillige Helferin oder freiwilliger Helfer im ASP-Seuchenfall zu engagieren, melden Sie sich gerne unverbindlich telefonisch unter **04171 693-3259**

oder per Email:
tiergesundheits@lkharburg.de.

Geflügelpest

Die Geflügelpest hat Norddeutschland weiterhin fest im Griff. Im Landkreis Harburg wurde der Grippevirus HPAI H5N8 inzwischen bei zwei tot aufgefundenen Wildgänsen nachgewiesen. Bitte melden Sie dem Veterinärdienst auffällige oder tot aufgefundene Vögel der empfänglichen Vogelarten (Gänse, Enten, Fasane, Rebhühner sowie Greifvögel, Eulen und Möwen) telefonisch unter **04171 693-466** oder per Email: tiergesundheits@lkharburg.de.

Mit freundlichen Grüßen
Maik Scheele
Landkreis Harburg
Ordnung und Verbraucherschutz

Von-Somnitz-Ring 13
21423 Winsen (Luhe)

Telefon +49 4171 693-467
Telefax +49 4171 63612

Internet: www.landkreis-harburg.de

JAGDSCHULE
W. & O. DITTMANN

In 16 Tagen sicher zum Jagdschein!

Jagdschule W.&O. Dittmann
Lüneburger Landstraße 3 - 21376 Garlstorf - Tel.: 04172 9789 303
alle Kurse und Infos unter www.jagdschule-wod.de



REACH-Verordnung und Auswirkungen auf die Niederwildjagd und Schießstände

Am 3. September 2020 beschloss der Ausschuss für Chemikalienzulassung (REACHAusschuss) der Europäischen Kommission die Änderung der REACH-Verordnung – VO (EG) 1907/2006.

Die Änderung beinhaltet die Beschränkung von Bleischrot in und über Feuchtgebieten mit einer Übergangsfrist von 2 Jahren.

Bei der Auslegung von Feuchtgebieten in der REACH-VO orientierte man sich an der Ramsar-Konvention, deren Definition wie folgt lautet:

„Feuchtgebiete sind Feuchtwiesen, Moor- und Sumpfgebiete oder Gewässer, die natürlich oder künstlich, dauernd oder zeitweilig, stehend oder fließend, Süß- oder Brack- oder Salzwasser sind.[...]“.

Nach dieser Begriffsbestimmung

entstehen beispielsweise auch nach stärkeren Regenschauern Feuchtgebiete.

Problematisch ist zudem, dass nach der Verordnung nicht nur die Verwendung von Bleigeschossen, sondern auch der Besitz von Bleigeschossen in Feuchtgebieten und einer Pufferzone von 100m um das Feuchtgebiet herum, strafbar ist.

Durch die Beschränkung auf Gebiete und nicht auf Wasservögel wird auch die Bejagung von Haarwild (Hase, Fuchs, Schwarzwild etc.) in diesen Regionen mit Bleischrotmunition und Flintenlaufgeschossen verboten sein.

Durch die Pufferzone von 100m werden von der Verordnung auch viele Schießstände betroffen sein, die ihre Einrichtungen auf bleifreien Beschuss umbauen müssen, was erheblichen Aufwand und Kosten mit sich bringt.

Nach der Beschließung der VO bestand eine 3-monatige Einspruchsfrist im EU-Parlament.

Hiervon wurde seitens der ECR-Group (Zusammenschluss der

konservativen Parteien in der EU) Gebrauch gemacht.

Die europäischen Jagdverbände und der FACE haben mit Telefonaten, Briefen und über persönliche Kontakte versucht die Mitglieder des europäischen Parlaments für die auftretenden Probleme zu sensibilisieren.

Die eingegangenen Einsprüche wurden vergangene Woche mit knapper Mehrheit (53% Ablehnung, 42% Zustimmung und 5,6% Enthaltung) abgelehnt.

Viel eindeutiger wurde ein Einspruch der ID-Group abgelehnt, was aber an der politischen Ausrichtung der Mitgliedsparteien festzumachen ist.

Alle von den Jagdverbänden und der FACE geäußerten Kritikpunkte (Extrem weite Definition des Feuchtgebietes, in Verbindung mit einer Pufferzone, sowie eine Schuld- Vermutungsregelung zu Lasten des Anwenders und die Überschreitung des Anwendungsbereichs der REACH-VO, welche ursprünglich für Produzenten und nicht für Verbraucher

ausgelegt wurde), wurden von der knappen Mehrheit des EU-Parlaments nicht berücksichtigt.

Mit Inkrafttreten der EU-Verordnung besteht eine 2-jährige Übergangsfrist, nach der die Vorgaben umgesetzt werden müssen.

Dies bedeutet, dass es unerlässlich ist v.a. die Entwicklung von bleifreier Schrotmunition, mit Augenmerk auf eine Verbesserung der Tötungswirkung und einen Ausschluss der Toxizität im Wildbret, voranzutreiben.

Außerdem müssen die Schießstände mit geeigneter Technik ausgestattet werden, um auch mit härteren Geschossen einen sicheren und reibungslosen Schießablauf gewährleisten zu können.

Der DJV prüft weiterhin die rechtlichen Auslegungen in der Verordnung und versucht innerhalb des Bundes für das Thema zu sensibilisieren.

Quelle: LjN



Sie wünschen sich Lösungen, die zu Ihnen passen.

Jeder Mensch ist anders, mit ganz eigenen Wünschen und Erwartungen. Deshalb bietet AXA Ihnen nicht einfach nur Produkte, sondern maßgeschneiderte Rundum-Lösungen, die genau zu Ihnen passen. Als zuverlässiger Partner an Ihrer Seite unterstützen wir Sie bei wichtigen Entscheidungen rund um die Themen Versicherungen, Vorsorge und Kapitalanlagen.

Kommen Sie mit Ihren Fragen zu uns! Wir beraten Sie gern.

Maßstäbe / neu definiert

AXA Hauptvertretung **Ernst-Jochen Klippel**
An der Kleinbahn 5, 21423 Winsen
Tel.: 04171 71961, Fax: 04171 71917
ernst-jochen.klippel@axa.de

WAIDMANNSHEIL!

ALLES FÜR JAGD UND HUND IM KIEBITZMARKT

- Jagdstiefel (z.B. Aigel), Warnwesten u.v.m.
- Hundefutter, Halsungen, Reflektoren
- Weidezauntechnik, Wildackermischung, Mais, Salzlecksteine, Wildvergrämungsmittel, Buchenholztee

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie 20% Rabatt auf einen Artikel Ihrer Wahl! Gültig bis 31. März 2021, gilt nicht für bereits reduzierte Ware und Futter.

KIEBITZ MARKT

— Die Fachmärkte für Haus, Tier und Garten —

Buchholz | Büchen | Lüneburg | Marschacht | Winsen

Schießstand Garlstorf

Schießstand Garlstorf



Matthias Carstens
Geschäftsführer

Liebe Jägerinnen und Jäger, liebe Mitglieder und Freunde des Schießstandes Garlstorf,

ich möchte Ihnen einige Informationen über unseren Schießstand in Garlstorf über das abgelaufene Jahr und einen Ausblick auf das Jahr 2021 geben.

Wir hatten uns gewünscht, dass das Jahr 2020, u.a. aufgrund des 20jährigen Jubiläums unseres Standes, ein ganz besonderes Jahr wird. Es ist auch ein ganz besonderes Jahr geworden, nur leider nicht so, wie wir uns das vorgestellt haben. Auch bei uns stand das Jahr sehr unter dem Einfluss der Pandemie.

Die Auslastung war durch die Corona-Beschränkungen in 2020 deutlich geringer. Wir waren in der ersten Jahreshälfte von dem Lockdown ebenfalls betroffen. Nach dem ersten Lockdown konnten wir, nach intensiver Absprache mit dem Landkreis über

unseren Kreisjägermeister Norbert Leben, einen Regelbetrieb unter Einhaltung und Umsetzung konsequenter Hygienemaßnahmen umsetzen.

Die Anmeldung wurde als Einbahnstraßensystem mit Plexiglasschutzmaßnahmen umgestaltet. Auf den Kugelständen wurden die Bahnen ebenfalls durch Plexiglas abgetrennt. Auf den Wurfscheibenständen haben wir Separierungen vorgenommen. Zum Ende des Jahres, konnten wir die Stände während des Lockdowns Light zumindest für Jäger und Jagdausbildung offenhalten.

Wir danken allen Kunden und Mitarbeitern für die konsequente Umsetzung und Einhaltung der getroffenen Maßnahmen.

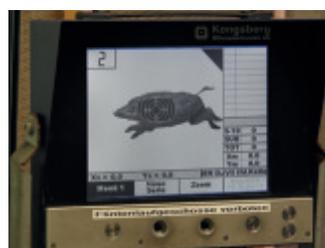
Seit Mitte Dezember 2020 sind wir auch aufgrund des erneuten harten Lockdowns wieder komplett geschlossen. Nahezu alle Meisterschaften und Veranstaltungen wurden oder mussten in 2020 komplett abgesagt werden. Auch diverse Prüfungen und Ausbildungen mussten verschoben oder abgesagt werden.

Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr ab Februar den Stand wieder öffnen können und das Jahr ab dem zweiten Quartal wieder möglichst nahe an der Normalität läuft.

Das Vergleichsschießen der B-

Schützen und die Landesmeisterschaft der Damen finden in diesem Jahr am 16. + 17. Juli bei uns statt.

Bei der Meisterschaft wird mindestens am Samstag kein öffentlicher Betrieb möglich sein. Die Bezirksmeisterschaft Lüneburg findet in diesem Jahr bei uns am 2. + 3. Juli statt. Die Landesmeisterschaften des LJV HH werden am 12. Juni 2021 ausgetragen.



Auf unserer Kreismeisterschaft am 13. + 14. August, haben unsere Mitglieder wieder die Möglichkeit, sich im Wettkampf zu vergleichen.

Wir hoffen auf Durchführung in diesem Jahr.

Besonders freuen wir uns, dass wir wieder als Austragungsort der Bundesmeisterschaften des DJV vorgesehen sind. Wir hoffen wieder auf intensive und gewohnt professionelle Unterstützung unserer Mitglieder für die Meisterschaften Anfang September 2021!

Bitte beachten Sie die Hinwei-

se auf den Aushängen auf dem Stand und auf unserer Homepage zu Einschränkungen im öffentlichen Betrieb aufgrund von Meisterschaften und Veranstaltungen.

Termine für das Kurzwaffentraining finden in diesem Jahr hoffentlich wieder mit hoher Frequenz statt. Die Termine finden Sie im Plan Kurzwaffenschießen in diesem Heft.

Auch dieses Jahr werden etliche Prüfungstermine des Landkreises Harburg zur Jungjägerprüfung bei uns angeboten. Die Teilnehmerzahlen an den Prüfungen des LJV Hamburg sind nach wie vor hoch und sind auch für 2021 bei uns geplant.

Durch die Erweiterung unseres Bürokomplexes mit Einrichtung eines zweiten Anmeldearbeitsplatzes konnten wir die Corona-Maßnahmen umsetzen und noch bessere Betreuung und schnellere Abwicklung umsetzen.

Wir haben auf den Trapstand C auch die jagdlichen Stände überdacht und die gesamte neue Dachkonstruktion mit Lärmschutz, analog dem Trapstand D versehen.

In 2020 haben wir die Erweiterungsarbeiten in den Kugelständen hinsichtlich Schallschutzes mit der Installation einer Kassetendecke auf den ersten knapp 40m gestartet und abgeschlossen

sen. Wir konnten damit die umliegenden Ortschaften erheblich, hinsichtlich Lärmemissionen, entlasten.

Es war uns besonders im Lockdown 1 möglich, über 10 Tonnen Blei zu sieben und dem Recycling zu zuführen. Weiterhin haben wir die umfangreiche Reparatur einiger Stellen in der Abdeckung der Wälle vorgenommen, den Parcours im Stand C vorbereitet und diverse andere Arbeiten erledigt.

Bedingt durch das gute Wetter waren die Arbeiten möglich und wir konnten dadurch die Kurzarbeit für unsere Mitarbeiter verhindern. Den Bau einer stationären Siebanlage, um das Gemenge aus Wurfscheibensplittern, Schrotbechern, Bodenresten und Blei effektiver und zeitunabhängig zu sieben, konnten wir auch weiter voranbringen.

Die Erfahrung mit den Vivaz Wurfscheiben auf allen Ständen ist weiterhin sehr positiv und wir können Ihnen diese Scheiben auch weiterhin ohne Preisanpassungen anbieten.

Aufgrund einer laufenden Umsatzsteuerprüfung reichen wir Ihnen den Bericht der Schießstand Garlstorf gGmbH 2019 nach.

Da wir bereits im letzten Jahr die Einschussbahn von der restlichen Box (3 Bahnen) getrennt haben und innerhalb der Öffnungszeiten min. zwei Einschussbahnen freigehalten haben, haben sich die Wartezeit zum Einschießen deutlich reduziert.

Beachten Sie bitte, dass nur eine Einschussbahn während der Öffnungszeiten gebucht werden darf. Die kostenpflichtigen Stor-

nofristen für mehrstündige Buchungen (mehr als zwei Stunden) sind auf vier Wochen vor dem Termin angehoben.

Beschädigungen durch Fehlschüsse oder unsachgemäße Nutzung treten weiterhin auf. Wir möchten hier nochmals darauf hinweisen, dass Schäden in der Regel durch die Jagdhaftpflichtversicherung reguliert werden. Bitte melden Sie den Schaden bei uns! Ansonsten müssen die Kosten durch die Allgemeinheit oder die Verbände getragen werden.

Wir weisen nochmal eindringlich darauf hin, dass die Nutzung der Anlage mit nicht genehmigter oder zugelassener Munition (z.B. Schrotstärke größer 2mm auf den Skeetständen) und Waffen oder Schießen außerhalb der genehmigten Stände und Zeiten ein Straftatbestand darstellt und neben dem Standverbot den Verlust des Jagdscheines nach sich ziehen kann.

Beachten Sie dazu unbedingt die entsprechenden Aushänge und die Standordnung.

Bitte kommen Sie vor **jedem Besuch** mit Ihrer Kundenkarte zu uns ins Büro, um die Karte freischalten zu lassen oder eine Karte für den Kugelstand zu lösen. Bringen Sie dazu bitte Ihr aktuelles Mitgliedsheft mit aktueller Jahresmarke, Ihre Aufsichtsberechtigung und Ihren gültigen Jagdschein im Original mit.

Das Schießen ohne Aufsicht bzw. Aufsichtsberechtigung ist auf allen Ständen nicht zulässig. Bitte klären Sie vor Ihrem Besuch bei uns die Versorgung mit einer Aufsicht. Gerne stellen wir Ihnen



nach Verfügbarkeit einen kostenpflichtigen Ausbilder. Belehrungen für die Aufsichtsberechtigung werden auch in diesem Jahr wieder stattfinden.

Die Termine für die nächsten Belehrungen für Aufsichten werden wir, wenn Schulungen wieder möglich werden, auf unserer Homepage veröffentlichen. Ort, Beginn, Anmeldestart oder ggf. Terminverschiebungen werden auf unserer Homepage bekannt gegeben. Sollten Sie an den Terminen nicht teilnehmen können, nutzen Sie einen der weiteren Termine, die wir auf unserer Homepage veröffentlichen werden.

Sollten Sie schon eine Standaufsichtsprüfung abgelegt haben, als Aufsicht registriert sein oder beim Kreis als Aufsicht gemeldet sein, bringen Sie uns bitte einen Nachweis mit. Bei Fragen rufen Sie uns gerne an.

Die Raumschießanlage wird zu den bekannten Zeiten durch die Polizei genutzt (Dienstag bis Don-

nerstag bis 15 Uhr).

Die übrigen Zeiten stehen unseren Mitgliedern nach Buchung zur Verfügung (Dienstag bis Donnerstag 15-20 Uhr, Montag und Freitag 9-20 Uhr und Samstag 9-18 Uhr).

**Öffnungszeiten „Sommer“
(April bis September)**

Montag+Mittwoch	16:00-19:00
Donnerstag	14:00-20:00
Freitag	14:00-19:00
Samstag	09:00-12:00
und	14:00-18:00

Außerhalb dieser Zeiten steht Ihnen der Schießstand nach vorheriger Buchung zur Verfügung. **An Sonn- und Feiertagen kein Betrieb!**

Mit den angegebenen Öffnungszeiten ab 1. April 2021 bieten wir Ihnen Gelegenheit für Kontrollschüsse oder Vorbereitungen für die Jagd und Training für die Meisterschaften.

Wir organisieren gerne für Sie eine Ausbildungseinheit im Kugel- oder Wurfscheibenschießen mit unseren Ausbildern, auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Bitte beachten Sie, dass die oben angegebenen Zeiten für die Sommermonate gelten.

Bis Ende März und wieder ab Oktober gelten die

Öffnungszeiten „Winter“

Do. und Fr.:	13-18 Uhr
Sa.:	10-12 und 13-17 Uhr

Sie können die Keilernadel oder andere Schießnachweise mit Ergebnisbestätigung während der Hegeringschießen, beim Besuch in unserer Raumschießanlage oder bei einem Termin mit einem unserer Ausbilder erlangen oder nach Ihrem Besuch in den Öffnungszeiten einen einfachen Schießnachweiß (ohne Leistungsnachweis) bekommen. Zum Erlangen des qualifizierten

“Guter Schuß”

“Gutes Gewehr”

5 Min zum Schießstand Garlstorf

Büchsenmacher Niemann

M. Niemann Meisterbetrieb · Dorfstraße 23 · 21442 Tangendorf · Tel (0 41 73) 51 14 88
www.buechsenmacherei-niemann.de

Schießnachweises mit Ergebnisbestätigung z.B. der Keilernadel oder Nachweise für andere Bundesländer werden wir voraussichtlich auch wieder in 2021 zusätzliche Termine im September, Oktober und November anbieten.

Die Termine finden Sie nach Festlegung auf unserer Homepage. Die Nachweise für die Bewegungsjagden können auch zu Beginn des Jagdjahres erbracht werden. Bitte warten Sie nicht bis zum letzten Tag vor der Jagd.

Bitte beachten Sie, dass der Stand von Samstag, 24. Juli bis einschließlich Montag, 9. August 2021 und in den ersten beiden Januarwochen 2022 komplett geschlossen bleibt. Bei Eis, Schnee und kalten Temperaturen ist ein Schießen ggf. nur eingeschränkt möglich.

Bitte informieren Sie sich unter www.schiessplan-garlstorf.de oder telefonisch darüber, ob alle Stände verfügbar sind.

Die Preise werden sich in diesem Jahr nicht ändern. Der Trap- oder Skeetdurchgang (15 Wurfscheiben) kostet weiterhin 4,50 EUR,

der Parcoursdurchgang (15 Wurfscheiben) kostet 6,00 EUR. Die Kugelkarte als Zeitkarte (2 Stunden) wird mit 5,50 EUR abgerechnet.

Die Stundensätze für Buchungen und Raumschießanlage bleiben für 2021 stabil. In den Preisen ist eine Förderung der JLH für



Ihre Mitglieder von 0,50 EUR pro Durchgang bereits berücksichtigt. Einen Gutschein für ein Kugeldurchgang geht Ihnen zusammen mit der Mitgliedsmarke 2021 mit in diesem Heft zu.

Im vergangenen Jahr haben sicher auch bedingt durch Corona nur gut 550 von 2.500 Mitglieder den Gutschein bei uns eingelöst. Das ist aus unserer Sicht in jedem Fall noch ausbaufähig! Ihren Gutschein aus 2020 können Sie noch bis 31.03.2021 einlösen.

Ich möchte mich bei allen Kunden, Partnern, Helfern und be-

sonders bei meinen Mitarbeitern, unserem Vorsitzenden Horst Günter Jagau und dem gesamten Vorstand für die gute Zusammenarbeit bedanken und freue mich auf die gemeinsame neue Saison. Herr Glenn Gruchert hat sich leider für eine berufliche Veränderung auf eigenen Wunsch aus

privaten Gründen entschieden und hat uns zum 31.12.2020 verlassen. Wir wünschen Glenn alles Gute bei den neuen Aufgaben und danken für die gute Zusammenarbeit in den letzten fast 10 Jahren.

Bei Anfragen oder Anregungen rund um den Stand, wenden Sie sich gern an uns.

Unser Buchungssystem bietet Ihnen jederzeit einen aktuellen Einblick in die Termine und Informationen des Schießstandes.

Sie erreichen den Schießstand im Internet unter

www.schiessstand-garlstorf.de oder unter www.schiessplan-garlstorf.de oder per Mail unter info@schiessstand-garlstorf.de oder während der Öffnungszeiten per Telefon unter **04172 – 81 13.**

Die wichtigsten regionalen und überregionalen Jahrestermine Jahres finden Sie zusätzlich in den Schießplänen und Berichten in diesem Heft. Auf der Homepage der Jägerschaft finden Sie unter www.JLH-online.de weitere Informationen.

Ich wünsche Ihnen für die kommende Jagdsaison ein kräftiges Waidmannsheil und würde mich sehr freuen, viele von Ihnen wieder unter vertrauten Bedingungen auf dem Schießstand begrüßen zu dürfen. Nutzen Sie die Gelegenheit, einen Stand in Ihrer Nähe zu haben, trainieren Sie Ihre Fähigkeiten und prüfen Sie das Handwerkszeug regelmäßig. Wir sind es unserem Wild und der Jagd schuldig!

Ihr Matthias Carstens
Geschäftsführer

W.&O. DITTMANN

Büchsenmachermeisterbetrieb - seit über 100 Jahren Tradition!



W.&O. Dittmann - Zur Osterheide 8 - 21376 Garlstorf
www.wodittmann.de

Bericht Kreisschießobmann



Rudolf Klippel
Kreisschießobmann

Bedingt durch die Corona-Situation fällt mein Bericht für das Jahr 2020 sehr spartanisch aus.

Wie online mitgeteilt, wurden ja sämtliche Wettkämpfe im jagdlichen Schießen ersatzlos abgesagt.

Auch der normale Trainingsbetrieb auf unserem Schießstand in Garlstorf fiel spürbar geringeraus.

Ein Indiz hierfür ist die deutlich reduzierte Inanspruchnahme unseres Kugelgutscheines, der ja jedem Mitglied zugesandt wird.

Im Jahr 2020 wurde dieser Gutschein von lediglich 550 Mitgliedern in Anspruch genommen.

Zu wenig – wenn man bedenkt, dass wir ca. 2500 Mitglieder haben.

Bitte beachten Sie, dass dieser Gutschein seine Gültigkeit bis zum 31.03.2021 behält.

Für das Jagdjahr 2021/22 wird erneut ein Gutschein befügt.

Ich hoffe, dass wir uns alle zahlreich und gesund auf dem Schießstand in Garlstorf wiedersehen.

Rudolf Klippel



Ralf Mädge
Fachbetrieb für Elektrotechnik

- **Elektroinstallationen aller Art**
- **Datennetzwerktechnik**
- **Telekommunikation**
- **Alarmanlagen**
- **Beleuchtung**
- **SAT-Anlagen**
- **Erdungsanlagen**
- **Videoüberwachung**
- **Photovoltaikanlagen**
- **Verkauf von Hausgeräten**

Schmiedestraße 3 Tel.: 04172 - 96 23 45
21376 Salzhausen www.ralfmaedge.de



Haide-Apotheke

Haide-Apotheke · Alexander Jost
Bahnhofstraße 3 · 21376 Salzhausen
Tel.: 04172 - 98 73 00 · Fax: 04172 - 98 73 029
www.haideapotheke.de

Schießplan für das Jahr 2021



Feste Termine

vom 1. April bis 30. September 2021

(ohne Feiertage)

Hegering Hittfeld	jeden 3. Freitag (außer 16.07.2021)	ab 16:00 Uhr
Hegeringe Stelle / Winsen	jeden 2. + 4. Freitag (außer 13.08.2021) am 9.4.+ 14.+ 28.5.+ 11.+ 25.6.+ 9.+ 23.7.+ 27.8.+ 10.9.	ab 16:00 Uhr RSA 17-18 Uhr
Hegering Garlstorf	Freitag, 30.04. 17-20 Uhr Kugel und Keiler Donnerstag, 22.7. Training für die Kreismeisterschaften Freitag, 10.09. 17-20 Uhr Kugel + Keiler + RSA 18-20 Uhr	ab 17:00 Uhr ab 17:00 Uhr ab 17:00 Uhr
Hegeringe Hanstedt / Buchholz Tostedt / Estetal	Mittwoch: 19.05.+ 16.06.+ 21.07. + 18.08.2021	ab 16:00 Uhr

Training für die Teilnehmer an Meisterschaften

alle Hegeringe	jeden Montag ab 01.04.2021	ab 16:00 Uhr
Junioren-Wettkampftraining	Termine werden gesondert bekannt gegeben	

Anschießen der Büchsen

Hegering Buchholz / Tostedt / Estetal	Samstag, 17. April 2021 (RSA 15-17 Uhr)	ab 14:00 Uhr
Hegering Stelle / Winsen	Freitag, 23. April 2021 (RSA 16-19 Uhr)	ab 15:00 Uhr
Hegering Hittfeld	Samstag, 24. April 2021	ab 14:00 Uhr
Hegering Hanstedt	Montag, 26. April 2021 (RSA 18-19 Uhr)	ab 16:00 Uhr
Hegering Garlstorf	Freitag, 30. April 2021 (Kugel und Keiler)	ab 17:00 Uhr

Abschlussschießen

Hegering Garlstorf	Freitag, 10. September 2021 (RSA 18-20 Uhr)	ab 17:00 Uhr
Hegering Hittfeld	Freitag, 17. September 2021 (RSA 17-19 Uhr)	ab 15:00 Uhr
Hegering Han / Buch / To / Este	Samstag, 18. September 2021 (RSA 14-17 Uhr)	ab 14:00 Uhr
Hegering Winsen / Stelle	Freitag, 24. September 2021 (RSA 16-19 Uhr)	ab 15:00 Uhr

Meisterschaftstermine

LJV HH Landesmeisterschaft	Samstag, 12. Juni 2021	ab 08:00 Uhr
LJN Bezirksmeisterschaft	Freitag, 02. Juli 2021 und Samstag, 03. Juli 2021	ab 14:00 Uhr ab 09:00 Uhr
LJN Landesmeisterschaften Damen und B Landesvergleich	Freitag, 16. Juli 2021 und Samstag, 17. Juli 2021	bis 19:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Betriebferien Schießstand Garlstorf	Samstag, 24.07. - Montag, 09.08.2021	kein Betrieb
JLH Kreismeisterschaft	Freitag, 13. August 2021 und Samstag, 14. August 2021	ab 16:00 Uhr ab 09:00 Uhr
DJV Bundesmeisterschaft	Erste Woche im September	
Kurz- und Langwaffen LJV HH (RSA)	jeden 1. Donnerstag im Monat (ab Mai)	19:00 - 21:00 Uhr
LJV HH Gruppe Harburg	jeden Donnerstag (April-Sept)	ab 16:00 Uhr

Bitte entnehmen Sie Terminverlegungen und die Termine des LJV HH entsprechende Verbandsnachrichten, unseren Aushängen oder unserem Buchungssystem im Internet unter www.Schiessplan-Garlstorf.de oder www.JLH-Online.de.

Rund um die Mitgliedschaft



Liebe Waidgefährtinnen und Waidgefährten,

sehr geehrte Damen und Herren, im vergangenen Jahr haben wir an dieser Stelle auf die anstehenden Vorstandswahlen hingewiesen und um etwas Geduld und Verständnis gebeten, falls es beim Einlass in die Schützenhalle Tostedt zu Verzögerungen kommen sollte.

Damals konnte noch niemand wissen, wie lange diese Verzögerung uns alle im Griff behält! Auch dieses Jahr wird es keine Jahreshauptversammlung im üblichen Rahmen und zum gewohnten Zeitpunkt geben. Dennoch, oder vielleicht gerade deswegen, hoffen wir, dass Ihnen/Euch unser jährliches Mitteilungsblatt ein wenig von dem vermitteln kann, was sich im Laufe des vergangenen Jahres in unserer Jägerschaft ereignet hat.

Erwähnenswert sicherlich, dass unser Schießstand in Garlstorf, wenn auch eingeschränkt, dennoch geöffnet hatte, und sicherlich auch dieses Jahr wieder allen Mitgliedern offenstehen wird – nur den genauen Zeitpunkt vermag noch niemand anzugeben.

Mit dem diesjährigen Anschreiben wird wieder eine Wertmarke ausgegeben, welche zu einem kostenfreien Kugeldurchgang genutzt werden darf. Im vergangenen Jahr wurde diese Möglichkeit jedoch nur von einer eher geringen Zahl von Mitgliedern (557 von rund 2.500) genutzt. Sofern die derzeitigen Einschränkungen es jedoch zulassen, kann die Wertmarke 2020 noch bis zum 31.03.2021 eingelöst werden.

Die derzeitigen Einschränkungen können ja auch vielleicht genau der Anlass sein, statt einer Einzelüberweisung des Mitgliedsbeitrages diesen von unserem Schatzmeister abbuchen zu lassen. Es erspart dem Mitglied die Arbeit und auch die Mitgliederverwaltung hat es etwas einfacher.

Eine entsprechende Mitteilung/Lastschritteinzug dazu finden Sie in diesem Heft.

Wer dennoch seinen Beitrag selber überweisen möchte, möge dies bitte bis zum 31.03.2021 tun.

Die Bankverbindung (IBAN) der

Jägerschaft lautet unverändert **DE53 2075 0000 0007 010101.**

Mitgliedsbeiträge können unter bestimmten Voraussetzungen steuerlich genutzt werden! Dazu benötigen Sie die auf dieser Seite abgedruckte Bestätigung sowie den entsprechenden Kontoauszug mit den Daten der Überweisung bzw. des Einzuges des Mitgliedsbeitrages.

In der Diskussion ist die Anhebung der Mindestdeckungssummen in der Jagdhaftpflicht-Versicherung auf € 5.000.000,-.

Beschlossen ist dies jedoch noch nicht! Da es bereits die ersten Nachfragen dazu gab, an dieser Stelle der Hinweis:

Eine Jagdhaftpflichtversicherung muss immer den gesetzlichen Vorgaben entsprechen!

Wer also heute eine niedrigere Deckungssumme vereinbart hat, wird mit Wirksamkeit dieser Gesetzesänderung ein entsprechendes Angebot seiner Versicherung bekommen. Zu welchen Konditionen das sein wird, kann heute niemand verbindlich sagen.

Dieses gilt selbstverständlich auch für die über die Jägerschaft abgeschlossenen Jagdhaftpflichten im Rahmen des Gruppenvertrages. Beitreten zum Gruppenvertrag kann aber nur, wer am Lastschriftverfahren, auch für den Beitrag, teilnimmt.

Die Bestätigungen zum Lösen des Jagdscheins sind Ihnen letztmalig automatisch in diesem Jahr zugegangen.

Bitte beachten Sie die Regelungen bezüglich der Zusendung ab dem nächsten Jahr im Anschreiben der Versicherung. Es muss Ihrerseits unbedingt eine Rückmeldung erfolgen!

Was uns in der Vergangenheit ein wenig gefehlt hat, ist eine Resonanz – ob gut oder schlecht- auf unser offizielles Mitteilungsblatt ihrer/eurer Jägerschaft Landkreis Harburg e.V..

Dringend gesucht sind Menschen die sich einbringen möchten.

Vielleicht hat eine/r von Ihnen schon lange den Wunsch nach mehr ehrenamtlicher Tätigkeit, danach, aktiv im Verein eine Aufgabe zu übernehmen. Das kann sogar Spaß machen!

Deshalb, wer Interesse an einer Mitarbeit hat, unbedingt melden – wir brauchen Euch! Als Ansprechpartner stehen Vorstand, Hegeringleiter und Obleute gerne zur Verfügung.

An dieser Stelle sei im Namen von Klaus Schulz/Redaktion und mir ein großes Dankeschön an alle gerichtet, die uns in der bisherigen Arbeit unterstützt haben.

Verbinden möchten wir dies aber mit einer herzlichen Bitte:

Dieses Heft kann nur mit Unterstützung unserer Werbepartner entstehen. Berücksichtigen Sie bitte bei ihren Einkäufen oder

Dienstleistungen genau die Firmen, die sich in unserem Heft präsentieren. Gerade in Zeiten wie diesen, sichern Sie/sichert Ihr damit deren Überleben und eine Menge Arbeitsplätze (vielleicht sogar den eigenen!).

Sie möchten im nächsten Jahr mit einer Anzeige im Heft vertreten sein und auf sich aufmerksam machen? Sprechen Sie uns an.

Wir freuen uns auf Sie!

In diesem Sinne - Waidmannsheil Ihre Jägerschaft Landkreis Harburg e.V. (ejk)

Bestätigung

Wir, die Jägerschaft Landkreis Harburg e.V., sind ein anerkannter Naturschutzverband und sind durch eine Bescheinigung des Finanzamtes, Steuernummer

20/270/04717 vom 21.01.2021, zuletzt für die Jahre 2016-2018, als gemeinnützig anerkannt.

Wir bestätigen, dass die Zuwendungen nur zur Förderung des Tierschutzes und der Landschaftspflege verwendet werden.

Jägerschaft Landkreis Harburg e.V.
Horst Günter Jagau
Vorsitzender

Hier können Sie ihren Kontoauszug anheften / ankleben und dann dieses Blatt herausnehmen und Ihrer Einkommenserklärung beifügen.

Jagdhaftpflicht Rahmenvertrag

Es wurde ein Rahmenvertrag mit der Gothaer Allgemeine Versicherungs AG in Göttingen zur Jagdhaftpflicht-Versicherung abgeschlossen,

Der Betrag beträgt je nach Deckungssumme bei EUR 3 Mio. jährlich EUR 32,00 bzw. bei EUR 6 Mio. jährlich EUR 35,00 (jeweils inkl. Versicherungssteuer und Gebühren).

Der Beitrag für die Jagdhaftpflichtversicherung wird jährlich gemeinsam mit ihrem Mitgliedsbeitrag durch die Jägerschaft Landkreis Harburg e.V. eingezogen.

Weitere Informationen und Anträge finden Sie unter www.jlh-online.de und in diesem Heft.

Jagdstrecken im Landkreis Harburg

Fallwild zusätzlich in Klammern

Jagdjahr	2014/2015	2015/2016	2016 - 2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Rotwild (Hirsche)	67 (2)	48 (5)	64 (2)	45 (3)	45 (1)	29 (2)	
Rotwild (weiblich)	90 (-)	80 (7)	60 (7)	68 (9)	64 (8)	37 (2)	
Damwild (Hirsche)	89 (6)	66 (8)	71 (9)	60 (14)	65 (12)	73 (10)	
Damwild (weiblich)	131 (4)	121 (4)	90 (8)	95 (8)	105 (6)	108 (21)	
Muffelwild (Widder)	17 (0)	13 (0)	17 (1)	11 (2)	0 (3)	0 (0)	
Muffelwild (Schafe u. Lämmer)	6 (-)	10 (0)	5 (1)	6 (9)	4 (3)	1 (3)	
Schwarzwild männlich	621 (26)	581 (43)	936 (61)	987 (53)	821 (38)	1331 (68)	
Schwarzwild weiblich	462 (30)	553 (32)	796 (38)	881 (59)	780 (55)	1209 (70)	
Rehwild (Böcke)	1687 (435)	1716 (485)	1802 (490)	1695 (618)	1661 (426)	1849 (494)	
Rehwild (weiblich)	1380 (707)	1385 (679)	1732 (737)	1319 (499)	1449 (647)	1555 (695)	
Hasen	969 (310)	711 (273)	676 (262)	476 (245)	614 (213)	870 (245)	
Kanninchen	133 (58)	324 (43)	185 (69)	106 (28)	111 (28)	98 (35)	
Füchse	1446 (114)	1624 (138)	1665 (141)	1476 (103)	1455 (106)	1744 (141)	
Dachse	192 (44)	180 (51)	185 (58)	188 (73)	231 (69)	352 (80)	
Waschbären	23 (0)	13 (1)	32 (2)	65 (2)	90 (8)	236 (13)	
Steinmarder u. Baummarder	223 (25)	164 (21)	202 (39)	214 (24)	201 (27)	203 (19)	
Iltis	12 (3)	22 (2)	38 (3)	24 (4)	41 (4)	36 (1)	
Hermelin	9 (1)	4 (1)	5 (4)	7 (2)	5 (0)	4 (5)	
Marderhund	140 (11)	194 (21)	250 (34)	271 (21)	248 (26)	404 (27)	
Fasanen	271 (21)	309 (37)	236 (25)	126 (20)	283 (22)	394 (24)	
Rebhühner	0 (1)	0 (1)	0 (1)	0 (2)	0 (3)	0 (2)	
Ringel- u. Türkentauben	2156 (32)	2284 (22)	1978 (28)	2082 (23)	1948 (24)	1936 (30)	
Enten	3532 (22)	2163 (3)	2513 (9)	2260 (5)	1984 (4)	2893 (12)	
Graugänse	296 (3)	272 (4)	288 (3)	200 (1)	257 (1)	257 (1)	
Kanadagänse	148 (-)	156 (0)	211 (0)	174 (0)	219 (0)	184 (0)	
Nilgänse	64 (-)	62 (0)	99 (0)	92 (0)	103 (0)	114 (0)	
Schnepfen	26 (-)	33 (0)	36 (0)	61 (1)	48 (1)	60 (1)	
Rabenkrähen	1999 (18)	2110 (13)	1857 (20)	1921 (21)	1792 (23)	2191 (19)	
Elstern	700 (-)	611 (3)	511 (0)	377 (0)	356 (2)	482 (5)	
Kormorane	24 (-)	60 (0)	33 (0)	54 (0)	29 (0)	57 (0)	
Nutria	0	255 (15)	430 (17)	600 (17)	616 (11)	1205 (18)	
Mink	0	0	0	0	6 (0)	6 (0)	



- Welpenprägung
- Schweißworkshop
- Wasserseminare
- Arbeiten an der lebenden Ente
- Vorbereitung JPR/ HZP/ VGP/ VPS
- Vorbereitung BrP/ VSwP/ VFSP/ VZP
- Vorbereitung für Verbandsprüfungen

Gebrauchshundetrainerin zert. §11 TierSchG • Nina Sommer • 21423 Drage OT Schwede

www.kompetenzzentrum-fuer-leistungshunde.eu

E-Mail: nina.ufer90@googlemail.com • Tel.: 0173/9383544



MEISTERBETRIEB
KÖNIG & PETERSEN GbR
 BAD-SANITÄR-HEIZUNG-SOLAR

BERATUNG • INSTALLATION • WARTUNG • BAUKLEMPNEREI

Telefon **0 41 71 / 7 37 87**
 mobil **0 175 / 330 55 51**

werkstatt@koenig-petersen.de
www.koenig-petersen.de

Kleines Feld 1 | 21423 Winsen / Luhe

JLH Kurzwaffentermine beim PSSV 2021

(jeweils 18 – 20 Uhr)

- | | |
|-------------|----------------------------------|
| 15.03. 2021 | Kurzwaffenausbildung |
| 12.04. 2021 | DJV Kurzwaffen-Wettkampftraining |
| 19.04. 2021 | Kurzwaffenausbildung |
| 03.05. 2021 | DJV Kurzwaffen-Wettkampftraining |
| 17.05. 2021 | Kurzwaffenausbildung |
| 07.06. 2021 | DJV Kurzwaffen-Wettkampftraining |
| 21.06. 2021 | Kurzwaffenausbildung |
| 05.07. 2021 | DJV Kurzwaffen-Wettkampftraining |
| 19.07. 2021 | Kurzwaffenausbildung |
| 02.08. 2021 | DJV Kurzwaffen-Wettkampftraining |
| 16.08.2021 | Kurzwaffenausbildung |
| 06.09.2021 | DJV Kurzwaffen-Wettkampftraining |
| 20.09.2021 | Kurzwaffenausbildung |
| 18.10.2021 | Kurzwaffenausbildung |
| 15.11.2021 | Kurzwaffenausbildung |
| 20.12.2021 | Kurzwaffenausbildung |

Die Termine finden auf dem Stand des PSSV unterhalb unseres Schießstandes statt. Leitung der Kurzwaffenausbildung: Karl-Heinz Hochmuth

Meisterschaftstermine 2021:

- | | |
|------------------|--|
| 17.04.2021 | LJN-Preisschießen nach FITAC in Liebenau |
| 22.05.2021 | Landesmeisterschaften der Junioren in Linden |
| 03. – 05.06.2021 | Großgold in Liebenau |
| 12.06.2021 | Landesmeisterschaften LJV HH in Garlstorf |
| 23. – 26.06.2021 | Landesmeisterschaften A/S/Sen in Liebenau |
| 02. + 03.07.2021 | LJN Bezirksmeisterschaften Lüneburg in Garlstorf |
| 16. + 17.07.2021 | LJN Landesvergleich B und LM Damen in Garlstorf |
| 13. + 14.08.2021 | JLH Kreismeisterschaft in Garlstorf |
| September 2021 | DJV Bundesmeisterschaft in Garlstorf. |



Schlüsselnotdienst
0172 - 182 71 76

AT & S

Metallhandwerk

MEISTERBETRIEB

Metallbau & Schweißfachbetrieb

Ohering 8a

21224 Rosengarten

Tel. 04108 - 590 30 88

- ⊙ Metallbau, Stahlbau und Schweißtechnik
- ⊙ Türen, Tore, Zäune
- ⊙ Schließanlagen
- ⊙ Verkauf, Service und Montage

www.at-metallhandwerk.de



Aktuelle Jagdzeiten



Aktuelle Jagdzeiten in Niedersachsen (konsolidierte Fassung)

Stand: 25. Januar 2021 inkl. Verordnung zur Durchführung des Nieders. Jagdgesetzes (DVO-NJagdG) vom 23. Mai 2008 (Nds. GVBl. S. 194), zuletzt geändert durch Verordnung vom 18. Januar 2021 (Nds. GVBl. S. 24)

Jagdbare Tierart	Jagdzeiten in Niedersachsen (Aktualisierte Änderungen sind grün markiert.)
Rotwild	
Hirsche	1. August – 31. Januar
Kälber, Alttiere	1. August – 31. Januar
Schmaltiere, Schmalspießer	1. April – 15. Mai 1. August – 31. Januar
Damwild	
Hirsche	1. August – 31. Januar
Kälber, Alttiere	1. September – 31. Januar
Schmaltiere, Schmalspießer	1. April – 15. Mai 1. August – 31. Januar
Sikawild	
Hirsche	1. August – 31. Januar
Kälber, Alttiere	1. September – 31. Januar
Schmaltiere, Schmalspießer	1. August – 31. Januar
Rehwild	
Rehböcke	1. April – 31. Januar
Schmalrehe	1. April – 15. Mai 1. September – 31. Januar
Ricken, Kitze	1. September – 31. Januar
Muffelwild	
Widder	1. August – 31. Januar
Schafe, Lämmer, Schmalschafe	1. August – 31. Januar
Schwarzwild	
Keiler, Bachen	ganzjährig, hiervon unberührt bleibt die Elterntierregelung (Muttertierschutz) nach § 22 (4) BJagdG
Überläufer, Frischlinge	ganzjährig
Feldhasen	1. Oktober – 31. Dezember
Wildkaninchen , ausgenommen Jungkaninchen	1. Oktober – 15. Februar
Jungkaninchen	ganzjährig
Stein- und Baummarder	16. September – 28. Februar
Ittisse	1. August – 28. Februar
Hermeline	1. August – 28. Februar
Mauswiesel	ganzjährig geschont
Dachse	1. August – 31. Januar
jedoch für Jungdachse	ganzjährig

Füchse , ausgenommen Jungfüchse	16. Juni – 28. Februar
Jungfüchse	ganzjährig
Waschbären	16. Juli – 31. März
jedoch für Jungwaschbären	ganzjährig
Marderhunde	1. September – 28. Februar
jedoch für Jungmarderhunde	ganzjährig
Minks	1. August – 28. Februar
jedoch für Jungminks	ganzjährig
Nutrias	ganzjährig
Rabenkrähen	1. August – 20. Februar
Elstern	1. August – 28. Februar
Nilgänse	16. Juli – 15. Januar
Rebhühner	16. September – 30. November
Fasanen	1. Oktober – 15. Januar
Ringeltauben	
Alttauben	20. August – 31. März mit der Maßgabe, dass die Jagd vom 20. August bis 31. Oktober und vom 21. Februar bis 31. März nur zur Schadensabwehr und nur auf Alttauben ausgeübt werden darf, die in Trupps auf Ackerland oder auf Neueinsaaten von Grünland oder Baumschulkulturen einfallen
Jungtauben	ganzjährig mit der Maßgabe, dass die Jagd vom 21. Februar bis 31. März nur zur Schadensabwehr und nur auf Jungtauben ausgeübt werden darf, die in Trupps auf Ackerland oder auf Neueinsaaten von Grünland oder Baumschulkulturen einfallen
Türkentauben	1. November – 31. Dezember
Höckerschwäne	1. November – 20. Februar abweichend davon in den in der Anlage genannten Vogelschutzgebieten 1. November – 30. November jeweils mit der Maßgabe, dass die Jagd nur zur Schadensabwehr und nur auf Höckerschwäne ausgeübt werden darf, die in Trupps auf Ackerland oder Neueinsaaten von Grünland einfallen
Graugänse	16. Juli – 15. Januar abweichend davon in den in der Anlage genannten Vogelschutzgebieten 16. Juli – 30. November
Kanadagänse	16. Juli – 15. Januar abweichend davon in den in der Anlage genannten Vogelschutzgebieten 16. Juli – 30. November
Nonnengänse	1. August bis 15. Januar mit der Maßgabe, dass eine artenschutzrechtliche Ausnahmezulassung nach § 45 Abs. 7 Satz 1 Nr. 1 des Bundesnaturschutzgesetzes vorliegt und a) in der Zeit vom 1. August bis 31. Oktober der Abschuss nur auf Grundlage einer von der Jagdbehörde festgelegten

Anzahl von Abschüssen erfolgen darf,
 b) in der Zeit vom 1. November bis 15. Januar
 der Abschuss in den Landkreisen Aurich, Cuxhaven, Emden, Friesland, Leer,
 Stade, Wesermarsch und Wittmund nur außerhalb von europäischen
 Vogelschutzgebieten, nur zur Schadensabwehr auf gefährdeten Acker- und
 Grünlandkulturen und nur nach Feststellung der Notwendigkeit des
 Abschusses zur Abwehr erheblicher Schäden auf Grünlandkulturen durch
 eine Sachverständige oder einen Sachverständigen, die oder der von der
 Landwirtschaftskammer Niedersachsen für den Bereich Landwirtschaft
 öffentlich bestellt worden ist, oder durch ein Gremium mit gleichwertiger
 Sachkunde erfolgen darf

Bläss-, Saat-, Ringelgänse	ganzjährig geschont
Stockenten	1. September – 15. Januar
Pfeifenten	1. Oktober – 15. Januar
Krickenten	1. Oktober – 15. Januar
Spieß-, Berg-, Reiher-, Tafel-, Samt-, Trauerenten	ganzjährig geschont
Waldschnepfen	16. Oktober – 31. Dezember
Blässhühner	11. September – 20. Februar
Silbermöwen	1. Oktober – 10. Februar
Lach-, Sturm-, Mantel-, Heringsmöwen	ganzjährig geschont
Wildtruthähne und Wildtruthennen	ganzjährig geschont

Anlage

Nummer EU-Kennzeichen	Name des Vogelschutzgebietes	V01 2210-401 Niedersächsisches Wattenmeer und angrenzendes Küstenmeer
V03 2408-401	Westermarsch	V04 2508-401 Krummhörn
V06 2709-401	Rheiderland	V09 2509-401 Ostfriesische Meere
V10 2609-401	Emsmarsch von Leer bis Emden	V16 2909-401 Emstal von Lathen bis Papenburg
V18 2121-401	Untereibe	V27 2617-401 Unterweser
V35 2719-401	Hammeniederung	V37 2832-401 Nds. Mittelbe
V39 3415-401	Dümmer	V42 3521-401 Steinhuder Meer

Restaurant Waldklause

seit 1930 im Familienbesitz



www.waldklausegarlstorf.de

Thomas Vick

Zur Osterheide 26

21376 Garlstorf

Tel. 04172 | 7137

Fax 04172 | 7238

- gepflegtes Restaurant
(Küche 12-14 und 17-22 Uhr)
- wechselnde Wochenkarte
- Kinderspielplatz
- Biergarten
- Mittags- und Abendisch
- Partyservice
- Gulaschkanonen zu vermieten
(gefüllt oder ungefüllt)

Dienstag Ruhetag

Appartements für 2-6 Personen ab 1 Nacht möglich



*Wir trauern um unsere
Mitglieder, die im Kalenderjahr 2020
in die ewigen Jagdgründe übergewechselt sind.*

<i>Hermann Becker</i>	<i>Buchholz</i>	<i>Holger Heigel</i>	<i>Vierhöfen</i>	<i>Gerd Meihöfener</i>	<i>Seevetal</i>
<i>Harm Bockhorn</i>	<i>Appelbeck</i>	<i>Gustav Herbst</i>	<i>Buchholz</i>	<i>Wolfgang Paul</i>	<i>Soderstorf</i>
<i>Heinrich Cohrs</i>	<i>Wenzendorf</i>	<i>Ludwig Kröger</i>	<i>Buchholz</i>	<i>Wolfgang Schrapf</i>	<i>Salzhausen</i>
<i>Karl-Christian Danzer</i>	<i>Salzhausen</i>	<i>Karl-Heinz Kummerow</i>	<i>Seevetal</i>	<i>Dennis Schwab</i>	<i>Hanstedt</i>
<i>Alex Dittmer</i>	<i>Marschacht</i>	<i>Astrid Lübben</i>	<i>Holm</i>	<i>Dr. Ulf Michael Thies</i>	<i>Hamburg</i>
<i>Bernhard Haimann</i>	<i>Rosengarten</i>	<i>Dr. Wolfgang Mader</i>	<i>Undeloh</i>	<i>Heiko Tödter</i>	<i>Schneeverdingen</i>
<i>Jürgen Hauttmann</i>	<i>Buchholz</i>	<i>Ilona Marwitz</i>	<i>Stelle</i>	<i>Christoph Wille</i>	<i>Welle</i>
				<i>Hanna Wulze</i>	<i>Egestorf</i>

*Wir werden ihr Andenken in Ehren halten
und sind in Gedanken bei den Angehörigen.*

(Nennung soweit uns bekannt)



Impressum:

Zu dieser Ausgabe:
Auflage 3.100 Stück
Die Abgabe erfolgt
kostenlos an alle
Mitglieder der JLH.

Layout:

MS Medienagentur
Elbuferstraße 65 b,
21436 Marschacht,
Tel. 0 41 76 / 53 59 567

Druck:

viaprinto
Martin-Luther-King-Weg
30a, 48155 Münster

Herausgeber:

Jägerschaft Landkreis
Harburg e.V.

Redaktion:

Klaus Schulz
Obmann Neue Medien, JLH

Kontakt:

Neue-Medien@JLH-Online.de,
mobil: 0171 8126 751

Bildnachweis:

Klaus Schulz (JLH),
JLH-Hegeringe
Pixabay

Anzeigen:

Jochen Klippel (JLH)
An der Kleinbahn 5, 21423
Winsen/Luhe

Tel.: 04171 / 71961

Fax: 04171 / 71917

Mail: ejo.klippel@t-online.de

Datenschutz:

Ihre personengebundenen
Daten werden in Überein-
stimmung mit den gelten-
den Datenschutzvorschriften
entsprechend der bekann-
ten Datenschutzinformation,
welche von Ihnen angefor-
dert werden können und
unter [www.jlh-online.de/daten-
schutz](http://www.jlh-online.de/daten-
schutz) oder unter
www.ljn.de zu finden sind,
zu Vereinszwecken elektro-
nisch gespeichert und
verwendet.



**"Neue Mitglieder" werden aus Datenschutzgründen
hier nicht mehr veröffentlicht!**

Service

Schießstand Garlstorf

Zur Osterheide 100

21376 Garlstorf

Tel. 04172 / 8113

SNP Rothenburg GmbH & Tierverwertung Co KG

Hesendorfer Weg 76

27356 Rotenburg

Tel. 0800 / 779 3333

Landesjägerschaft Niedersachsen

Schopenhauerstraße 21 30625 Hannover

Tel. 0511 / 530 430



**Antrag zur Aufnahme in die
Jägerschaft Landkreis Harburg e.V.
in der Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.**



Zur Osterheide 100, 21376 Garlstorf,

Tel: 04172 / 81 13 – Fax: 04172 / 9000 843 – Mobil: 0170 / 750 79 71 – Mail: Schatzmeister@JLH-online.de

Hiermit beantrage ich meine Aufnahme in die Jägerschaft Landkreis Harburg e.V., in die Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. und in den unten angegebenen Hegering als: **Vollmitglied** (60,00 EUR/Jahr), **Gastmitglied** (mit Bescheinigung 30,00 EUR/Jahr), **ermäßigtes Mitglied** (mit Bescheinigung 35,00 EUR/Jahr), **Bläser ohne Jagdschein** (30,00 EUR/Jahr); (zutreffendes bitte ankreuzen und ggf. Bescheinigungen beilegen).
Der angegebene Beitrag erhöht sich um den jeweiligen Hegeringbeitrag und ggf. um die Jagdhaftpflichtprämie.

Gewünschter Hegering:

(Hegeringe: 1 = Hittfeld, 2 = Stelle, 3 = Winsen, 4 = Garlstorf, 5 = Hanstedt, 6 = Buchholz, 7 = Tostedt, 8 = Estetal)

Zur Person mache ich nachstehende Angaben:

Name: Vorname:

Adresse:

PLZ / Ort:

Telefon privat: Telefon geschäftlich:

Telefon mobil: Fax:

Mail:

Beruf:

Geboren am: in:

Für ein SEPA-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung) füllen Sie bitte die nächste Seite aus!

Weitere Angaben:

Jägerprüfung: (Jahr) I. Jagdschein: (Jahr)

Bisherige Mitgliedschaft in folgenden jagdlichen Organisationen:

von: bis:

Gegebenenfalls bisherige ehrenamtliche Tätigkeiten in einer jagdlichen Organisation:

Gegebenenfalls bisher verliehene Auszeichnungen:

Art: verliehen am:

Durch meine Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit der vorstehenden Angaben und erkenne die Satzung der Jägerschaft Landkreis Harburg e.V. als für mich bindend an. Mir ist bekannt, dass in einer Vorstandssitzung über diesen Aufnahmeantrag entschieden wird, und ich erst nach erfolgter Benachrichtigung als ordentliches Mitglied zähle.

Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten in Übereinstimmung mit den geltenden Datenschutzvorschriften entsprechend der mir bekannten Datenschutzinformationen, welche von mir angefordert werden können und unter www.jlh-online.de/datenschutz oder unter www.ljn.de zu finden sind, zu Vereinszwecken elektronisch gespeichert und verwendet werden.

.....
(Ort und Datum)

.....
(Unterschrift, bei Minderjährigen zusätzlich der gesetzliche Vertreter)

Interne Vermerke:

Aufnahme am:, Beitragserhebung ab:

Zuordnung zum Hegering:, Mitglieds-Nr.:

.....
Datum, Unterschrift



Änderungsmitteilung
Jägerschaft Landkreis Harburg e.V.
in der Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.



Zur Osterheide 100, 21376 Garlstorf,
Tel: 04172 / 81 13 – Fax: 04172 / 9000 843 – Mobil: 0170 / 750 79 71 – Mail: Schatzmeister@JLH-online.de

Bitte verwenden Sie diese Änderungsanzeige, wenn sich Ihre Anschrift geändert hat, Sie einem anderen Hegering zugeordnet werden möchten, Sie Ihre Deckungssumme ändern möchten, Sie künftig Ihren Beitrag per SEPA-Lastschriftmandat zahlen möchten, oder sich Ihre Bankverbindung geändert hat. Vielen Dank.

Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten in Übereinstimmung mit den geltenden Datenschutzvorschriften entsprechend der mir bekannten Datenschutzinformationen, welche von mir angefordert werden können und unter www.jlh-online.de/datenschutz oder unter www.ljn.de zu finden sind, zu Vereinszwecken elektronisch gespeichert und verwendet werden.

Mitglieds-Nr.:

Name: Vorname:

Geburtsdatum:

Adresse:

PLZ / Ort:

Bitte meine Mitgliedschaft einem **weiterem** oder **neuen** Hegering zuordnen:

Bisheriger Hegering: Gewünschter Hegering:

(**Hegering:** 1 = Hittfeld, 2= Stelle, 3 = Winsen, 4= Garlstorf, 5 = Hanstedt, 6 = Buchholz, 7 = Tostedt, 8 = Estetal)

Bitte meine Deckungssumme der Jagdhaftpflichtversicherung verändern:

Bisheriger Deckungssumme: Gewünschte Deckungssumme: 3 Mio. oder 6 Mio.

Meine Anschrift hat sich geändert:

Neu ab:
Datum

Anschrift:
Strasse, Plz., Wohnort

Tel. privat: Tel. geschäftlich:

Tel. mobil:

ggf. Fax / e-Mail:

Lastschrifteinzug neu einrichten

Änderung der Bankverbindung

Bitte füllen Sie das SEPA-Lastschriftmandat auf der nächsten Seite aus.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Interne Vermerke:

Adresse / Hegering geändert am:

Bankverbindung geändert / eingerichtet am:

SEPA-Lastschriftmandat SEPA Direct Debit Mandate

Name des Zahlungsempfängers / Creditor name:

Jägerschaft Landkreis Harburg e.V.

Anschrift des Zahlungsempfängers / Creditor address**Straße und Hausnummer / Street name and number:**

Zur Osterheide 100

Postleitzahl und Ort / Postal code and city:

21376 Garlstorf am Walde

Land / Country:

DE-Niedersachsen

Gläubiger-Identifikationsnummer / Creditor identifier:

DE27ZZZ00001133122

Mandatsreferenz (vom Zahlungsempfänger auszufüllen) / Mandate reference (to be completed by the creditor):

7010-

Ich ermächtige / Wir ermächtigen (A) den Zahlungsempfänger (Name siehe oben), Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich (B) weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger (Name siehe oben) auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

By signing this mandate form, you authorise (A) the creditor (name see above) to send instructions to your bank to debit your account and (B) your bank to debit your account in accordance with the instructions from the creditor (name see above).

As part of your rights, you are entitled to a refund from your bank under the terms and conditions of your agreement with your bank. A refund must be claimed within 8 weeks starting from the date on which your account was debited.

Zahlungsart / Type of payment: Wiederkehrende Zahlung / Recurrent payment Einmalige Zahlung / One-off payment**Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) / Debtor name:****Anschrift des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) / Debtor address****Straße und Hausnummer / Street name and number:****Postleitzahl und Ort / Postal code and city:****Land / Country:****IBAN des Zahlungspflichtigen (max. 35 Stellen) / IBAN of the debtor (max. 35 characters):****BIC (8 oder 11 Stellen) / BIC (8 or 11 characters):****Ort / Location:****Datum (TT/MM/JJJJ) / Date (DD/MM/YYYY):****Unterschrift(en) des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) / Signature(s) of the debtor:**

Mitgliedsnummer:

Antrag zur Jagdhaftpflicht-Versicherung zum Rahmenvertrag

zwischen der Jägerschaft des Landkreises Harburg e.V. und der
VAV GmbH Zweigniederlassung Harsefeld, Herrenstr. 21a, 21698 Harsefeld
Telefon 04164-87602-0, E-mail: harsefeld@haase-maklergruppe.de

in Vollmacht für die Gothaer Allgemeine Versicherung AG, Gothaer Platz 2, 37083 Göttingen

Versicherungsschutz kann nur per Lastschriftverfahren im Einzug mit dem Mitgliedsbeitrag gewährt werden

Mitgliedsnummer: _____
Versicherungsnehmer: _____
Geb.-Datum: _____
Anschrift: _____
E-Mail: ** _____
Telefonnr. für Rückfragen _____

**Die E-Mail-Adresse wird ausschließlich zum Versand des reinen Schriftverkehrs genutzt.

Der Vertrag wird mit einer Laufzeit von 1 Jahr geschlossen. Der Vertrag verlängert sich stillschweigend, wenn er nicht spätestens 3 Monate vor Ablauf schriftlich bei der VAV GmbH Büro Harsefeld gekündigt wird. Bei Ausscheiden aus der Jägerschaft Landkreis Harburg e.V. wird der Vertrag zum 31.03. des Folgejahres beim Versicherer abgemeldet.

Gewünschte Deckungssumme:

- EUR 3 Mio. pauschal für Personen-, Sach- und Vermögensschäden/EUR 32,00 Jahresbeitrag
 EUR 6 Mio. pauschal für Personen-, Sach- und Vermögensschäden/EUR 35,00 Jahresbeitrag

Inkl. Versicherungssteuer und Gebühren

Mitversichert ist die gesetzliche Haftpflicht des Versicherungsnehmers aus Halten, Führen und Gebrauch bzw. Abtragen und Abrichten von Beizvögeln (auch Eulen), Frettchen und jagdlich brauchbaren/verwendbaren Jagdhunden (auch jagdliche nicht gewerbsmäßige Jagdhundezucht und deren Zuchttiere - auch ohne FCI oder VDH Papiere) in unbegrenzter Anzahl. Für Jagdhundewelpen und Junghunde bis zu einem Alter von 24 Monaten besteht Versicherungsschutz, ohne dass es des Nachweises der jagdlichen Abrichtung/Ausbildung bedarf. Nach den 24 Monaten besteht Versicherungsschutz bis zum Alter von 36 Monaten, wenn der Jagdhund sich nachweislich in jagdlicher Abrichtung oder Ausbildung befindet. Der Versicherungsschutz gilt nicht nur für die Verwendung der Hunde während der Jagdausübung, sondern auch für Schäden außerhalb der Jagd (24 Stunden Deckung – weltweit). Dies gilt auch für Schäden durch Frettchen und Beizvögel (auch Eulen).

Der Versicherungsschutz gilt weltweit.

Vorversicherer: _____ Versicherungsscheinnummer: _____
Vorschäden: _____ Schadenhöhe: _____

Mit dem Lastschriftverfahren für die Jagdhaftpflicht und dem Mitgliedsbeitrag für die Jägerschaft Landkreis Harburg e.V. Meierhof, 21376 Garlstorf und dem Versand der Versicherungsbestätigung per E-Mail erkläre ich mich bis auf Widerruf einverstanden.

Datum: _____ Unterschrift: _____



Unser Vorstand



Horst Günter Jagau
Vorsitzender



Klaus Harland
Stellv. Vorsitzender



Matthias Carstens
Schatzmeister



Hans-Hinnark Schmedt
Schriftführer



Norbert Leben
Kreisjägermeister LKH

Unsere Hegeringleiter

HR 1 Hittfeld



Paul Marin

HR 2 Stelle



Marc Sander

HR 3 Winsen



Rudolf Klippel

HR 4 Garlstorf



Stefan Isermann

HR 5 Hanstedt



Jens-Peter Wichmann

HR 6 Buchholz



Christof Aldag

HR 7 Tostedt



Heiko Geyer

HR 8 Estetal



Wilhelm Meier



Unsere Obleute



Dr. Helmut Heins
stellv. Kreisjägermeister LKH



Rudolf Klippel
Kreisschießobmann



Hans-Jürgen Stein
Hundewesen



Wolfgang Baumgärtner
Bläserobmann



Bernard Wegner
Öffentlichkeitsarbeit



Klaus Schulz
Neue Medien /
Red. Mitteilungsblatt



Jochen Klippel
Anzeigen/
Mitteilungsblatt



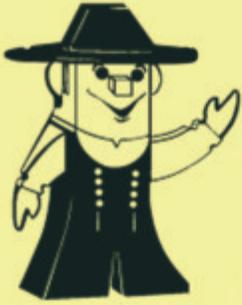
Klaus Harland
Naturschutz



Nicolas Marin
Junge Jäger

Vorstand Jägerschaft Landkreis Harburg e.V. - Stand Januar 2021

Horst Günter Jagau	Vorsitzender	Meierhof 21376 Garlstorf	Tel.: 04172 - 7114 Fax: 04172 - 961285 Mobil: 0170 - 563 5655 Vorsitzender@JLH-Online.de
Klaus Harland	stellv. Vorsitzender	Hauptstr. 28 21279 Hollenstedt	Tel.: 04165 - 2222670 Fax: 04165 - 2159011 stellv.Vorsitzender@JLH-Online.de
Matthias Carstens	Schatzmeister/ Mitgliederverwaltung	Zur Osterheide 100 21376 Garlstorf a. Walde	Tel: 04172 - 8113 Mobil: 0170 - 750 7971 Fax: 04172 - 9000 843 Schatzmeister@JLH-Online.de
Hans-Hinnark Schmedt	Schriftführer	Waldweg 29 21227 Bendestorf	Tel.: 04183 - 7260 Fax: 04183 - 7358 Schriftfuehrer@JLH-Online.de
Norbert Leben	Kreisjägermeister	Rahnstraat 1 21272 Egestorf	Tel.: 04175 - 399 Mobil: 0171 - 480 9823 KJM@JLH-Online.de
Dr. Helmut Heins	stellv. Kreisjägermeister	Niedersachsenstr. 3 21244 Buchholz	Tel.: 04186 - 8255 Mobil: 0170 - 442 1241 stellv.KJM@JLH-Online.de
Hegeringleiter			
Paul Marin	Hegering 1 Hittfeld	Stadtweg 10 21224 Rosengarten	Tel.: 04108 - 6716 Mobil: 0151 - 28 25 13 66 Leiter-Hittfeld@JLH-Online.de
Marc Sander	Hegering 2 Stelle	Gartenstr. 30 21435 Stelle	Mobil: 0151 - 504 415 49 Leiter-Stelle@JLH-Online.de
Rudolf Klippel	Hegering 3 Winsen	An der Kleinbahn 7a 21423 Winsen	Tel.: 04171 - 73332 Mobil: 0171 - 9348704 Leiter-Winsen@JLH-Online.de
Stefan Isermann	Hegering 4 Garlstorf	Hauptstraße 16 21442 Toppenstedt	Tel.: 04173 - 505548 Leiter-Garlstorf@JLH-Online.de
Jens Peter Wichmann	Hegering 5 Hanstedt	Zu den Fischteichen 3 21256 Handeloh	Mobil: 0171 - 2705 744 Fax: 04187 - 7844 Leiter-Hanstedt@JLH-Online.de
Christof Aldag	Hegering 6 Buchholz	Emsener Dorfstr. 9 21224 Rosengarten	Tel.: 04108 - 1751 Mobil: 0157 - 3019 5046 Leiter-Buchholz@JLH-Online.de
Heiko Geyer	Hegering 7 Tostedt	Fliederweg 9 21255 Kakenstorf	Tel. 04186 - 8298 Mobil: 0160 - 8712 355 Leiter-Tostedt@JLH-Online.de
Wilhelm Meier	Hegering 8 Estetal	Auf dem Kamp 2 a 21649 Regesbostel	Tel.: 04165 - 211252 Mobil: 0170 - 1612 068 Leiter-Estetal@JLH-Online.de
weitere Obleute			
Klaus Harland	Naturschutz	Hauptstr. 28 21279 Hollenstedt	Tel.: 04165 - 2222670 Mobil: 0171 - 5175 600 Naturschutzobmann@JLH-Online.de
Rudolf Klippel	Kreisschießobmann/ Bezirksschießobmann	An der Kleinbahn 7a 21423 Winsen	Tel.: 04171 - 73332 Mobil: 0171 - 934 8704 Schiessobmann@JLH-Online.de
Hans-Jürgen Stein	Hundewesen	Neue Str. 18 21258 Heidenau	Tel.: 04182 - 4467 Hundeobmann@JLH-Online.de
Bernhard Wegner	Öffentlichkeitsarbeit	Ortfeld 1 21244 Buchholz	Tel.:04181 - 217 1234 Mobil: 0172 - 2030 151 Ooeffentlichkeitsobmann@JLH-Online.de
Wolfgang Baumgärtner	Bläserobmann	Im Rehmen 21395 Tespe	Tel.: 04133 - 8164 Blaeserobmann@JLH-Online.de
Nicolas Marin	Beauftragter für junge Jäger	Hamburger Straße 2 21224 Rosengarten	Tel.: 0157 - 887 701 60 Junge-Jaeger@JLH-Online.de
Klaus Schulz	Neue Medien / Mitgliedermagazin	Kolkweg 8 21423 Drage	Mobil: 0173 - 812 6751 Neue-Medien@JLH-Online.de



Zimmerei

oelkers

Holz- und Elementebau



- Dachstühle
- Ingenieur-Holzbau
- Energetische Modernisierung
- Innenausbau
- Holzsanierungsarbeiten
- Dachgauben
- Carports
- Zellulosedämmung
- Kerndämmung zwischen
- Mauerwerk
- Asbestsanierung

Zu den Diebeskuhlen 14
21224 Rosengarten
www.zimmerei-oelkers.de

Telefon 04108 43090
Fax 04108 430944
info@zimmerei-oelkers.de

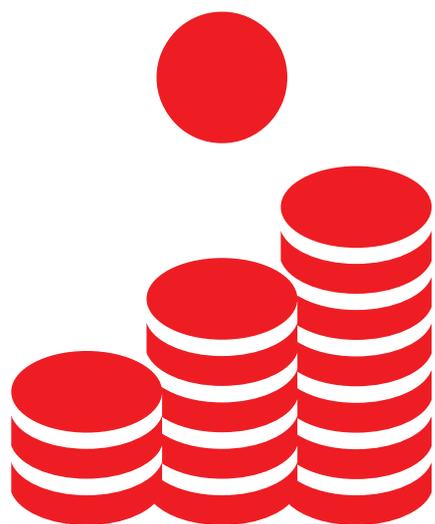


Detlef Schröder
wünscht allen Jagdfreunden
Waidmannsheil





Nachhaltig anlegen ist einfach.



spkhb.de/nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit liegt uns
am Herzen – auch bei der
Geldanlage.

Sprechen Sie mit uns.

Termin unter
☎ 040 76691-0

Aus Nähe wächst Vertrauen



Sparkasse
Harburg-Buxtehude